



Advent in der Großen Burgstraße

Gleich zur Auftaktveranstaltung am ersten Adventswochenende in der Großen Burgstraße konnten sich Besucher über die vielen Extra-Aktivitäten in den Geschäften freuen.

Ging es am Samstagvormittag noch gemächlich los, füllten sich zum Nachmittag hin die Straße und die Läden immer mehr. Bürgermeister Sven Hoffmeister machte sich vor Ort ein Bild von den zahlreichen Angeboten und tauschte sich mit den Akteuren aus. Besonders die neue Weihnachtsbeleuchtung in der Straße und der Innenstadt fand positiven Anklang bei den Händlern. Zur Mittagszeit spielte das Posaunenwerk unter der Leitung von Martin Huss in der Backstube der Bäckerei Behrens auf. Neben Bürgermeister Sven Hoffmeister, waren in diesem Jahr auch Lotti Jenßen alias „Frau Holle“ und die Parchimer Stadtpräsidentin Ilka Rohr zu Gast im Luftkurort.

Bäckermeister Hannes Behrens bereitete mit beiden Damen an diesem Tag den Stollen für den Bauernmarkt in Parchim vor und schob diesen in den Ofen. Und da die Gäste schon einmal vor Ort waren, haben sie gleich beim Anschnitt des 3 Meter langen Burgstollen tatkräftig mit angepackt. Auf Hannes Behrens wartete an diesem Tag noch eine besondere Überraschung. Die Handwerkskammer

Schwerin gratulierte ihm zum 185-jährigen Geschäftsjubiläum.

Am Nachmittag fand auch der Weihnachtsmann den Weg in die Große Burgstraße und zog mit seinen Helfern von Geschäft zu Geschäft und hatte für die Kinder kleine Überraschungen dabei. Bis abends 18:00 Uhr ging es unter dem Motto „Kunst, Kultur, Kulinarik in Plau am See“ munter weiter. Es ist eine Gemeinschaftsaktion aller Geschäfte, Ateliers und Cafés, die schon lange Tradition hat. „Es ist toll, dass uns Corinna Thieme mit Rat und Tat zur Seite steht und jederzeit hilft, wo Hilfe benötigt wird“, freute sich Susanne Koenig, Inhaberin der Töpferei, über die professionelle Unterstützung, ohne ihre kreativen Besucher aus den Augen zu lassen, die hoch konzentriert damit beschäftigt waren, Weihnachtskugeln und handgedrehte Gefäße mit Fayencetechnik zu bemalen.

Auch im Plauder Käseck ging es neben dem Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten kreativ zu. Petra Steiniger (Creativ und Hobby) wechselte kurzerhand den Laden, um im Käseck für weihnachtlichen Bastelspaß zu sorgen. Vor allem bei den Kindern kam das prima an. Ebenso das Angebot im Atelier von Hannelore Spitzley – denn hier konnte beim Bemalen von Leinwänden jeder

Aus dem Inhalt

Seite 2	Interview mit B. Ruchhöft
Seite 6	Weihnachten im Schulhaus
Seite 10	Volkstrauertag
Seite 13	Plauer Selbsthilfegruppe
Seite 17	Der CDU-Weihnachtsstammtisch
Seite 19	Veranstaltungskalender
Seite 34	Neues vom Handball
Seite 38	Seniorenheim „Eldeblick“
Seite 41	Amtliche Mitteilungen
Seite 50	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4.950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

selbst zum Künstler werden. Wer nur schauen wollte, konnte das natürlich auch tun – bei ihr oder im Atelier Swienty, in dem eine große Ausstellung dazu einlud, Kunst in Ruhe zu genießen.

Kein Geschäft ohne Besonderheiten – ob ein kleiner Adventsmarkt, Glühwein und Mutzen im Trödelstübchen & Café, Apfelpunsch in der Plaupause oder eine Tortenschau mit 25 handgefertigten Torten im Café Faltenrock – sie alle zogen wieder an einem Strang für eine stimmungsvolle „Große Burgstraße“.

Und sie alle bedanken sich herzlich bei allen Gästen, die den Auftakt in den Plauer Advent zu einem stimmungsvollen Tag gemacht haben.



Impressionen vom 1. Advent in der Großen Burgstraße.

Fotos (6): Tourist Info Plau am See

Neues Buch über berühmte Plauer Persönlichkeiten

Autor Bernd Ruchhöft im Interview



Bernd Ruchhöft: Autor, Kunsthistoriker, Stadthistoriker und Geschichtsexperte im Interview zu seinem neuesten Buch über Plauer Persönlichkeiten.

Foto: Jutta Sippel

Kunst- und Geschichtsversther als Museumsfreund tätig ist, umgezogen. Wie es seiner tiefgründigen Art entspricht, hat er bereits 1992 – gemeinsam mit seinem Bruder Fred – über Prof. Wilhelm Wandschneider ein 83 Seiten starkes Buch mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Illustrationen veröffentlicht. Ob Bürger der Stadt, Besucher der Marienkirche oder Besucher des Museums – alle erhalten sie bei Bernd Ruchhöft Antworten auf so ziemlich jede Frage, die die Geschichte im weitesten Sinne und die von Plau am See im Besonderen, betreffen.

Jetzt erscheint sein neuestes Werk: ein Buch über berühmte und bemerkenswerte Plauer Persönlichkeiten, ab Gründung der Stadt bis in die jüngere Geschichte.

In einem Interview mit dem Autor, konnte die Plauer Zeitung bereits vor Erscheinungstermin einen kleinen Einblick in das umfangreiche, exzellent recherchierte Werk erhalten.

PZ: Herr Ruchhöft, was waren Ihre Beweggründe, Plauer Persönlichkeiten ein Buch zu widmen?

Bernd Ruchhöft: Die Grundidee entstand bereits in den 90er Jahren. In dieser Zeit keimte auch in der Stadt Parchim ein verstärktes Interesse auf, sich um ihre verdienstvollen Persönlichkeiten und Ehrenbürger zu kümmern. Als dann 2010 zur 775-Jahr-Feier die Stadtchronik meiner Mutter, Heidemarie Ruchhöft, erschien, habe ich das Thema wieder aufgegriffen. Ich verstehe dieses Buch, in dem ich Kurzbiografien hervorragender Persönlichkeiten unserer Stadt zusammengetragen habe, als Ergänzungsband zu dieser Chronik der Stadt Plau am See.

PZ: Wie lautet der Titel des Buches?

Ruchhöft: Ursprünglich sollte es „Von Alban bis Zippe“ heißen, was mir dann doch die Thematik nicht deutlich genug erkennen ließ. Deswegen habe ich den Titel noch einmal angepasst – er lautet: „Aus der Geschichte der Stadt Plau am See – von Ernst Alban bis Georg Zippe – berühmte und bemerkenswerte Persönlichkeiten“.

PZ: Sie kennen den Werdegang unserer Stadt von der Entstehung bis heute wie Ihre Westentasche. Sind Sie

während der Recherchearbeiten zu Ihrem Buch auf bislang unbekannte Quellen gestoßen? Wenn ja, welche?

Ruchhöft: Nicht wirklich. Im Landeshauptarchiv Schwerin gibt es aber Quellen, die selbst ich noch nicht vollständig ausgewertet habe. Dank der Digitalisierung kann nun von jedem Ort aus auf viele Quellen zugegriffen werden. Was die Arbeit für mich natürlich immens erleichtert hat. Insbesondere, weil viele Informationen zu Plauer Persönlichkeiten nicht in Plau, sondern an Orten, an denen sie teilweise erst später zu Ruhm und Ehren kamen, gesammelt wurden. Auch, was die zeitgenössische Presse angeht, werden immer mehr Quellen freigegeben. Seit einigen Jahren gibt es in der digitalen Bibliothek ein international aufgezoogenes Zeitungsportal. In diesem finden sich beispielsweise auch 40 Jahrgänge der Malchower Zeitung (von 1889 bis 1929).

PZ: Konnten Sie Informationen aus alten Ausgaben der Plauer Zeitung verwenden?

Ruchhöft: Die Plauer Zeitung habe ich bereits mit meiner Mutter für die Chronik der Stadt ausgewertet. Dort konnte ich auch einiges über Plauer Persönlichkeiten finden. Es war wie ein Puzzle, bestehend aus 1000en kleiner Informationen, die wir zusammengetragen haben. Eine echte Sisyphus-Arbeit, aber eine total interessante!

PZ: Sind Sie im Laufe der Recherche auf Überraschendes gestoßen? Auf Geschichten, die auch Sie bislang noch nicht kannten?

Ruchhöft: Ja, zumindest bin ich auf ergänzende Neuigkeiten gestoßen. So zum Beispiel bei Georg Zippe (1835 bis 1869), der sich als Weißgerber-Geselle von Plau aus alleine auf Wanderschaft begab – über Berlin und Prag, weiter über Russland nach Konstantinopel, von dort nach Teheran, Kabul, dann über den Persischen Golf durch die arabische Wüste bis nach Medina und Mekka. Natürlich steckte die Reise voller Gefahren, doch Zippe gelang es, mit seinem vom Pascha auf den Namen Abdul Zippe ausgestellten Pass, die Reise über Afrika fortzusetzen, wo er u. a. auf den preußischen Afrikareisenden Prof. Böhmer traf, mit dem er schließlich nach Deutschland zurückkehrte. Böhmer war es auch, der 1863 „Abdul Zippe's Mecklenburg-Schweriner Gerbers, wahrhaftige und stellenweise höchst gefährliche Reise-Beschreibung in Europa, Asien und Afrika“ herausgab. Da die Plauer Zunft Zippe die Genehmigung für ein eigenes Gerber-Gewerbe untersagte (ihm fehlten die üblichen Atteste), zog er nach Ludwigslust, entwickelte ein kostengünstiges Verfahren zur Schnellgerberei, erhielt dafür Geldmittel durch die Universität Rostock und baute eine große Lederfabrik, die sich wegen zu hoher Außenstände leider nicht lange halten konnte. Danach lebte er in Bützow und in New York, wo er im Alter von nur 34 Jahren verstarb.

PZ: All diese Informationen haben sie aus dem Büchlein von Prof. Böhmer? Wie sind Sie auf dieses gestoßen?

Ruchhöft: Ja, es ist die Geschichte von Prof. Böhmer. In alten Presstexten wurde dieses Büchlein erwähnt. Ich habe mich auf die Suche begeben und bin tatsächlich in der Landesbibliothek Schwerin fündig geworden.

PZ: Gibt es für Sie so etwas wie eine Lieblingszeit in der Vergangenheit, eine Zeit, die Sie ganz besonders interessiert?

Ruchhöft: Es ist grundsätzlich interessant, sich mit der Zeit auseinanderzusetzen, in denen die Menschen lebten. Man erfährt immer wieder neue Dinge aus immer anderen Blickwinkeln. Während der Recherche habe ich mich auch intensiver mit der Bedeutung der Festung Plau während des 30-jährigen Krieges befasst und bin auf zwei sehr interessante Personen gestoßen, über die ich im Buch berichte.

PZ: Welche Persönlichkeiten sind für Sie besonders herausstechend?

Ruchhöft: Alle, die ich in meinem Buch beschreibe, haben Plau vorangebracht. Bezogen auf die jeweilige Zeit und das individuelle Talent auf ganz unterschiedliche Weise. Ab dem 19. Jahrhundert konnten sich Begabungen und Talente wesentlich freier entfalten als in der Zeit davor. Das gilt auch für die medizinische Forschung. So praktizierten in Plau zwei der bedeutendsten Mediziner Mecklenburgs. Beispielsweise Dr. Ludwig Dornblüth (1784 geb. in LWL), praktischer Arzt, Hofrat, Kreisphysikus, Mitglied der Königlichen Societas Medica zu Kopenhagen, Ehrenmitglied des Apothekervereins in Norddeutschland... Gemeinsam mit Christoph Wilhelm Hufeland war er Vorreiter auf dem Gebiet der Pockenschutzimpfung. Noch bevor die Pockenepidemie in Plau ausbrach, hatte er die Bewohner auf Wunsch geimpft. 1825 eröffnete er ein ambulantes Institut für Augenkrankheiten, in dem er auch bedürftige Patienten unentgeltlich behandelte. Die Heilungschancen betrugen knapp 90 Prozent. Neben seiner Praxistätigkeit betreute er die Patienten der Wasserheilanstalt in Bad Stuer. Sein Sohn Friedrich wurde erfolgreicher Arzt in Rostock.

PZ: Welche Personen haben in Ihren Augen für die Stadt besonders ausschlaggebende Weichen gestellt?

Ruchhöft: Das waren ohne Frage die Stadtgründer, also Heinrich Borwin I und II, die durch die Verleihung des Stadt-

rechtes die Grundlagen für die Entwicklung von Handwerk, Handel und Gewerbe schufen.

PZ: Was war für Sie bei der Erstellung des Buches am schwierigsten?

Ruchhöft: Einen Schlusspunkt zu setzen.

PZ: Wann wird das Buch voraussichtlich erscheinen?

Ruchhöft: Ich hoffe, dass es zum Erscheinungsdatum dieser Plauer Zeitung bereits druckfrisch am Markt ist.

PZ: Wie hoch wird die erste Auflage sein?

Ruchhöft: Die erste Auflage umfasst 300 Stück. Um den Druck kümmert sich Thomas Leppin, Druckerei A.C. Froh, was mich sehr freut, denn leider schließt die Druckerei ja zum Jahresende.

PZ: Planen Sie Lesungen?

Ruchhöft: Noch habe ich keine geplant. Das ist aber ein schöner Gedanke. Ich könnte mir das gut in unserem Plauer Burgmuseum vorstellen, vielleicht gepaart mit einem Bildvortrag.

PZ: Planen Sie noch weitere Bücher?

Ruchhöft: Material ist ausreichend vorhanden. Was im Grunde als fertiges Manuskript vorliegt, ist die jüdische Geschichte unserer Stadt, die in Verbindung mit der jüdischen Geschichte Mecklenburgs zu sehen ist. Bis zur Gründung des Norddeutschen Bundes (Vorläufer des Deutschen Reichs) konnten sich Städte (z. B. Rostock) und Kommunen noch gegen die Ansiedlung von Juden wehren. Danach ging das nicht mehr.

PZ: Herr Ruchhöft, ich könnte noch ewig zuhören. Zum Glück kann ich bald alles in Ihrem Buch lesen. Ich danke Ihnen herzlich für die umfangreiche Auskunft.

Jutta Sippel

„Weil Liebe immer Sehnsucht ist“

In ihren klassischen, manchmal ungewöhnlichen, aber stets feinfühligsten Texten schreibt die Autorin Corinna Schenk aus Plau am See mit lyrischen Worten über das Leben und die Liebe, über Hoffnungen und Abschiede. Neben bereits erfolgten Veröffentlichungen in verschiedenen Anthologien wurde 2019 ihr erstes Buch: „... und der Himmel schweigt“ vom Herzprung Verlag veröffentlicht. Die Autorin lädt nun erneut interessierte Leser und Leserinnen zum Träumen und Innehalten ein.

50 Gedanken, Gedichte und Erinnerungen, gefühlvolle und melancholische Zeilen, zwischen wenigen Landschaftsbildern dezent inszeniert, haben einen Lyrikband entstehen lassen, der uns mit auf eine authentische und tiefgründige Reise durch die täglichen Herausforderungen des Lebens nimmt. Ein Buch für all diejenigen, die sich ab und an die Sinnfrage stellen, für alle, die nach einem Lichtblick in der Dunkelheit Ausschau halten, für Träumer, Nachdenker und Wolkenschieber. „Weil Liebe immer Sehnsucht ist“... ein Herz und Seele berührender Begleiter, der uns in den unterschiedlichsten Augenblicken treu zur Seite steht – kein Buch für eine Nacht!

Corinna Schenk

KunstOffen zu Pfingsten 2024 – jetzt anmelden

Seit 1994 die Aktion KunstOffen in Vorpommern zum ersten Mal stattfand, ist sie ständig gewachsen. Mehr als 900 Künstler an über 500 Orten zwischen Ostsee und Mecklenburgischer Seenplatte beteiligten sich in den letzten Jahren.

KunstOffen lockt zu Pfingsten mehrere tausend Besucher an die Kunststandorte, auch in unserem Ort und der Region. Vom 18. bis 20. Mai 2024 öffnen wieder Ateliers, Werkstätten und Galerien ihre Türen für die Gäste und geben Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und ihre Werke. Künstler und Kunstschaaffende, die teilnehmen möchten, können sich anmelden.

Anmeldeschluss ist der 5. Januar 2024. Die Anmeldung für KunstOffen ist komplett online möglich. Alle Informationen zur Teilnahme und die Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter www.mecklenburg-schwerin.de/kunstoffen. Bei Fragen wenden Sie sich an das Team vom Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V., Tel: 0385 59189875, E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin

Einsatz- und Ausbildungsgeschehen im November

Freiwillige Feuerwehr Plau am See

Am 10. November trafen sich die Kameradinnen und Kameraden wieder zu unserem zweiwöchig stattfindenden Ausbildungsdienst. Themen waren diesmal Geschicklichkeitsübungen und teambildende Maßnahmen. Es mussten verschiedene Aufgaben allein, zu zweit oder im großen Team bewältigt werden. Zum Beispiel mussten rohe Eier mit einem unserer hydraulischen Spreizer aufgenommen, transportiert und wieder abgesetzt werden. Klingt erstmal nicht besonders schwer, jedoch ist unser hydraulisches Rettungsgerät teilweise für LKW- und Busrettung konzipiert und erfordert daher ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl. Im weiteren Verlauf des Dienstabends galt es noch verschiedene Aufgaben zu absolvieren, welche alle mit Bravour gemeistert wurden.

Feuer/Rauchentwicklung aus einem Gebäude bzw. Dachstuhl. Mit diesem Alarmstichwort wurden die Plauer Kameradinnen und Kameraden am 16. November um 13:57 Uhr in die Ortschaft Wendisch Priborn alarmiert. Schon bei der Anfahrt zum Einsatzort war eine enorme Rauchentwicklung sichtbar. Die erst eintreffenden Fahrzeuge leiteten unverzüglich einen Löschangriff über mehrere Rohre ein. Personen waren bei unserem Eintreffen nicht mehr im Gebäude. Die Plauer Drehleiter wurde neben dem betroffenen Gebäude in Stellung gebracht, um von dieser gezielt einen Löschangriff von oben zu beginnen. Im weiteren Einsatzverlauf wurden weitere Feuerwehren alarmiert, unter anderem auch die Freiwillige Feuerwehr Meyenburg aus dem benachbarten Brandenburg. Während der Löschmaßnahmen kam es in Wendisch Priborn zu Einschränkungen der Wasserversorgung der anderen Ortsbewohner, aufgrund des zeitweise hohen Löschwasserverbrauchs. Trotz intensiver Löschmaßnahmen konnte die betroffene Doppelhaushälfte nicht mehr gerettet werden. Wir waren noch bis in die späten Abendstunden im Einsatz. Die damit verbundenen Einsatznachbereitungen dauerten noch bis zum nächsten Tag.

Am 21. November um 19:24 Uhr informierte die Integrierte Leitstelle Westmecklenburg unsere Wehrführung per Telefon über eine Tragehilfe für den Rettungsdienst. Unverzüglich fuhren fünf Kameraden von uns zu der angegebenen Adresse und unterstützen den Rettungsdienst beim Transport des Patienten zum Rettungswagen.

Nur zwei Tage später, am 23. November um 15:57 Uhr alarmierte uns die Integrierte Leitstelle Westmecklenburg erneut, mit dem Einsatzstichwort Sturmschaden. In der Ortslage Leisten galt es gemeinsam mit unseren Karower Kameradinnen und Kameraden einen umgestürzten Baum zu beseitigen.



Ein Routineeinsatz für die eingesetzten Einsatzkräfte.

Am 24. November trafen sich unsere Kameradinnen und Kameraden dann wieder zu unserem Ausbildungsdienst. Thema an diesem Abend war der Umgang und die Bedienung von Brandmeldeanlagen. Diese sind vor allem in öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern, Rehakliniken oder Pflegeheimen vorgeschrieben. Brand-

meldeanlagen dienen in erster Linie dem vorbeugenden Brandschutz. Löst beispielsweise ein Rauchwarnmelder in einem betroffenen Objekt aus, wird ein Alarm automatisch an die zuständige Leitstelle weitergeleitet, die wiederum unverzüglich die zuständige Feuerwehr alarmiert. An diesem Ausbildungsabend wurde hauptsächlich die Bedienung, das korrekte Zurückstellen einer BMA und das richtige Lesen von Feuerwehrlaufkarten trainiert. Im Anschluss wurde dann noch unser Feuerwehrgerätehaus weihnachtlich geschmückt. Über den Toren der Fahrzeughalle wurden Lichterketten angebracht und auf dem Schlauchturm ein Tannenbaum in Stellung gebracht.

Nur zwei Tage später, am 25. November, alarmierte uns die Leitstelle mit dem zwei Tage zuvor trainierten Einsatzstichwort. Brandmeldeanlage ausgelöst. In einer ortsnässigen Rehaklinik hatte ein Rauchwarnmelder Alarm geschlagen. Als die ersten Kräfte vor Ort ankamen, wurde nach kurzer Zeit der ausgelöste Rauchwarnmelder gefunden. Durch Fehlverhalten einer Person hatte der Rauchmelder Alarm geschlagen. Die betroffene Person wurde belehrt, die Anlage wurde zurückgestellt und die Einsatzstelle dann im Anschluss an die Haustechnik übergeben.

Am 30. November wurden dann unsere Ausrüstungsgegenstände für unser neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 abgeholt. In den vergangenen Monaten wurde immer wieder Ausrüstung und Gerätschaften zu uns nach Plau am See geliefert. Diese wurden von einer Spedition per LKW nach Luckenwalde ins Rosenbauer Werk transportiert. In den nächsten Wochen geht es für uns zur Rohbaubesprechung, wo letzte Details besprochen werden. Die Vorfreude auf unser neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 ist riesig. Wir hoffen, dass wir an einer Indienststellung im ersten Quartal 2024 festhalten können.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne, besinnliche und vor allem sichere Vorweihnachtszeit sowie ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie.

Niklas Burmeister

Schriftwart Freiwillige Feuerwehr Plau am See

Neues aus unserer Innenstadt - Aus Plau für Plau

Ergotherapie Suzanne Teschner: Neueröffnung in der Großen Burgstraße 9

In der Großen Burgstraße 9 ist seit dem 1. Dezember eine neue Ergotherapie anzufinden.

Im Angebot steht die Behandlung von Kindern und Erwachsenen. Die Abrechnung mit allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen ist möglich.

Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 0157 54828237 oder Sie schreiben eine E-Mail an: ergotherapie-susann-teschner@gmx.de.

Inhaberin Susann Teschner freut sich schon heute über Ihren Besuch.



Silvesterparty für jedermann mit Festzelt und Höhenfeuerwerk im Plauer Burggraben

Liebe Plauer Bürgerinnen und Bürger, zum ersten Mal wird es eine Silvesterparty im Plauer Burggraben geben.

Lasst uns gemeinsam im Festzelt in das Jahr 2024 feiern.

Ein DJ sorgt für gute Stimmung. Von Oldies bis zu den aktuellen Charts ist für jeden etwas dabei.

Getränke und kleine Speisen gibt es vor Ort.

Alle Plauer und Gäste sind herzlich willkommen.



Beginn: 21:00 Uhr

Abendkasse: 15,00 Euro

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Neues Telekommunikationsgeschäft „faro.shop“ eröffnet



Seit drei Monaten bereichert ein neues Telekommunikationsgeschäft die Steinstraße 1 in Plau am See. „faro.shop“ hat in kurzer Zeit die Herzen der Einwohner erobert und bietet eine breite Palette von Dienstleistungen und Produkten rund um Telekom, Congstar, Vodafone und Otelio.

Egal welches Thema: Mobilfunk, Internet für zu Hause und unterwegs sowie TV & Entertainment – hier bekommst du eine freundliche und kompetente Beratung.

Gern helfen sie dir bei der Einrichtung deines neuen Geräts.

Neben Displayschutzfolien haben sie selbstverständlich auch Lade- und Datenkabel, Schutzhüllen und weitere Gadgets und Accessoires für dein Tablet und Smartphone.

Der freundliche Mitarbeiter Pascal steht den Kunden immer hilfsbereit zur Seite und sorgt für ein Einkaufserlebnis. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, was der Shop für Sie bereithält. Der faro.shop freut sich darauf, Sie im Geschäft in Plau begrüßen zu dürfen.

Sie können sich auch ganz bequem einen Termin von Zuhause aus buchen unter www.faro.shop

Faro.shop, Steinstraße 1, 19395 Plau am See, Tel. 038735 819790, Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 10:00 bis 17:00 Uhr

Anregungen – Meinungen Verbesserungsvorschläge zu unserer Innenstadt

Ihre Angelegenheiten liegen uns weiterhin sehr am Herzen! Nur gemeinsam mit Ihnen können wir unsere herrliche Innenstadt weiter wachsen und an Bedeutung gewinnen lassen. Wir freuen uns über jeden persönlichen Besuch oder Anruf

Ihrerseits und den gemeinsamen Ideenaustausch.

Sie erreichen uns jederzeit und gern wie folgt: c.thieme@amtplau.de oder Tel: 038735 494-52

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer schönen Innenstadt gestalten!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine wundervolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister Sven Hoffmeister
und Ihre Innenstadtmanagerin Corinna Thieme

Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendtreffs im Amt Plau am See 2023

	 Steinstr. 96, Plau am See (am Bahnhof) kijuz@amtplau.de 038735 46555	Kinder- und Jugendtreff Plauerhagen Zarchliner Str. 38 (Dorfgemeinschaftshaus) jugendpflege@ gemeinde-barkhagen.de 0157 51139027	Kinder- und Jugendtreff Barkow Heinrich-Zander-Str. 28 (Gemeindehaus) jugendpflege@ gemeinde-barkhagen.de 0157 51139027	Kids-Club Wendisch Priborn am Sportplatz, Meyenburger Str. 32/33 peggyweckwerth@web. de 0174 3051169
Montag	13:00 bis 18:00 Uhr Plauer Funker: (gerade KW) 13:00 bis 15:00 Uhr Fanfarenzug: 16:00 bis 19:00 Uhr	keine	keine	15:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	13:00 bis 18:00 Uhr Bogensport: 15:00 bis 16:30 Uhr Sportnachmittag: 16:30 bis 17:30 Uhr	13:00 bis 18:00 Uhr Showtanzgruppe: 16:00 bis 17:00 Uhr (4 bis 6 Jahre) 17:00 bis 18:00 Uhr (ab 7 Jahre)	keine	keine
Mittwoch	13:00 bis 18:00 Uhr AG Junge Archäologen: 14:30 bis 17:00 Uhr	13:00 bis 18:00 Uhr	keine	15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 18:00 Uhr	keine	13:00 bis 18:00 Uhr	keine
Freitag	13:00 bis 19:00 Uhr	keine	14:00 bis 19:00 Uhr	keine

Kontakt: amtsjugendpflege@amtplau.de; 0157 36212566 / jugendsozialarbeit@amtplau.de; 0157 36212568.
Weitere Veranstaltungen und Infos: www.kijuzplau.de oder in den Schaukästen der Gemeinden

Gewinner des Luftballonwettbewerbs



Die Freude ist groß – Max gewinnt Gutscheine für den Hansa Park. Foto: Christoph Rusch

waren es neun Karten, die den Weg zurück gefunden haben.

Am Mittwoch, dem 22. November, waren der Bürgermeister Sven Hoffmeister und Jugendsozialarbeiter Christoph Rusch in der Grundschule, um Max Haselmann zu beglückwünschen, der das Ballon-Weitfliegen vom Kinderfest am 29. September gewonnen hatte. Seine Karte flog 108 km weit nach Wahlendow, nahe Anklam. Insgesamt

Max darf sich nun mit seiner Familie über drei Gutscheine des Hansa Parks im Wert von insgesamt 150 Euro freuen, den der Ortsjugendring gesponsert hat.

Die Karte von Max hat Leonie Kammel aus Wahlendow zurückgeschickt. Sie wird in den nächsten Tagen auch Post bekommen. Sie hat einen Gutschein von der Ferienanlage „Zum See“ im Wert von 400 Euro für sich und ihre Familie gewonnen. Vielen Dank an die Tourist Info und an Ronny Weißbrich, der diesen Gutschein gesponsert hat.

Christoph Rusch
Jugendsozialarbeiter am KiJuZ

Weihnachten im Schulhaus

Am 30. November begann in der Schule am Klüschenberg die Weihnachtssaison. Alles wurde liebevoll geschmückt und der Zauber der Weihnacht war spürbar.

Mit einem bunten Programm ging es los. Herr Zimmermann, Schulleiter, hob zu Beginn noch einmal den hohen Stellenwert dieses Festes für die Schule hervor. „Es ist ein Fest, das gemeinsam von Lehrern, Schülern und Eltern vorbereitet und durchgeführt wird. Und es ist eine gute Tradition, die zum letzten Mal 2019 stattfand.“ Die Freude und Anspannung,

endlich wieder dieses Fest zu feiern, war dementsprechend groß.

Schon im Vorfeld gab es viele Treffen, ob beim Basteln, beim Keksebacken, beim Vorbereiten der Snacks oder beim Üben des Programmes. Diese Treffen wurden oft zu wunderbaren Erlebnissen. Und darum geht es doch in der Weihnachtszeit. Gemeinsam Zeit zu verbringen, für einen Moment alle Sorgen zu vergessen und den Augenblick zu genießen. Zur Eröffnung wurde ein buntes Programm aufgeführt, das mit den



Fotos (2): Franka Waburg

Klavierstücken „Walking in the Air“ und „Joy to the World“, dargeboten von Judith Brauer, begann. Der eigens für dieses Fest initiierte Chor von Schülern der 10. und 6. Klassen besang die „Botschaft der Engel“. Anschließend rezitierten Yannick Noah und Vanessa Voelz das Gedicht von Rolf Krenzer „Wann fängt Weihnachten an“. Schüler der Klasse 6a begeisterten mit einer modernen Aufführung von „Rotkäppchen“, vermischt mit vielen anderen Märchen und jeder Menge Werbesprüche. Dabei sah man den Schauspielern die Freude an. Lebhaft wurde es danach mit den Drummer-Girls der 7b und ihrer Lehrerin, Frau Busch. Rhythmus und eine tolle Choreografie sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Zum Abschluss sang der Chor „Sind die Lichter angezündet“. Durch das Programm führte sehr souverän Hubertus Köh-

ler. Weihnachtsmann und einige Weihnachtswichtel hatten ebenfalls alle Hände voll zu tun. So sammelten die Wichtel 218 Euro für den Schulförderverein. Herzlichen Dank dafür. Jetzt war es endlich soweit. Der Weihnachtsmarkt öffnete seine Tore. Viele Stände mit Basteleien zum Fest, kulinarische Köstlichkeiten, eine Tombola mit hundertprozentiger Gewinnchance, Spiel und Spaß luden zum Verweilen ein. Es war ein tolles Fest mit vielen Höhepunkten und einer schönen Atmosphäre. Danke allen Helfern und Helferinnen. Danke für Ihr, für euer Kommen.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Fest.

Jana Krohn

Wenn eine Kerze brennt, feiern wir Advent

Es schneit, es schneit! Die ersten Schneeflocken läuten den Advent ein und in der Kita Bunte Stifte Plau am See, vom Institut Lernen & Leben aus Rostock, beginnt die aufregende Vorweihnachtszeit.



Gespannt schauen die Kinder den Puppenspielern zu.

In der Weihnachtsbäckerei werden fleißig Waffeln gebacken. Im Morgenkreis wird von Dezemberträumen gesungen und beim Adventsbasteln entstehen in allen Gruppen Geschenke für Eltern, Großeltern und Geschwister. Es werden eifrig Christbaumschmuck, Girlanden, Grußkarten und Adventskalender gebastelt. Die Gruppenräume erstrahlen winterlich und weihnachtlich geschmückt mit Schneeflocken, Kerzen und Geschenken.

Der Schnee lädt zum Toben ein und der erste Schneemann hat seinen Platz auf unserem Spielplatz gefunden. Auch drinnen wird neugierig mit Schnee experimentiert, wie er auftaut und flüssig wird, oder wie er sich färben lässt.

Der weihnachtliche CDU-Stammtisch hat uns mit einer Spende über 1.000 Euro großzügig bedacht. Dafür wollen wir herzlich DANKE sagen. Diese Mittel werden wir zur Erneuerung unserer Außenanlagen einsetzen.

Am Dienstag, dem 5. Dezember, hat uns die Puppenbüh-

ne „kleines Theater“ aus Sanitz besucht und das Märchen „Dornröschen“ aufgeführt. Das liebevoll gestaltete Bühnenbild und die enthusiastische Darbietung haben die Kinder in ihren Bann gezogen. Über mehrere Szenen hinweg haben die Kinder gespannt den Figuren gelauscht und sich manchmal sogar vor der bösen Fee erschreckt.

Am 6. Dezember kam der Nikolaus zu uns ins Haus. Der Rewe-Markt hat uns dafür Stiefel zum Basteln und Bemalen, sowie verschiedenes Obst und einen Schoko-Nikolaus für jedes Kind gespendet. Auch dafür ein riesengroßes DANKE-SCHÖN. Am Vormittag kam der Bürgermeister zu Besuch. Der Nikolaus hatte ihm Geschenke für unsere Kinder ins Rathaus gebracht, die er uns persönlich überreicht hat. Wir haben uns bei ihm mit einem Nikolauslied bedankt.

In der nächsten Woche geht es weiter. Die bevorstehende Weihnachtsfeier sorgt bereits für riesige Vorfreude bei den Kindern.



Der Bürgermeister übergibt Geschenke, die der Nikolaus im Rathaus abgegeben hat. Fotos (2): Yvonne Kuhring

In diesem Sinne wünscht das Team der Kita Bunte Stifte allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit, einen fleißigen Weihnachtsmann und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Lucas Wellenbrock

Weihnachtsfreude

Die Vorweihnachtszeit ist bekanntlich die schönste Zeit des Jahres. An der Grundschule Plau am See wird diese Zeit jedes Jahr auf besondere Weise zelebriert. Bereits Ende November haben die Schülerinnen und Schüler die Fenster ihrer Klassenräume mit eigenen gebastelten Tannenbäumen und Weihnachtssternen verziert. Die kreativen Gestaltungen haben die Klassenzimmer in eine weihnachtliche Atmosphäre verwandelt und die Vorfreude auf das kommende Fest geweckt.

Im Eingangsbereich der Schule begrüßt ein großer Tannenbaum alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Besucher. Dieser Baum wurde von den Kindern mit selbstgebasteltem Schmuck behangen und strahlt so eine ganz persönliche Note aus. Unser Dank gilt dem Plauer Bauhof, der uns diesen wunderschönen Baum zur Verfügung gestellt hat.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Weihnachtsmärchens „Die Schneekönigin“ in der Kulturmühle Parchim. Dieses Märchen, das von Liebe, Freundschaft und dem Triumph des Guten über das Böse handelt, hat unsere jungen

Zuschauer verzaubert und ihnen die Magie der Weihnachtszeit nähergebracht.

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember, wurden die Kinder mit einer weiteren Überraschung bedacht. Der Nikolaus hatte für jeden eine kleine Aufmerksamkeit vorbeigebracht, was für strahlende Augen am Morgen sorgte. Wir möchten an dieser Stelle dem Schulförderverein danken, der all diese Aktivitäten durch seine finanzielle Unterstützung erst möglich gemacht hat.

Zum Abschluss des Jahres 2023 freuen sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer auf die Weihnachtsprojektstage vor den Weihnachtsferien. Diese Tage sind immer eine besondere Zeit, in der wir gemeinsam basteln, singen, backen und uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Wir, die Gemeinschaft der Grundschule Plau am See, wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024.

Das Lehrerteam der Grundschule

Wir hatten Post!

Im Rahmen des Deutschunterrichts schrieben wir, die Klasse 4a, einen förmlichen Brief. Dieses Schreiben schickten wir unserem Bürgermeister Herrn Hoffmeister. Jeder von uns richtete sich mit einer Idee, einen Wunsch oder einer Bitte an ihn. Am Nikolaustag überraschten uns Herr Hoffmeister und Frau Schemmert. Der Bürgermeister bedankte sich für unsere Briefe und übergab jedem von uns eine wertschätzende, sehr persönliche Antwort. Das machte uns stolz. Viele unserer Bitten und Vorschläge werden von ihm und den Stadtvertretern unterstützt. Wir freuen uns auf die Verwirklichung unserer Ideen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Herrn Hoffmeister.

Die Klasse 4a der Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule aus Plau am See wünscht frohe Weihnachten!



Jeder Schüler der Klasse 4a bekam eine persönliche Antwort vom Bürgermeister.
Foto: Anja Wilde

Mathegenies messen sich im Wettbewerb



Foto: Anja Wilde

Endlich war es wieder so weit: Die 63. Mathematik-Olympiade startete wieder mit spannenden Herausforderungen für junge Mathematikbegeisterte! Am 18. September fand zunächst die Schulrunde an der

Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule Plau am See statt, an der insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen teilnahmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ihr mathematisches Können und lösten knifflige Aufgaben. Dabei konnten sie ihr logisches Denken, ihre Kreativität und ihr mathematisches Verständnis unter Beweis stellen. Die Aufgaben waren anspruchsvoll, aber die Schülerinnen und Schüler waren gut vorbereitet und erzielten sehr gute Ergebnisse.

Nach der Schulrunde qualifizierten sich einige unserer Schülerinnen und Schüler für die nächste Runde, die Regionalrunde am Eldenburg-Gymnasium in Lübz. Unter den erfolgreichen Rechnern waren Dominik Mimietz (3b), Nora Wilde (4a),

Charlotta Bahre (4b), Lydia Jorga (4b), Willem Langschwager (4b) und Fabian Rudloff (4c).

Am 15. November war der lang ersehnte Tag endlich da. Um 7:30 Uhr ging es mit dem Busunternehmen Maaß-Reisen zur Regionalrunde ans Eldenburg-Gymnasium in Lübz. Unsere Mathefans stellten sich der nächsten mathematischen Herausforderung und konnten sich mit anderen Gleichgesinnten aus unserem Landkreis messen.

Von unserer Schule belegte Dominik Mimietz den 3. Platz der 3. Klassenstufe. Von der 4. Klassenstufe erreichte Nora Wilde den 1. Platz und Willem Langschwager belegte den 2. Platz. Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern zu diesen großartigen Leistungen! Ihr seid alle super Rechner, Denker und Knobler. Wir sind stolz auf euch und freuen uns auf die 64. Mathematik-Olympiade im nächsten Jahr.

Unser Dank gilt dem Förderverein der Plauer Grundschule für die finanzielle Unterstützung und dem Eldenburg-Gymnasium Lübz für die tolle Organisation der Regionalrunde.

Das Lehrerteam der Grundschule

Einjähriges Bestehen der Kindertagespflege „Im Zwergenland“



Mit einem großen Herz für Kinder und ganz viel Liebe zum Detail eröffneten wir am 1. Dezember 2022 unsere Kindertagespflege „Im Zwergenland“ in Karow. Ruhig gelegen und mit viel Grün in der Umgebung bietet unsere neu errichtete, moderne Einrichtung den Kindern eine familiäre Atmosphäre, in der Spielen und Lernen Spaß machen. Neben Sicherheitsstandards auf Kindergartenni-

veau erleben die Kinder Ruhe und Geborgenheit. In unserer kleinen Gruppe gehen wir individuell auf die Bedürfnisse der Kinder ein und begleiten sie in ihrer Entwicklung.

In unserem ersten Jahr gab es viele schöne Momente, spannende Erlebnisse und ganz viel Spaß. Gemeinsam mit den Eltern feierten wir im Sommer ein tolles Sommerfest und im September unternahmen wir einen eindrucksvollen Ausflug in den Tiererlebnispark Müritz.

Mehr Informationen sind im Web auf www.im-zwergenland.de zu finden. Telefonisch sind wir tagsüber unter folgender Nummer erreichbar: 038738 736028.

Silke Holz und Kathrin Köppe

Die ersten LEADER-Projekte der neuen Förderperiode wurden ausgewählt



*Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land.
Foto: LGMV*

18 Projektideen aus der LEADER-Region Warnow-Elde-Land haben es auf die Vorhabenliste 2024 für eine LEADER-Förderung geschafft. Zusammen erhalten diese Projekte 1,7 Mio. Euro aus dem Budget der Lokalen Aktionsgruppe.

Drei spannende Sitzungen mit vielen tollen Projektvorstellungen durch die Projektträgerinnen und Projektträger liegen hinter den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land. Im Oktober fand die abschließende Mitgliederversammlung zur Bewertung aller Projektideen nach den festgelegten Bewertungskriterien der Entwicklungsstrategie statt. Aus einer bunten Mischung von 31 eingereichten Projektideen mussten sich die 37 Mitglieder der LEADER-Gruppe für die entscheiden, die am besten zur Entwicklung der Region beitragen.

In Kürze durchlaufen die 18 ausgewählten Projekte das formale Prüfverfahren bei der Bewilligungsbehörde, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg. Mit der Umsetzung der Projektideen kann nach bestandener Prüfung voraussichtlich im März 2024 begonnen werden.

Drei Projekte im Amtsbereich Plau am See schafften es auf die erste Vorhabenliste der neuen LEADER-Förderperiode (2023-2027):

An der Metow wird es bald nach köstlichen Backwaren duften. Die Bäckerei und Konditorei Behrens kann durch eine LEADER-Förderung um eine ebenerdige BäckerBar an der

Terrasse erweitert werden. Dabei handelt es sich konkret um einen Holzbackofen und einen Natursteintresen. Einheimische, Touristen und Tagesgäste erhalten so direkte Einblicke in das Backhandwerk und können mit dem Bäcker ins Gespräch kommen. Die neu entstehende BäckerBar soll aber auch für Aktionstage zur Verfügung stehen. Beim Mitmachbacken können eigene Rezepte mitgebracht werden und gemeinsam in der neuen BäckerBar gebacken werden. Zudem ist die Bäckerei und Konditorei Behrens nun auch als gastronomischer Partner dem Netzwerk des ErlebnisReichs Bienenstraße beigetreten. Es bleibt abzuwarten, welche spannenden Kooperationsprojekte aus dieser Zusammenarbeit entstehen werden.

Auch die Kinder und Jugendlichen aus Plau am See und Umgebung profitieren von den LEADER-Mitteln. Das Projekt zum Bau einer innovativen RollKunstBahn am Kinder- und Jugendzentrum in Plau am See hat es die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe ebenfalls überzeugt. Nun können die Wünsche der Jugendlichen nach einer Skaterbahn, einer Graffitiwand und einem Ort zum „Abhängen“ also bald in einem Projekt umgesetzt werden.

Durch LEADER-Projekte soll die Lebensqualität im ländlichen Raum für alle Generationen verbessert werden. Die Tagespflege Leuchtturm in Plau am See und eine nahegelegene Kita erarbeiteten gemeinsam mit einer örtlichen Physiotherapie eine Projektidee, die diesen LEADER-Gedanken ebenfalls erfüllt. Die Tagespflege möchte eine bisher ungenutzte Grünfläche auf dem Grundstück in einen Gemeinschaftsgarten für die Tagesgäste und die Kinder einer nahegelegenen Kita umgestalten. Der Garten soll für die Tagesgäste zum einen für physiotherapeutische Übungen mit Sportgeräten im Freien und zum anderen zum gemeinsamen Gärtnern mit Kindern umgestaltet werden. Dieser neu entstehende Ort der Begegnung fördert die intergenerative Pädagogik, von denen beide Generationen sehr stark profitieren. Außerdem möchte die Tagespflege Leuchtturm durch diesen neuen Gartenabschnitt auch attraktiver für den Bereich der Urlaubspflege werden, was für Plau am See als Kurort eine durchaus interessante Ausrichtung sein könnte.

Landesgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Soldatengräber predigen Frieden

Zum Volkstrauertag appellieren Wendisch Priborn und Plau am See an friedliche Koexistenz aller Völker

Wie überall im Land wird auch in Plau am See und seinen Gemeinden zum Volkstrauertag der Blick ganz bewusst auf die Vergangenheit, aber auch auf die Gegenwart gerichtet. Auf die Opfer der Kriege und Gewaltherrschaften, auf all die Toten und Verletzten, die mit ihren Schicksalen die Lebenden mahnen. Es ist ein Tag gegen das Vergessen und gleichzeitig für die Hoffnung auf den Erhalt des Friedens. Seit dem Ende unserer Weltkriege tobten und tobten Kriege und Terror immer weiter, jetzt auch wieder in Europa, in Israel und im Gazastreifen. Der Friede, der uns vermeintlich Jahrzehnte wie selbstverständlich durch's Leben führte, dringt als gefährdetes und schützenswertes Gut mehr und mehr in unser Bewusstsein. So wurden zum Volkstrauertag auch auf den Friedhöfen von Wendisch Priborn und Plau am See nicht nur der Opfer der Weltkriege durch feierliche Kranzniederlegungen gedacht, sondern in aller Deutlichkeit an eine friedliche Koexistenz aller Völker appelliert. Für einen dauerhaften Frieden!



Für Jörg Ahlgrimm gilt es als oberstes Gebot, Greueltaten nicht zu vergessen, Kriege zu verhindern bzw. zu beenden und den dauerhaften Frieden zu wahren.

In Wendisch Priborn trafen sich rund 20 Bewohner am Morgen des 19. November in der kleinen Kapelle auf dem Friedhof. Orgel-Klänge des bekannten Musikers Karl Henn erfüllten den Raum ebenso mit feierlichen Melodien wie ein Solo seiner Frau, die das Leben eines Soldaten des 1. Weltkrieges besang, und berührende Lieder, präsentiert vom Dorfchor Wendisch Priborn. Der Rede des stellvertretenden Bürgermeisters Jörg Ahlgrimm ging der ausdrückliche Dank an die Dorfgemeinschaft und insbesondere an Heidrun

Baumgartner voraus, die das Fest im Vorfeld organisiert hatten. Für sie alle ist dieser Tag jedes Jahr aufs neue aufwühlend und überaus bedeutend. Denn auch im kleinen Dorf Wendisch Priborn wütete der Krieg und hinterließ seine Opfer. Darunter vier Jugendliche, die sich 1945 auf dem Weg von Freyenstein nach Wendisch Priborn befanden, wegen ihrer dunklen Arbeitskleidung für SS-Mitglieder gehalten und von einem sowjetischen Schnellgericht ohne Rechtsbeistand zum Tode verurteilt und erschossen wurden. Wie jedes Jahr wurde an diesem Grab ein Kranz zu ihrem Gedenken und an der

Ehrentafel der gefallenen Soldaten ein Gesteck niedergelegt. „Die Kriege haben so viel Leid über die Völker gebracht, so viele Unschuldige mussten sterben, so viele junge Männer wurden als Soldaten in den Krieg geschickt, die ihre Heimat nie wieder sahen“, so eine Kernthese aus der bewegenden Rede von Jörg Ahlgrimm, für den eines ganz klar ist: „So etwas darf sich nicht wiederholen. Wir müssen uns mit aller Kraft für den Erhalt von Frieden einsetzen.“

In Plau am See trafen sich Bürgermeister Sven Hoffmeister, Bürgervorsteher Dirk Tast, der ehemalige Bürgermeister Norbert Reier und rund 15 Bürgerinnen und Bürger zur feierlichen Kranzniederlegung auf dem deutsch-sowjetischen Soldatenfriedhof. „Heute versammeln wir uns hier, um der Toten der beiden Weltkriege, aber auch aller anderen Kriege weltweit zu gedenken“, so Redner Dirk Tast. Krieg bedeute nicht nur Tod, sondern für die Überlebenden auch Verlust von Angehörigen, Verlust der Kindheit, Vertreibung und Elend. „Wenn wir auch die kriegesischen Auseinandersetzungen beim Zerfall Jugoslawiens noch als weit weg an uns vorbei geleiten ließen, wird uns zumindest seit der intensiven Medienpräsenz im letzten Jahr mit den Kriegen in der Ukraine und zusätzlich jetzt im Gazastreifen klar, dass es so weit her mit dem Weltfrieden nicht ist“, so der Bürgervorsteher und ruft dazu auf: „Wir müssen aufmerksam sein und dürfen die Toten nicht vergessen. Mögen sie uns immer daran erinnern, dass ein glückliches Leben nur im Frieden wachsen und gedeihen kann. Wir sollten wachsam in die Welt schauen.“

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ (Mahatma Gandhi)

Jutta Sippel



Dirk Tast (l.) und Sven Hoffmeister gedenken der gefallenen Soldaten und appellieren an eine friedliche Koexistenz aller Völker.

Fotos (2): Jens Fengler

Arbeitseinsatz im Naturschutzgebiet Plauer Stadtwald

Das Wetter war prächtig und entsprach so gar nicht dem tristen Novemberklischee. Der 11. November war trocken und kühl, es war windstill und noch immer hielt sich das bunte Herbstlaub an den Bäumen. An diesem Samstagmorgen bogen schon früh ungewöhnlich viele Autos in den Waldweg am Fuchsberg in Appelburg ein. Der Grund dafür war ein von der NABU-Ortsgruppe Plau am See angesetzter Termin für einen Arbeitseinsatz auf der sogenannten „Dohlenwiese“ am Bahndamm.

Diese Wiese ist etwas ganz Besonderes. Die nährstoffarmen Sande machen es dem Landwirt schwer, hier Erträge zu erwirtschaften. Doch gerade auf dieser Wiese findet man noch viele seltene Pflanzen. Hier gedeihen u. a. der Hain-Wachtelweizen und die jüngst von der Loki Schmidt Stiftung zur Blume des Jahres gekürte Grasnelke. Wichtig bleibt aber, dass die Wiese als Wiese genutzt wird, denn sonst erobern Büsche und Bäume über kurz oder lang die Fläche und die Blütenpracht geht verloren.



Foto: Monty Erselius

Nun ist es eine glückliche Fügung, dass das Landgut Plau die Fläche dem Naturschutz, genauer, dem Förderverein des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide und der NABU-Ortsgruppe Plau am See, die wenig rentable Wiese zur Pflege überlassen hat. Die Naturschützer sehen hier gute Chancen, die Artenvielfalt mit angepasster Pflege zu erhalten oder gar noch zu steigern. Doch die Plauer Naturfreunde merkten auch schnell, dass dies eine echte Herausforderung darstellt und allein nicht zu bewältigen ist. Die Plauer Ortsgruppe und der Förderverein vom Naturpark stellten sich gemeinsam der Aufgabe. Doch die Technik war stets ein Engpass. So war die Freude im vergangenen Winter über eine Spende vom weihnachtlichen CDU-Stammtisch an die Plauer Naturschutzgruppe riesengroß. Mit dem Geld, das eigenanteils-wirksam für ein gemeinsames Projekt bei der BINGO-Lotterie angelegt wurde, konnten endlich die schon lang ersehnten akkubetriebenen Motorsensen für die Landschaftspflege angeschafft und Pflegemaßnahmen abgesichert werden.

Nun im November stand die Pflege eines Wiesenstreifens an, von dem Grasaufwuchs, junge Zitterpappeln und ältere Baumstubben zu entfernen waren. Genau das Richtige für die neue Technik. Und die Freude der Naturfreunde war umso größer, als unverhofft die CDU der Ortsgruppe Plau anbot, selbst tatkräftig mit Hand anzulegen!

So fanden sich denn nun am Morgen des 11. November bei schönstem Herbstwetter etwa 35 Männer und Frauen auf der Wiese zu einem gemeinsamen Pflegeeinsatz ein. Viele hatten selbst Astscheren und Harken dabei, auch zwei Kettensägen kamen zum Einsatz. Zügig wurde die Arbeit eingeteilt, das Gerät, von der Astschere über die Motorsense bis zur Harke verteilt. Mit den Motorsensen wurden die alten Pappelstubben freigemäht, mit Astscheren und Motorsensen junge Pappelschösslinge beseitigt. Mit der Stubbenfräse der Naturparkstiftung wurde ein Stubben nach dem anderen weggefräst. Mit den Kettensägen wurden einige stärker in die Fläche drückende Bäume zerlegt, das Stammholz aufgestapelt, die Kronen mit Astscheren zerteilt und im verbliebenen Gehölzstreifen verteilt. Auch die von der Stadt runderneuerte Schutzhütte am Waldrand wurde etwas freigestellt. Von hier hat man einen wunderbaren Blick über die Fläche. Unterwuchs, der die uralten, tiefbeasteten Eichen am westlichen Wiesenrand bedrängt, wurde entfernt.

Die Stimmung unter den Teilnehmern war prächtig und so bewahrheitete sich die alte Binsenweisheit „Viele Hände schaffen schnell ein Ende“. Es blieb dennoch genügend Zeit für gemeinsame Gespräche und dafür, bei einer Pause den mitgebrachten Kuchen, die Schmalzstullen, Brezeln und Eier zu verzehren. Ein Dank den Bäckerinnen und Bäckern.

Gegen Mittag war das vorgesehene Arbeitspensum vollständig abgearbeitet. Alle waren sichtlich zufrieden. Im Ergebnis ist nun auch dieser Teil der „Dohlenwiese“ zukünftig mit dem Traktor und Mähwerk der Naturparkstiftung pflegefähig. Gute Voraussetzung dafür, die blüten- und insektenfördernde Wiesenpflege für die nächsten Jahre zu sichern. Alle blickten zufrieden auf das gemeinsam Erreichte und waren sich einig: Dies war nicht der letzte gemeinsame Einsatz für die herrliche Natur in der Umgebung von Plau am See.

Udo Steinhäuser

Friedliche, frische Feiertage in Ihrer Natur mit Familie, Kindern und Freunden wünscht der NABU Regionalverband



..auch der Winter hat seine Reize, seine schönen und anderen Seiten. Schön ist es, wenn man sich in der Wintersonne bei Schnee und Eis mit z. B. dem Fernglas an den Ereignissen in der Natur erfreuen kann. Wintervogelfütterung mit Bestimmungen der unterschiedlichen Vogelarten, die uns besuchen und

auf unsere Hilfe angewiesen sind, Spuren lesen im Schnee und viele andere Erlebnisse, die uns in der Natur begegnen, können uns erfreuen.

Nutzen Sie die Zeit um den Jahreswechsel in die Natur hinauszugehen und beobachten Sie, wie und wo sich die Vögel aufhalten und wo nach Futter gesucht wird. Vielleicht entdecken Sie ja auch Schlafplätze von verschiedenen Vögeln. Hier liegt mir besonders am Herzen, darauf aufmerksam zu machen, dass in der Silvesternacht mit Böllern und ähnlichen Sachen die Schlafplätze der Tiere extrem gestört werden. Hier werden die verängstigten Tiere panisch die Flucht ergreifen, ohne jegliche Orientierung. Ob es der Spatz in einer kleinen

Ecke zwischen Holzbalken und Hausecke oder die Kraniche und rastende Gänse in den Schlafgewässern sind. Die Störung durch das Kulturereignis „Silvester-Feuerwerk“ ist extrem und die Freude der Initiatoren darüber scheint immer mehr zu werden. Nehmen Sie vielleicht doch etwas Rücksicht auf unsere Tierwelt, das spart letztendlich auch Ihr Geld. Freuen kann man sich über den Jahreswechsel dennoch mit anderen Methoden, z. B. singen und musizieren oder nur in den Fernseher schauen, was in den Ballungszentren unseres Landes so los ist.

..kommen Sie gut ins neue Jahr.

Vom 5. Januar bis 7. Januar 2024 findet die bundesweite Zählung der Wintervögel, auch z. B. an Ihren Futterhäusern statt. Wenn Sie sich beteiligen wollen, finden Sie ausführliche Infos unter www.NABU.de.

Übrigens: Der Vogel des Jahres 2024 ist der Kibitz, inzwischen eine sehr stark zurückgedrängte Art. Seien und bleiben Sie aufmerksam in der Natur.

Im Namen des Vorstandes
Andreas Breuer

Grenzerfahrung und Heimatliebe

Michi Münzberg begeistert mit Reise-Reportage



Mit Michi Münzberg in die Ferne schweifen - dank einer lebendigen bebilderten Reise-reportage geht das ganz einfach.

Sie ist eine Frau, die vor Neugier und Lebenslust nur so strotzt. Eine, die das Leben als großartiges Geschenk betrachtet und versucht, es in jeder Minute in vollen Zügen zu genießen. Schon immer gehörte das Reisen zu ihren Leidenschaften. Im Alter von 50 Jahren verliebte sie sich auf einer Nepal-Reise in ein Motorrad – eine Royal Enfield Classic – und beschloss, künftig mit genau solch einer Maschine von „Lieblingsort zu Lieblingsort“ zu reisen. Seitdem verbinden sie und ihre „Lady“, wie sie ihre Royal Enfield der Eleganz wegen nennt, 50.000 Kilometer zurückgelegter Wegstrecke. Reisen – für Michi Münzberg steht das für Sich-Treiben-Lassen, für Begegnungen und Erlebnisse am Rande der Straße und für den Austausch mit bislang unbekannten Menschen. „Ob ferne oder weniger ferne Länder – alle Orte versprühen ihren ganz eigenen Reiz“, so die überzeugte Individualreisende. Am 19. November nahm sie im Veranstaltungsraum des Burgmuseums Besucher mit auf eine Reise „immer schön entlang der Grenze“. Eine wunderbar bebilderte Reportage, die den Novembertag schnell vergessen und die Reise in all ihren bunten Facetten lebendig werden ließ.

„Unsere Heimat hat so viele schöne und interessante Ecken“, schwärmt Michi Münzberg, die ihre Reise entlang der Grenze unseres Landes am 2. Juli 2020, wie immer in ihrer Heimatstadt Wilthen, startete. Zu den Zielorten gehörten u. a. die vier sogenannten Zipfelorte: Görlitz im Osten, List auf Sylt im Norden, Selfkant im Westen und Oberstorf im Süden. Die „Lady“ hatte nicht nur Kleidung, Zelt und Schlafsack, sondern auch jede Menge Grußbotschaften und Geschenke des Wilthener Bürgermeisters für seine vier Amtskollegen der jeweiligen Zipfelorten im Gepäck.

Getreu dem Motto von Dalai Lama „Gehe dahin, wo Du noch nie gewesen bist“, verlief der Weg neben bekannten Orten wie beispielsweise Görlitz durch Neuland, das es sich zu entdecken lohnt. In Zentendorf an der Neise konnte man sich in ein „Zipfelbuch“ eintragen, Bad Freienwalde in Brandenburg überraschte mit der nördlichsten Sprungschanze, in Richtung Lübeck ging es schnurstracks durch Brasilien und Kalifornien, weiter an den nördlichsten Punkt Deutschlands auf Sylt, dann entlang der holländischen Grenze, durch die Eifel, über Freiburg an den Bodensee, nach Oberstorf und Berchtesgaden, Passau, zum Krokodil vom Albersee, weiter in den „Fernweh-Park“ in Oberkotzau und schließlich zurück in den Heimatort – so der Reiseverlauf, der durch unzählige interessante Orte und Landschaften führte – in Kurzform.

Ungezwungen Reisen, dazu gehört für Michi auch der Verzicht auf ein Navigationsgerät oder das Vorausplanen der jeweiligen Unterkünfte. Oft kümmerte sie sich erst nachmittags um ihren abendlichen Schlafplatz – mal auf dem Zeltplatz – mal in einer Monteursunterkunft – immer preiswert, praktisch und kommunikativ. „Leider hat es bis auf wenige Ausnahmen jeden Tag geregnet. Sommerliche Stimmung wollte nicht so recht aufkommen“, bedauert Michi, die sich zum Glück auf ihr sonniges Gemüt verlassen konnte. „Es war schwierig, Schuhe und Kleidung in der Kürze der Zeit wieder zu trocknen. Und Baden fiel natürlich auch aus. Nur am Walchensee drückte die Hitze. Da stand ich dann in meiner Kluft im Stau und schwitzte ordentlich“, fügt sie lachend hinzu.

Weit über eine Stunde nahm Michi Münzberg die Besucher mit zu all den vielen Orten, entführte in die Schönheit der Bauwerke und Kulturgüter, zu den Handwerkskünsten und den unzähligen Begegnungen am Straßenrand. Was bleibt sind außergewöhnliche Eindrücke und eine unbändige Reiselust – denn die versprühte Michi in jeder Sekunde ihres Berichts. Also auf zur Grenzerfahrung und Heimatliebe!

Für die Besucher des Vortrags gab es zum „Reiseende“ Kaffee und Kuchen – ganz nach Tradition der Museumsfreunde. Wer mehr über diese und weitere Reisen von Michi Münzberg erfahren möchte, schaut einfach unter: <http://travel-for-soul.com>

Foto und Text: Jutta Sippel

Die Stadt der Liebe einmal anders erleben

Der Verein „Wir Leben e.V.“ möchte eine liebgewonnene Tradition fortführen. 2024 wird unsere neue Kulturreise unter dem Motto „Abenteuer, Kultur und Genuss“ stehen. Sie findet vom 16. bis 21. April 2024 statt und führt uns nach Paris. In Paris werden Ende Juli die Olympischen Spiele ausgetragen und die Stadt wird dafür bereits im Vorfeld so hergerichtet, wie wir es in den nächsten 50 bis 100 Jahren sicher nicht mehr erleben werden. Also können wir uns in unserem Reisezeitraum von der Seine-Metropole verzaubern lassen.

Höhepunkte werden u. a. der Besuch eines Weingutes mitten in Paris sowie das Flanieren durch die aus dem 19. Jhd. stammenden „Passages Couverts“ mit ihren schönen Handwerksgeschäften und Cafés sein, die das Flair des alten Paris versprühen. Außerdem besichtigen wir das Schloss Versailles und das Dorf der Marie Antoinette, der Liebe des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Weiter erkunden wir im Kanalstationsmuse-

um das unterirdische Kanalsystem der Metropole, spazieren durch das charmante Viertel von Belleville mit unzähligen Schleusen entlang des Canal Saint-Martin und den Park Buttes-Chaumont. Und im schönsten Bahnhofsrestaurant „Le Train Bleu“ mit prunkvollen Wandgemälden und Stuck aus der Blauen Epoche werden wir sicher nicht verhungern.

Da wir über viele Jahre bereits Reisefreunde jeder Altersgruppe (20- bis 85-jährige) aus ganz Deutschland gewonnen haben, die immer gern mitkommen, ist die Reise nach Paris bereits sehr gut nachgefragt. Wenn auch Sie Paris einmal anders erleben möchten, als Sie es vielleicht schon kennen, dann kommen Sie gern mit uns mit. Um weitere Informationen zu erhalten und/oder sich anzumelden, können Sie sich beim Vereinsvorsitzenden Marco Rexin unter Tel. 038735/41096 in der Zeit von 18:00 bis 21:00 Uhr melden.

„Wir leben e.V.“

Gemeinsam stark

Für die Plauer Selbsthilfegruppe „24 Stunden“ ist vertrautes Miteinander das beste Rezept

Schon von weitem ist es zu sehen – das Licht, das an diesem nasskalten November-Nachmittag aus dem Tagungsraum dringt und selbst den Pfützen, die sich im umliegenden Hof breit machen, einen warmen Glanz verleiht. Wärme, die nicht nur zu sehen, sondern spätestens beim Betreten des gemütlichen Tagungsraumes in aller Deutlichkeit zu spüren ist. An diesem Abend geht sie von den sechs der insgesamt zwölf Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „24 Stunden“ und ihrer Gruppenleiterin Inge Hoffmann aus. Wie immer haben sie es sich gemütlich gemacht. Man kennt sich, vertraut sich und kann offen über alle Sorgen und Nöte sprechen. Ein wertvolles Gut, das die meisten erst hier gelernt haben. So unterschiedlich die Lebenswege und Persönlichkeiten der Gruppenmitglieder auch sind, so haben sie doch eines gemeinsam: Es ist der Alkohol, der einmal wie eine Krake von ihrem Leben Besitz ergriffen hatte bzw. ergreifen wollte. Sie alle haben es geschafft, sich aus diesem Würgegriff zu befreien. Sie alle führen wieder ein selbstbestimmtes Leben, das Raum lässt für alles Schöne auf dieser Welt – wie beispielsweise die Treffen mit dieser Gruppe, die nicht nur jeden Mittwoch stattfinden. Ausflüge, Wochenendfahrten, Lesungen, Seminare... all das kann nun in vollen Zügen in einer von Vertrauen geprägten Umgebung genossen werden.

„Die Idee, eine eigene Selbsthilfegruppe in Plau am See einzurichten, entstand gemeinsam mit der damals noch praktizierenden Hausärztin Sigrid Seemann. In meiner Funktion als Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin war ich im Beratungs- und Therapiezentrum in Parchim tätig und beriet auch Patienten von Frau Seemann. Mehr und mehr zeichnete sich ab, dass eine Suchttherapie erst durch eine angemessene Nachsorge nachhaltig wirkt. Und so haben wir dank der Zustimmung meiner damaligen Chefin kurzerhand am 4. Januar 1999 die Selbsthilfegruppe in Plau am See gegründet. Der Name „24 Stunden“ ist übrigens einem Plauer Teilnehmer zu verdanken, der auf der Fahrt nach Parchim zu einem Treffen im Beratungs- und Therapiezentrum für Suchtkranke immer wieder betonte, dass es die Gruppe erst 24 Stunden gebe. Zunächst trafen wir uns mittwochmittags in dem dann leeren Wartezimmer von Sigrid Seemann. Ruckzuck schnellte die Zahl der Gruppenmitglieder auf 20 hoch und der Raum wurde zu eng. Zum Glück bot uns das ev. Altenhilfezentrum Dr. Wilde Haus die kostenlose Nutzung von Räumen an. Hier dürfen wir auch feiern, Filme schauen, Seminare oder Lesungen halten. Dafür sind wir nun schon 24 Jahre überaus dankbar“, lacht die Powerfrau, die mit ihrer verbindlichen, emotionalen und dennoch glasklaren Art ihre Rolle ausfüllt wie keine Zweite.

„Inge gibt uns Halt“, so lautet der einvernehmliche Tenor der Gruppenmitglieder, die auch außerhalb der Gruppe Kontakt halten. Inge, die fast immer erreichbar ist, meldet sich gerne „einfach mal so“, humorig, interessiert oder einfach, um ein wenig zu plaudern. „Stürzt jemand, halte ich den Krückstock parat, an dem man sich hochziehen kann. Zugreifen und aufstehen muss jeder selbst“, beschreibt sie die Unterstützung, die sie anbieten kann.

Mit der aktuellen Zahl von 12 Mitgliedern ist die Gruppe gerade verhältnismäßig klein. „Alkoholmissbrauch zollt leider noch Jahre später seinen Tribut. Und das führt oft zu einem viel zu frühen Tod“, beschreibt die Fachfrau mit schmerzlicher



Die Mitglieder der 24-Stunden-Gruppe, die von Inge Hoffmann (v. r.) geleitet wird.

Stimme die vielen Abschiede der vergangenen Jahre. Sie selbst kennt die Übermacht von Alkohol aus ihrer Kindheit, in der sich die Mutter im wahrsten Sinne des Wortes zu Tode trank. Sie weiß, was es heißt, als Tochter einer Alkoholabhängigen gesellschaftlich nicht akzeptiert zu sein und gleichzeitig dem Verfall der eigenen Mutter hilflos zuschauen zu müssen.

Jeder hat seine eigene Geschichte. So hat sich Gabi in den Alkohol geflüchtet, um Depressionen und Angstzuständen zu entkommen, in der Hoffnung, auf diese Weise mehr Kraft für ihre Kinder zu haben. Oliver hatte gerne mit Kollegen auf dem Bau bzw. nach der Arbeit getrunken. Was die Menge anging, verschwammen die Grenzen immer mehr. Kein Abend ging ohne einen ausgiebigen Kneipenbesuch zu Ende. Bis sich die Beiden gewahr wurden, dass sie Hilfe benötigen, ging einige Zeit ins Land. So auch bei Rolf-Dieter, der erst registrierte, wie viel er trank, als er seinen Führerschein verlor. Auch er begab sich in den Entzug und blieb acht Jahre trocken, bis er einen Rückfall erlitt. „Lange habe ich das nicht durchgehalten. Ich wollte nicht mehr lügen, wollte mich nicht weiter selbst zerstören, sondern wieder Teil dieser Gruppe sein“, erzählt er und erntet verständnisvolles Kopfnicken seiner Freunde.

„Wir unternehmen wirklich viel und stoßen immer wieder auf sehr interessante Persönlichkeiten, wie beispielsweise Frank Plamp, der nach einer lieblosen Kindheit mit einem alkoholabhängigen Vater, trotz Schulabschluss weder lesen noch schreiben konnte, kriminell wurde und sein halbes Leben hinter Gittern verbrachte. Mittlerweile hat er sich autodidaktisch weitergebildet, kann lesen und schreiben, arbeitet als Tätowierer und referiert über die Gefahren von Drogen“, erzählt die ambitionierte Sozialpädagogin voller Bewunderung für so viel Willenskraft. Sie alle schwärmen von gemeinsamen Lieder- und Musikabenden, u. a. in der Barkower Kirche, die in der Regel dreimal pro Jahr stattfinden, ebenso wie von dem weiten Fächer an Unternehmungen, die während des gesamten Jahres stattfinden. Vor allen Dingen aber freuen sie sich über all die vielen Unterstützer der Gruppe, zu denen Pastorin Hannah Poppe ebenso zählt, wie Apotheker Andreas Schadow, der Internist Dr. Rüdiger Bahre und weitere Plauer Hausärzte, der Ambulante Pflegedienst der Diakonie und natürlich das Team des Dr. Wilde Hauses.

Bis zum nächsten großen Event der ganz besonderen Art dauert es gar nicht mehr lange: Das nämlich findet am 4. Januar 2024 um 17:00 Uhr statt. An diesem Tag feiert die Gruppe „24 Stunden“ ihren 25. Geburtstag im Dr. Wilde Haus – mit zahlreichen Gästen, vielen Überraschungen und dem warmen Licht einer hellen Geburtstagskerze.

Foto und Text: Jutta Sippel

Oase für Kunst und Kultur

Konzert- und Filmabend im Gutshaus Zarchlin



Kafka's Dream - Improvisationskünstler, die ausdrucksstark und spannungsgeladen Gegensätze im Miteinander verschmelzen lassen.
Foto (3): Jutta Sippel

Es steht für Vielfalt, Freiheit und vor allen Dingen für Gemeinschaft. Es lässt Traditionen gekonnt mit der Moderne verschmelzen und steht mit seinen urgemütlichen Wohnungen, Suiten, vielseitig nutzbaren Gemeinschaftsräumen, der großen Terrasse und dem weitläufigen Garten für eine Lebensform, die auf harmonisches Miteinander setzt. Das Gutshaus Zarchlin, das von seinen Eigentümern Marianne und Daniel Krüger 2017 mit so viel Sachverstand und Gefühl für Materialien, Linienführung, Licht und Raumklima saniert wurde, dass es den 3. Preis des Bundespreises für Handwerk im Denkmal erhielt, konnte mittlerweile schon etliche Premieren feiern. Am Abend des 25. November folgte die nächste. Mit gleich zwei Veranstaltungen starteten sie ihr Kulturprogramm: Ein Konzert des Improvisations-Künstler-Quartetts „Kafka's Dream“, das das Publikum mit faszinierenden Klängen in eine grenzenlose Welt aus traditionellem, technologisch innovativem und experimentellem Jazz entführte. Im Anschluss an diese beeindruckenden Klangtexturen ging es weiter mit der Vorab-Premiere des Dokumentarfilms „MPS – Die Legende lebt“, der am 4. April 2024 im SWR Fernsehen zu sehen sein wird. Mit im Publikum: Das Filmteam und der Sohn des Familienunternehmens, die im Anschluss an diese facettenreichen Kapitel der Jazzgeschichte der 60er und 70er Jahre für alle Fragen zur Verfügung standen.

Wer von Plauerhagen nach Zarchlin fuhr, konnte den Weg nicht verfehlen. Die warm erleuchteten Fenster des „lebendigen Denkmals“ entfalteten schon aus der Ferne ihre Sogwirkung. Noch dauerte es eine halbe Stunde bis zum Konzertbeginn, und doch füllten sich die Plätze im Eingangsbereich rund um die Bar im Nu. Ganz nach Manier des Hauses ging es bei Wein, Bier, Softgetränken und herzhafter Quiche gesellig zu. Ob alt-bekannt oder nicht. Hier kommt jeder mit jedem ins Gespräch.

Im ehemaligen großen Festsaal, den die beiden Denkmalbewahrer kurzerhand in ein geräumiges, multifunktionales Wohnzimmer für alle verwandelt hatten, reihte sich an diesem Abend Stuhlreihe an Stuhlreihe – zunächst in Richtung Konzert-Bühne, auf der um 19:00 Uhr die Künstler Klaus Kugel aus Wangelin (Schlagzeug, Percussion), Frank Paul Schubert aus Berlin (Alt- und Sopran-Saxophon), Constantin Krahmer aus Rostock (Piano, Synthesizer, Electronics) sowie Sophie Tassington aus Berlin (Stimme, Electronics) ihren orchestralen Klangteppich ausbreiteten, um das Publikum auf diesem in magische Galaxien zu entführen. In eine Welt des „Miteinanders“ von Tönen wie sie so einzigartig und ausdrucksstark nur durch Improvisation zu erzeugen sind. Aufbrausend und

sanft, bizarr und klarlinig, intim und exzentrisch, einzelne Töne betonend und miteinander verschmelzend, technisch und traditionell, fremdländisch und vertraut – Gegensätze, die genau die Spannungsbögen erzeugen, die sich kurz darauf zu einem ruhigen Kreis verbinden, um sich im nächsten Moment aus diesem zu lösen, wellenartig zu formieren und zu tosenden Gischbergen aufzutürmen. „Ein echtes Rodeo“, so eine Stimme aus dem Publikum.

Eine Kompositions- und Improvisationskunst, die den Musikern Feinfühligkeit und eine „gemeinsame Sprache“ abverlangt, was für gewöhnlich umfangreiche Proben voraussetzt. „Wir haben heute Abend hier einen „Sound-Check“ durchgeführt, es harmoniert einfach“, so Constantin, der das erste Mal mit den anderen zusammenspielte. Sophie, die Gesang in Brüssel studiert hat, lernt seit 2015 autodidaktisch die Vertonung der eigenen Stimme per Loop Station – ein technisches Gerät, das es ermöglicht, eine Tonspur, in ihrem Falle ihre eigenen zum Teil orientalisch anmutenden Töne, aufzuzeichnen und diese mit großer Gehör- und Fingerfertigkeit variantenreich wiederzugeben. „Klaus Kugel, Frank Paul Schubert und ich haben schon bei mir in Berlin geübt. Das hat ausgereicht. Die Chemie stimmt“, erzählt sie, nicht ohne Stolz auf ihre bekannten Partner der Free-Jazz-Szene. Frank Paul Schubert ist ebenso auf internationalen Bühnen zu Hause wie Klaus Kugel, der an diesem Abend das Schlagzeug u. a. mit Glocken und einem mit Pferdehaar bespannten Holzbogen zum Klingen bringt. Klaus Kugel gehört zudem nicht nur zu den großen zeitgenössischen Schlagzeugern bzw. Percussion-Künstlern und komponiert eigene Stücke, seit vielen Jahren steht er auch für sein eigenes Musik-Label – Nemu-Records, <https://www.nemu-records.com> – Musik, die Bände spricht.



Gemütliche Geselligkeit wird im Gutshaus großgeschrieben.

Nach diesem bewegenden Konzert, das, wie sollte es anders sein, tosenden Applaus erhielt, hieß es, alle Stühle in Richtung Leinwand, die von „Dorfkino einfach machbar“ unkompliziert installiert wurde, umdrehen, die Pause genießen und Platz nehmen für den Dokumentarfilm „MPS – Die Legende lebt“. „Die Idee, die Geschichte des bekannten Musiklabels aus dem Schwarzwald-Städtchen Villingen zu verfilmen, entstand durch einen Spiegel-Artikel, der über Aufnahmen der Pianistin Julia Kadel mit ihrem Trio in dem Originaltonstudio von einst berichtete“, erzählt Produzent und Bildgestalter Micha Bojanowski, der mit Daniel Krüger seit über 30 Jahren befreundet ist. „Daniel spielte damals als Schlagzeuger in einer Band. Für ihre erste Platte war ich als Fotograf im Einsatz. Seitdem sind wir Freunde.“

MPS – ein Label, das unter Hans Georg Brunner-Schwer, Erbe des familiengeführten Rundfunkgeräteherstellers Saba,

Geschichte geschrieben hat. Lange kam von dort der beste Jazz der Welt, so heißt es – mit „Sound und Seele“. Bei Fans, Musikern und Liebhabern des Jazz ist das Label für seinen Perfektionismus und außergewöhnlichen Klang weltweit bekannt. Legenden wie Oscar Peterson, Duke Ellington, Ella Fitzgerald, Friedrich Gulda, Monty Alexander, George Duke, Freddie Hubbard, Jean-Luc Ponty oder die Singers Unlimited reisten für ihre Aufnahmen nach Villingen. Ein Ort, an dem sich, so die dokumentierten Stimmen, alle pudelwohl fühlten. Kein Druck, kein Stress, liebevolle Betreuung durch Marlies Brunner-Schwer, und vor allen Dingen ihre gute Kü-



Daniel Krüger (l.) im Gespräch mit Jan Nissen (Appelhoff Plau am See).

che. Noch heute schwärmen die Musiker davon. Marlies Brunner-Schwer, die leider nach den Filmaufnahmen im Alter von 95 Jahren verstarb, genoss das Leben im „Jazz-Mekka“ in vollen Zügen. Bis zum Verkauf des Labels im Jahr 1983 erschienen rund 500 Alben bei MPS, darunter jede Menge moderner Klassiker.

Der Sohn, Andreas Brunner-Schwer, wollte nicht in die Fußstapfen seines Vaters treten. Er sorgt auf seine Weise für ein Fortleben der Legende. Voller Emotion, Enthusiasmus und Begeisterung für die Familiengeschichte, die ihn prägte, berichtete er im Nachgang an diese Film-Premiere von seinen Erinnerungen, beantwortete Fragen über Fragen und genoss den Rückblick ebenso wie den gesamten Abend.

Ein Abend, der nach offiziellem Veranstaltungsende in geselliger Gemütlichkeit seinen Lauf nahm. Für die Übernachtungsgäste hieß es nach der erlebten kulturellen, jetzt die räumliche Verschmelzung aus Tradition und Moderne zu genießen. Und natürlich das gemeinsame Sonntagsfrühstück am kommenden Morgen.

Jutta Sippel

Fachgerechte Gewässerpflege

Wasser- und Bodenverband Mildenitz-Lübzer Elde lädt regelmäßig zur Gewässerschau nach Plau am See

Gewässerschauen werden amtlich bekannt gegeben. Neben den Mitgliedern ist jeder Bürger recht herzlich eingeladen, seine Anliegen vorzutragen, sofern sie den Wasser- und Bodenverband betreffen. Zu den Mitgliedern gehören u. a. Gemeinden/Ämter, bestimmte staatliche Unternehmen bzw. gemeinnützige Organisationen wie z. B. die Deutsche Bahn, die Landgesellschaft, StÄLU (staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt) und die Kirchen.

Die letzte Gewässerschau fand am 17. November im Plauer Rathaus statt. Anwesend waren neben Norbert Reier, ehemaliger Bürgermeister, Landwirt und Schauführer bei den Gewässerschauen in Plau am See (durch die Mitglieder für fünf Jahre gewählt), der Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Mildenitz-Lübzer Elde, Peter Balzer und Verbandsingenieur Sebastian Lange sowie Bürger aus der Region Plau am See. Es war ein kurzer Termin, denn es wurden keine aktuellen Probleme festgestellt.

Um was geht es bei einer solchen Gewässerschau? Was sind die Aufgaben des Wasser- und Bodenverbandes Mildenitz-Lübzer Elde? Und wieso ist das Funktionieren eines Wasser- und Bodenverbandes für alle Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung?

Ursprünglich entstanden aus privaten Genossenschaften, den Deichverbänden, später den Dielachten bzw. Schleuseeinigungen, ging es zunächst um die Gewinnung von Neuland. Es folgten etliche Änderungen und heute geht es um die Gewässerunterhaltung im weitesten Sinne. Der Verband, der als einer der ersten nach der Wiedervereinigung in Mecklenburg-Vorpommern gegründet wurde, ist einer von 27 Verbänden, die sich im Landesverband MV organisieren. Plau am See liegt im südöstlichen Teil des 94.455 ha umfassenden Zuständigkeitsbereichs, der durch zahlreiche Seen, Schöpfwerke und Stauanlagen geprägt ist.

Bei der Gewässerunterhaltung wird nach Gewässern 1. und 2. Ordnung unterschieden. Der Verband Mildenitz-Lübzer Elde

ist für Gewässer 2. Ordnung zuständig. Dazu gehören u. a. oberirdische Gewässer, die nicht zu den Küstengewässern und den Bundeswasserstraßen gehören. Zu den vielen Aufgaben des Verbandes gehören: die Sicherung ordnungsgemäßer Wasserabflüsse; die Erhaltung von Gewässerbetten, der Ufer, der Ufervegetation sowie der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern ebenso wie die Rückhaltung von Wasser. Um all diese Aufgaben zu erfüllen, müssen u. a. Ufer befestigt werden, eine regelmäßige Mahd zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Wasserablaufs erfolgen oder alte marode Rohrleitungen – ca. 235 km der Verbandsgewässer sind verrohrt – gepflegt bzw. ausgetauscht werden. Schöpfwerke und Stauanlagen bedürfen ganz besonders in Zeiten großer Trockenheit der Pflege, Wartung und Steuerung ebenso der regelmäßigen Funktionskontrollen, Erneuerungen und Reparaturen. „Regelmäßig“ – ein Wort, das so ziemlich für jede Tätigkeit des Verbandes gilt. So sind auch die Gehölzpflege, der Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern oder die Wartung der Maschinen regelmäßig durchzuführen.

All diese Tätigkeiten sind einerseits zum Erhalt wirtschaftlich und öffentlich genutzter Flächen erforderlich (Regelung des Bodenwasser- und Bodenlufthaushaltes, Verhinderung von Hochwasser...). Andererseits aber auch für die Landschaftspflege, zu der die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, wie z. B. der naturnahe Rückbau von Wasserläufen oder die Wiedervernässung von Mooren gehören.

Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und die Fortentwicklung von Gewässerschutz, Bodenschutz und Naturschutz – jeder dieser Bereiche ist einzeln genommen von immenser Wichtigkeit für unser Leben. Am besten funktionieren sie, wenn sie sinnvoll ineinandergreifen, sich ergänzen und voneinander profitieren. Diese Funktionsfähigkeit zu garantieren ist eine herausfordernde und anspruchsvolle Aufgabe, der sich die Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes Mildenitz-Lübzer Elde mit viel Engagement und umfangreichem Know-how widmen.

Jutta Sippel

Zukunft der Landwirtschaft

Bundestagsabgeordnete Simone Borchardt lädt zur Diskussionsrunde auf das Plauer Landgut



Die Zukunft der Landwirtschaft - ein Thema das bewegt.

Foto: Jutta Sippel

Landwirte fühlen sich von der Politik nicht gehört. Neue Vorgaben werden als praxisfern kritisiert, ebenso das Zuviel an Bürokratie und das Ignorieren marktwirtschaftlicher Gegebenheiten, so der Tenor der Veranstaltung, die sich den Themen widmete: „Legt die Ampel die Landwirtschaft still? Die Land- und Ernährungswirtschaft ist systemrelevant und steht vor großen Herausforderungen. Wie sichern wir unsere Ernährung und welchen Beitrag kann die Landwirtschaft zur Bewältigung des Klimawandels leisten?“ Neben Simone Borchardt, Bundestagsabgeordnete, referierten und diskutierten auch Albert Stegemann, Landwirtschaftsmeister und agrarpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie Thomas Diener, Mitglied des Landtages Mecklenburg-Vorpommern und stellvertretender Vorsitzender des Agrausschusses.

Das Interesse an dieser Veranstaltung am 22. November war groß. Schnell füllten sich die Plätze im großen Veranstaltungssaal des Landguts Plau, den Geschäftsführer Hauke Hansen inklusive Verpflegung zur Verfügung stellte. Die Gäste, Politiker, Landwirte, Stadtvertreter, unser Bürgermeister Sven Hoffmeister und das Ehepaar Hansen, verfolgten aufmerksam die Ausführungen der Redner. Es herrschte Einigkeit darin, dass gehandelt werden müsse, wolle man die Landwirtschaft in unserem Land für die Zukunft rüsten. Es brauche verstärkt Ressourcen-Effizienz, Technologie-Offenheit und das Handeln nach marktwirtschaftlichen Prinzipien. Denn, man könne Landwirtschaft nicht isoliert betrachten. Produktionswerte, die hier erzeugt würden, seien die Grundlage für weitere Wirtschaftszweige, wie beispielsweise die Lebensmittelindustrie. Jetzt gehe es um die Förderung von Investitionen – für neue Ställe, die den Anforderungen an das Tierwohl

gerecht würden, für innovative Züchtungstechnologien, für neue Pflanzenschutzmittel... Um diesen dringend erforderlichen Schub zu ermöglichen, müsse die Bürokratie reduziert und Rechtssicherheit garantiert werden.

Weiter ging es um die Wiedervernässung von Mooren. Insbesondere um die Fragestellung, zu welchem Preis eine solche Wiedervernässung auf einer Gesamtfläche von 1,8 Mio. ha erfolgen solle. Ist die Paludi-Kultur (Land- und forstwirtschaftliche Nutzung nasser Hoch- und Niedermoore, u. a. für den Anbau von Schilf für Dachreet) wirklich eine Alternative? Wie geht man mit dem Recht am Eigentum um? Müssten bei einer großflächigen Wiedervernässung Menschen umgesiedelt werden?“ Fragen, die es zu klären gelte. Was jedoch das grundsätzliche Wassermanagement angehe, so besteht laut Meinung von Albert Stegemann Handlungsbedarf: „Gerade im Norden müssen wir das Wassermanagement den Gegebenheiten anpassen. In der Vergangenheit haben wir immer nur entwässert.“

Ebenso heftig diskutiert wurde das Thema „Nutzung landwirtschaftlicher Flächen zur Energiegewinnung, z. B. durch Windenergie oder Photovoltaik. „Wir brauchen Agrarflächen, um die Ernährung zu sichern“, so Albert Stegemann, für den eine zügige Energiewende zwar weit oben auf der Tagesordnung steht – nur eben nicht durch die Umwandlung wertvoller Agrarflächen. „Photovoltaik gehört beispielsweise auf Dächer“, so seine Überzeugung. Zudem merkte er an, dass zu jeder Großanlage auch ein entsprechender Netzausbau gehöre.

Landwirte, die sich in die Diskussion einbrachten, schilderten die missliche Lage in aller Deutlichkeit, sprachen von Existenz- und Zukunftsängsten. „Wir fahren auf eine rote Ampel zu und sind kurz vor dem Stillstand“, so ein Schweinezüchter. In den vergangenen 20 Jahren hätten sich die Schweinebestände mehr als halbiert. Die Produktion verlagere sich mehr und mehr in andere Länder. Es fehle an klaren, sinnvollen Strukturen. Auch auf den Feldern ginge die Vielfalt durch die herausfordernden Rahmenbedingungen verloren.

Für die Landwirtschaft als Teil unserer Marktwirtschaft, so das Fazit, müsse nun endlich wieder die notwendige Verantwortung übernommen und strukturelle Defizite behoben werden. Nur dann könne einer weiteren Schwächung des Produktionsstandortes Deutschland entgegengesteuert werden.

Jutta Sippel

Der Förderverein Plauerhagen sagt „Danke“

Das Jahr 2023 neigt sich nun mit großen Schritten dem Ende entgegen und wir möchten es nicht versäumen, unseren Mitgliedern und Sponsoren einmal DANKE zu sagen.

Vieles wird oft für selbstverständlich gehalten und von Zeit zu Zeit sollten wir auch einfach mal dankbar sein und Dank an die Aktiven richten, die es uns ermöglichen, dass wir unsere Feste und Aktionen ausüben können und die dafür sorgen, dass unser Vereinsleben funktioniert. Vielen Dank für euer Engagement, eure Treue, die Mühe und Leidenschaft, die vielen Stunden, in denen ihr euch mit Herzblut für den

Verein einsetzt. Ihr seid großartig und ohne Menschen wie euch würde vieles nicht gelingen. Gemeinschaft funktioniert gemeinsam, wie das Wort schon sagt – lasst uns diesen Weg weiter gehen, aufeinander achten und auch immer mal mit Wertschätzung auf das schauen, was geleistet wird.

Wir wünschen euch allen frohe Weihnachten, ruhige Stunden und einen gesunden Start ins Jahr 2024.

Der Vorstand des Fördervereins
der Freiwilligen Feuerwehr Plauerhagen e.V.

Einweihungsfeier der Physiotherapie an der Hühnerleiter



Foto: Eva Klinke

Seit Ende Oktober bietet Michael Brosemann in der neuen „Physiotherapie an der Hühnerleiter“ Unterstützung bei Rücken- und Gelenkbeschwerden sowie bei neurologischen Erkrankungen an.

Das Angebot ist an privat und gesetzlich Krankenversicherte sowie für Ver-

sicherte der gesetzlichen Unfallversicherungen (Berufsgenossenschaften) gerichtet.

Am Freitag, dem 12. Januar 2024 von 14:00 bis 17:00 Uhr sind alle Interessierten herzlich zu einer Einweihungsfeier in der Physiotherapiepraxis im Vogelsang 2a eingeladen. Bei kleinen Snacks und Getränken können Sie sich ein Bild von den neu gestalteten Räumlichkeiten machen, das Praxisteam und das Therapiekonzept kennenlernen. Dafür wird es jeweils um 14:30 Uhr und 16:30 Uhr einen kurzen Vortrag geben.

Kontakt und weitere Informationen unter plauer-physio.de.

Der Weihnachtsstammtisch Plau am See erzielt unerwartet hohen Spendenrekord

Seit nun 27 Jahren wird nach engagierter Sammeltätigkeit auf dem weihnachtlichen Stammtisch der CDU feierlich das neuerliche Spendenergebnis verkündet. Es war wieder so weit. Bürgerinnen und Bürger des Amtsbereiches Plau am See strömten im winterlichen Dunkel zum weihnachtlichen CDU-Stammtisch mit Tombola und der Bekanntgabe des neuerlichen Spendenaufkommens, das dem Gemeinwohl der Stadt zugutekommen wird. Und wie immer war es eine bunte Gesellschaft, die schließlich an langen, festlich eingedeckten Tischen im Seehotel an der Seeluster Bucht beisammen saß. Da sah man Damen im langen Abendgewand neben so manchem Herren in Jeans. Immer schon, zumindest in den letzten Jahren der Stammtisch-Tradition, ging es salopp zu, ohne informelle Kleiderordnung. Jeder nach Gusto.

Auch die parteiliche Zugehörigkeit führte wohl manche, längst aber nicht alle Gäste zusammen. Dies war und blieb wie seit 27 Jahren ein Fest für Plau mit dem Zweck, weihnachtlichen Geldsegen über Vereine und verschiedene Initiativen auszuschenken, deren Ziele dem Wohl der in der Verbandsgemeinde lebenden Menschen auf die eine oder andere Weise dienen. Rüdiger Hoppenhöft, Gründer der Stammtische, auch der monatlich stattfindenden, hat es oft wiederholt: „Dies sind Veranstaltungen für die Stadt.“ Und die Stadt hat sie über parteiliche Grenzen hinweg offenbar auch freudig angenommen.

Wie auch nicht, wenn es beim Weihnachtsstammtisch darum geht, die sozialen, nicht kommerziellen Standbeine Plas zu stärken und darunter, wie Hoppenhöft betont, gerade auch solche, die der Förderung junger Menschen dienen. Auch das Fest in seiner seit vielen Jahren festen Form wird offenbar gern angenommen. Seiner Dramaturgie liegt vor allem die Spannung auf die Verkündung der neuerlichen Spendenerlöse zugrunde und die Erwartung der persönlichen Gewinne aus der großen, mit viel Verpackungskunst angerichteten Tombola.

So ist das Konzept Hoppenhöfts und seiner Mitstreitenden so einfach wie wirksam und behauptete sich offenbar in jeder Hinsicht als verlässlich. Anders wäre es nicht zu verstehen, dass das Spendenaufkommen in jedem Jahr seit Gründung kletterte. Allgemeine und besondere Begrüßung und der Dank an die vielen Helfer, die das Gelingen des Weihnachtsstammtisches naturgemäß überhaupt erst ermöglichten, übernahm an diesem Abend Jens Fengler in seiner Funktion als Gemeindeverbandsvorsitzendem des Gemeindeverbands

Plau am See. Im letzten Jahr, erinnerte er, sammelten sie 28.300 Euro ein. Und in diesem Jahr? Die Spannung stieg, die aktuelle Spendensumme aber wird Hoppenhöft nach musikalischen Vortrag durch Katharina Klönz und Daniel Drüsedau und dem gemeinsamen Essen verkünden. Und die ist tatsächlich noch einmal gestiegen, und zwar beträchtlich. Trotz hoher Energiepreise und Inflation, berichtet der heute 88-jährige Gründer und Garant des Kontinuums der Stammtische stolz, haben sie dank einer Großspende in diesem Jahr summa summarum „mit 38.175 Euro einen neuen, tollen Rekord aufgestellt“, fast 10.000 Euro mehr als vor einem Jahr. Eine solche Steigerung gab es noch nie. Ganz großer Beifall. Eine gute Plauer Tradition hat ihr Soll fast übererfüllt. Zwischen 500 und 2.000 Euro werden bald auf 31 andere Konten wandern und von dort aus das Gemeinwohl stärken, Initiativen und Freiwillige entlasten.

Übersicht über 31 Vereine und soziale Einrichtungen, denen Spenden zukommen werden: Plauer Rheumaliga, Tagespflege Leuchtturm, Bienenmuseum, Karower Tafel, SV Karow, Leistener Heimatverein, Förder- und Angelverein Barkhagen, Plauer Kinder- und Jugendstiftung, Plauer Kinder- und Jugendzentrum, Plauer Feuerwehr, Plauer Jugendfeuerwehr, Förderverein Burgmuseum, Kita Bunte Stifte, Kita Zwergenparadies, Plauer Volkssolidarität, Weihnachtsbeleuchtung Gemeinde Ganzlin, Plauer Fanfarenzug, Karower Heimatverein, Plauer FC, Quetziner Heimatverein, Hai Live, Sozialstation, NABU Plau, Kirche St. Marien, Förderverein FFw Barkhagen, Plauer SV, Schule am Klüschenberg (FSJ), Plauer Wassersportverein, Förderverein Schule am Klüschenberg, Förderverein Kantor-Carl-Ehrich-Schule. Individuelle Initiativen, die dem Gemeinwohl dienen, nicht aber institutionell verankert sind, sind hochwillkommen, müssen sich jedoch auch etablieren können, wäre da der Anspruch.

Monika Degner



Foto: Jens Fengler

Burgfestspiele Plau am See starten mit Special-Preisen in den Kartenvorverkauf für die neue Spielzeit 2024



Die Burgfestspiele Plau am See starten mit dem Kartenvorverkauf für die neue Spielzeit vom 18. Juli 2024 bis 24. August 2024 mit vielen neuen Produktionen und Gastspielen. Bis zum 10. Januar 2024 gibt es die Karten zum Weihnachts-Special-Preis. Schnell sein lohnt sich also. Alle Tickets für alle Vorstellungen gibt es für Erwachsene für nur 20,00 Euro statt 25,00 Euro. Kinder zahlen 12,00 Euro statt 18,00 Euro für die Sommer Revue.

Was erwartet die Gäste im nächsten Jahr?

Sommer-Sonne und gute Laune gibt es bei der neuen Sommer Revue „Hotel Las Ananas“. Von Schlager bis Musical ist wieder alles dabei und eine kräftige Portion Humor fehlt natürlich auch nicht.

„Das Dschungelbuch-Musical“ wird gerade eigens für die Burgfestspiele Plau am See komponiert und produziert von Jan Radermacher und Timo Riegelsberger und ist ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

„Wenn alle das täten – ein Chanson Abend gegen die Angst“ mit Christian D. Trabert, Manuel Ettelt und am Klavier Marina Komissartchik, steht wegen der großen Nachfrage wieder mit auf dem Spielplan.

Die Leipziger Pfeffermühle gastiert am 12. August mit ihrer neuen Produktion „5%-Würde“. Diesmal sind viele ABBA-Songs im Gepäck.

Zauber, Magie und Comedy gibt es bei Till Frömmel mit seiner Impro-Comedy-Magie Show „Nordlicht“ auf der Bühne der Burgfestspiele zu erleben.

Ein fantastischer Kurt Weill Abend „Weill Frauen nun mal so sind...“ mit Jil Clesse, Ulrike Hallas und Marina Komissartchik, die extra aus Wien nach Plau am See reisen.

Wer alle Produktionen der Burgfestspiele erleben möchte, hat die Möglichkeit sich mit der neuen Burgfestspiel-Sommer-Abo-Karte die besten Plätze zu sichern.

Tickets gibt es im Webshop der Burgfestspiele Plau am See unter: www.burgfestspiele-plau-am-see.de und an allen VVK Stellen, sowie der Tourist Info Plau am See oder telefonisch unter: 0761 88849999

Operetten Revue am 21. Januar 2024

Zu einer unterhaltsamen Operetten Revue lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am 21. Januar 2024 um 15:00 Uhr wieder in die Schule am Klüschenberg in Plau am See ein.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz und Humor. Erstklassige Solisten in prachtvollen Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Die musikalische Leitung übernimmt wie immer die virtuose Pianistin Daniela Müller, die mit ihrer charismatischen Aus-

strahlung frech und charmant durch das Programm führt.

Karten sind in der Tourist Info Plau am See unter 038735 45678 erhältlich.

Veranstaltungen im Dezember 2023 und Januar 2024 in Plau am See und Umgebung

Donnerstag, 21. Dezember 2023 bis Samstag, 23.12.2023, Weihnachtsprogramm auf dem Elefantenhof

Samstag, 23. Dezember 2023, 15:00 Uhr, Scheune Bollewick: Traditionelles Adventskonzert der Neubrandenburger Philharmonie

Sonntag, 24. Dezember 2023, 17:00 Uhr, Markt Lübz: Turmblasen

Donnerstag, 28. Dezember 2023, 10:00 bis 13:30 Uhr, Karower Meiler: Naturpark-Wanderung zwischen den Jahren, das Ziel wird kurzfristig festgelegt

Samstag, 30. Dezember 2023, 11:00 Uhr, Tourist Info Plau am See: Stadtführung durch die historische Altstadt

Samstag, 30. Dezember 2023, 11:00 Uhr, Alt Schwerin: Lichterglanz im Agroneum

Samstag, 30. Dezember 2023, 20:00 Uhr, St. Marien Kirche Plau am See: Jahresschlusskonzert: Trompete: Martin Schröder, Orgel: Hans André Schramm

Sonntag, 31. Dezember 2023, 21:00 Uhr, Plau am See, Burggraben: Silvesterparty für jedermann im Festzelt

Dienstag, 2. Januar 2024, 16:00 Uhr, Plau am See, Haus des Gastes: Bilderbuchkino

Samstag, 6. Januar 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr, Fledermauspfad Bossow: Fledermäuse im Winterquartier

Samstag, 6. Januar 2024, 18:00 Uhr, Burghof Plau am See: 5. Plauer Tannenbaumverbrennen, 17:30 Uhr Fackelumzug vom Gerätehaus der Plauer Feuerwehr

Samstag, 13. Januar 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr: Winterwanderung in Wooster Teerofen

Samstag, 13. Januar 2024, 15:00 Uhr, Bäckerei Behrens: Literarischer Kaffeeklatsch: Das Lese-Café

Sonntag, 14. Januar 2024, 14:00 Uhr, Seehotel Plau am See: Klassik und Kuchen am Plauer See mit Christiane Klönz am Piano

Sonntag, 14. Januar 2024, 18:00 Uhr, Plau am See, Turnhalle am Bahnhof: Klangbad mit Astrid Ohnmacht, Anmeldung unter klang-bad@posteo.de

Freitag, 19. Januar 2024, 19:00 Uhr, Plau am See, Parkhotel: 24. Klüschenberg Wintertheater: Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Samstag, 20. Januar 2024, 16:00 Uhr, Karow: Tannenbaumverbrennen auf dem Dorfplatz

Samstag, 20. Januar 2024, 19:00 Uhr, Plau am See, Parkhotel: 24. Klüschenberg Wintertheater: Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Sonntag, 21. Januar 2024, 15:00 Uhr, Klüschenberg Schule: Operetten Revue: Ein heiterer Abend mit den schönsten Operettenmelodien, Berliner Witz und Humor, Kartenvorverkauf in der Tourist Info Plau am See

Freitag, 26. Januar 2024, 19:00 Uhr, Plau am See, Parkhotel: 24. Klüschenberg Wintertheater: Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Samstag, 27. Januar 2024, 19:00 Uhr, Plau am See, Parkhotel: 24. Klüschenberg Wintertheater: Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Sonntag, 28. Januar 2024, 14:00 Uhr, Seehotel Plau am See: Klassik und Kuchen am Plauer See mit Christiane Klönz am Piano

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nur bei rechtzeitiger Meldung in der Tourist Info Plau am See können die Termine veröffentlicht werden.

Bitte melden Sie uns Ihre Veranstaltungen bis zum
03.01.2024

unter 038735 45678 oder info@plau-am-see.de

Adventsfeier der Würfelgruppe Barkow

Froh und festlich ging es Anfang Dezember in der Würfelgruppe Barkow zu. Passend zum Advent waren Spiel, Rätsel, Lieder ausgewählt und die Kaffeetafel besonders stimmungsvoll vorbereitet. Wer Freude an kurzweiliger Gemeinschaft hat, darf sich gerne einladen lassen, selbst einmal zu den Spielenachmittagen zu kommen. Auch außerhalb der Weihnachtszeit schließt sich immer ein gemeinsames Kaffeetrinken an, das in froher Runde vermutlich besser schmeckt, als allein zu Hause. Die Termine werden über die Plauer Zeitung bekanntgegeben.

Claudia Huss

Öffnungszeiten Burgmuseum über die Feiertage



Über Weihnachten und Neujahr
ist das Burgmuseum wie folgt geöffnet:

23. Dezember 2023:

11:00 bis 16:00 Uhr

24., 25., 30., 31. Dezember 2023:

11:00 bis 14:00 Uhr

1. Januar 2024:

11:00 bis 14:00 Uhr.

6. Plauer Tannenbaumverbrennen



Wann?
Samstag, 06.01.2024
ab 18.00 Uhr

Wo? Im Burghof

17.30 Uhr Fackelumzug vom Gerätehaus der Plauer Feuerwehr zum Burghof

Für jeden mitgebrachten Tannenbaum erhalten Sie einen Glühwein gratis!



➤ **Für das leibliche Wohl ist gesorgt!**
Heißer Apfelsaft, Bratwurst, Glühwein, Lumumba, Stockbrot

Eine Aktion des Fördervereins der FFW Plau am See & der Feuerwehr Plau am See



750-Jahr-Feier in Barkow – Modenschau

Liebe Leserinnen und Leser,

wir berichteten bereits in der vorletzten Ausgabe über die Planung einer Modenschau im Rahmen der 750-Jahr-Feier in Barkow im Mai 2024.

Diese Modenschau soll ein kleiner Rückblick auf die Trends der letzten Jahrzehnte, beginnend ab den 50er Jahren bis zu den 80er Jahren, werden. Um dies kurzweilig und natürlich auch humorvoll gestalten zu können, bitten wir nochmals um Ihre Mithilfe.

Vielleicht haben Sie jetzt in der dunkleren Jahreszeit doch einmal Muße, in Ihre Schränke, Truhen und Keller zu schauen. Ja, und vielleicht finden Sie dort genau das, was wir brauchen:

- Kleidung aus den 50er bis 80er Jahren,
- egal ob für den Alltag, für die Arbeit oder für festliche Anlässe,
- für den Mann, für die Frau oder das Kind,
- auch witziges kann dabei sein.

Sollten Sie fündig werden und bereit sein, uns Ihre „Schätze“ zur Verfügung zu stellen, melden Sie sich bitte bei Angela Steinhäuser unter der Telefonnummer: 038735 40447.

Gern holen wir die Sachen auch bei Ihnen ab.

Sie helfen uns mit Ihren „Fundstücken“ sehr, diese Modenschau zu einem Erfolg werden zu lassen und wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Angela Steinhäuser und Heidrun David

Anzeigen

FROHE WEIHNACHTEN
Ein glückliches neues Jahr...

...wünscht die
Physiotherapie an der Hühnerleiter!
Ich bedanke mich bei allen Patienten für das
entgegengebrachte Vertrauen und bei allen
Helfern für die Unterstützung bei der Eröffnung!

Michael Brosemann
Vogelsang 2a · 038735-499288
plauer-physio.de

Winterdienst für 2023/24

Wer braucht Hilfe beim Winterdienst?

Sicher durch den Winter
mit unserem zuverlässigen
Winterdienst. Wir räumen und
streuen Wege und Parkplätze.

Stefan Brandt Tel.: 0173 / 4 59 11 86
Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF	ZUR VERMIETUNG
Plau am See – RH an Eldepromenade, 3 WE, auf 440 m² VB 375.000,00 €	Gr. Burgstr. 9 – 2 Zi., EBK, 47 m², DG KM 360,00 €
Plau am See – Stadthaus mit kleinem Laden, 141 m² Wfl. u. Nfl. neuwertig VB 350.000,00 €	Gr. Burgstr. 14 – 3 Zi., EBK, 51 m², 1. OG KM 380,00 €
Plau am See – EFH mit Fewo und Garage, 160 m² Wfl., Eldeblick VB 450.000,00 €	Gr. Burgstr. 16 – 2 Zi., EBK, 65 m², zusätzlicher Schlafboden, DG KM 455,00 €
Plau am See – RH mit Gästewohnung, 105 m² Wfl., auf 130 m² VB 125.000,00 €	Hermann-Niemann-Str. 5 – 2 Zi., EBK, 60 m², DG, Balkon KM 480,00 €
Heidenholz – RH, Bj. 1995, 110 m² Wfl., auf 280 m² VB 280.000,00 €	Marktstr. 11 – 1 Zi., EBK, 34 m², DG KM 240,00 €
Twietfort – FH auf 579 m², 3 Zimmer, Garage und Carport VB 85.000,00 €	Steinstr. 14 – 3 Zi., EBK, 58 m², DG über 2 Ebenen KM 399,00 €
	Goetheweg 7 – 3 Zi., EBK, 90 m², Terrasse, Carport, Garten KM 800,00 €
	Tuchmacherstr. Reihenhaus zu vermieten 3 Zi., EBK, Wfl. 115 m², kleiner Hof, hochwertige Ausstattung KM 900,00 €

*Wir wünschen all' unseren
Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2024!*

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf. Ferienimmobilien und Mehrfamilienhäuser Provisionsfrei für den Verkäufer.

Zur Verstärkung unseres Teams suche ich
einen **Taxifahrer (m, w, d)** auf Zuverdienst.

TAXI ANDREA NOWAK-KLINGBEIL
Bergstraße 3 * 19395 Plau am See
Tel.: 03 87 35-4 11 11 * 0173-2 08 21 31

Das Original
VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lütz

Tel.: **038731/24493**
Handy: **0173/2456643**



Wohnung zu vermieten
in der Schulstraße 13,
2 1/2-Zi.-Whg., mit Balkon,
1. OG, 71 m²,
Telefon 0176-55 58 71 23

Neu ab 2024

im Restaurant der Marina und Segelschule

Mittagstisch mit Hafenblick!

Ab dem 15. Januar 2024
montags bis freitags
Von 11:00 bis 15:00 Uhr

Gerne auch mit Vorbestellung an:

**SEGELSCHULE
PLAU AM SEE**



info@segelschule-plau.de
oder Telefon 038735 45539

GLAS- & REINIGUNGSSERVICE



Glas- und Rahmenreinigung
zusätzliche Dienstleistungen
- Fenster und Balkontüren
- Balkonverglasung
- Bauglasreinigung
- Hausmeisterdienstleistungen

André Pleger
Rosenstraße 9
19395 Barkhagen OT Barkow

Termin/Angebot
0157 50430933
glasklar-mv@web.de

Wir wollen unser Team verstärken
und **suchen ab sofort** einen
Taxifahrer (m, w, d) auf Minijob-Basis.

Taxi Jan Weichhold
Tel. 0172 - 8324284

Stefan Brandt Schlüsseldienst

ehemals
Krause

**24 STUNDEN
NOTDIENST**

Lange Straße 52
19395 Plau am See

Tel.: 0173/4591186 | Fax: 038735/13584

jfsbrandt@web.de

im Dezember und Januar

Weihnachtsaktion
Schlüsselkopie für 5 €

Formenfräsungen von allerlei Schlüsseln.

Türzylindereinsteckschlösser,
auch ältere Fabrikate

**Telefonisch, auch kurzfristig,
Termin vereinbaren!**

**Di, Do, Fr 17.00 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Umfangreicher Hausmeisterservice
Reinigung nach Hausfrauenart
Kernbohrung · Grünanlagenpflege
Winterdienst · Arbeiten mit Kettensägen
Demontagearbeiten uvm.

Tel. 0152 21 63 00 19



Hausmeisterservice Stefanie Pilz

Wohnungsgesellschaft Plau mbH



wünscht allen Mietern und
Geschäftspartnern ein
frohes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch
in's neue Jahr.

Fockenbrockstr. 12
9395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 4 19 22
Fax (03 87 35) 8 18 83



*Ich wünsche allen Kunden
besinnliche Stunden
zum Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und
Erfolg zum Jahreswechsel.*

Evis Schreibwaren & kleine Geschenke
Steinstraße 12 · 19395 Plau am See

Viel Glück im neuen Jahr!!!



verbunden mit einem persönlichen Dank
für Ihr Vertrauen und Hoffnung
auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Ihr Schornsteinfegermeister
Rüdiger Null und Geselle Marcel Kromholz**

Ziegeleiweg 1b Tel. 03 8735 / 4 98 50
19395 Plau am See Handy 0171 / 6 43 61 13



**Kai Möller – Tischlerei
Bootshandel**

Dammstr. 15 · 19395 Plau am See · Tel./Fax (03 8735) 45261

*wünscht allen Kunden und den
Geschäftspartnern ein gesundes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2024!*

UNSERE LEISTUNGEN!

- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
- Falltüranlagen für Wintergärten, Terrassen und Innenbereich
- Rolläden, Rolll Tore mit Funkfernsteuerung
- Wand- und Deckenvertäfelungen
- Saunaaanlagen, Fertigparkett, Fensterabdichtung
- Markisen, Sonnenschutz

NEU: PARKETTSCHLEIFMASCHINENVERLEIH



Otte



Malermeister **Stefan Otte**

*Allen meinen Kunden ein frohes
und gesundes Fest
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

Feldstraße 5a · 19395 Plau am See/OT Klebe
Fax 03 87 57-5 46 57 · www.maler-otte.de
Mobil 0171-5 42 12 36



JUWELIER & Uhrmachermeister DIETER HACKER

Inh. Petra Hacker



Wir wünschen unserer
werten Kundschaft und
Freunden frohe und gesunde
Weihnachten und ein
erfolgreiches neues Jahr!

Am 16. Dezember 2023
8.30 – 18.00 Uhr,
23. Dezember 2023
8.30 – 17.00 Uhr
geöffnet.

**19395 Plau am See
Steinstraße 25 und 27
Tel./Fax (03 8735) 4 46 14**



Unserer werten
Kundschaft
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Bäckerei Behrens
19395 Plau am See
Stietzstraße 6
Tel. (03 8735) 4 15 20

seit 1838



FAHRRAD LUCHS

Service · Verkauf · Zubehör · Verleih



Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren Dank
an alle Kunden und Partner für das entgegengebrachte
Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen Freunden, Geschäftspartnern,
Kunden und Ihren Lieben eine friedvolle Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr. 🚲

Mo - Fr 9.00 - 12.30 · 14.30 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 12.00
Steinstraße 38 · 19395 Plau am See
Telefon: **0173-786 93 32** · Web: www.Fahrrad-Luchs.de



Maler, Fußbodenleger u. Trockenbau

19395 Plau am See Tel. 03 8735 / 450 45
Lindenstraße 9 Fax 03 87 35 / 450 46
E-Mail: malerbetrieb@kdbehrens.de Funktel. 0173-3 9678 16

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

Frohe Weihnacht und viel Glück im neuen Jahr sowie ein paar ruhige, beschauliche Tage zum Jahreswechsel

wünscht Euch die Fahrschule am Burgplatz.

Bürozeiten:

Mo + Do 17.00 - 18.00 Uhr

www.Plauer-Fahrschule.de

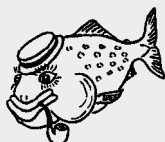


0163-9092622



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

Anglereck
Angelgeräte / Aquaristik
UWE SCHMIDT
Markt 12 · 19395 Plau am See
Telefon (03 8735) 46832
www.anglereck-plauer-see.de



TISCHLEREI OLAF KOSSOWSKI MEISTERBETRIEB



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Außenring 18a · 19399 Neu Poserin
Tel. (03 8736) 80150 · Fax 80151 · Mobil 0172-3 2691 05
E-Mail: tischlereiolafkossowski@web.de



Landhotel Rosenhof Hotel garni



Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr.

Ihre Familie Rose und Team

Plau am See · Tel. 038735/890 · info@landhotel-rosenhof.de

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den aktuellen Marktangeboten.

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 8735-46179

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



PAUL MITCHELL
Frohe Weihnachten



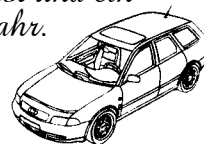
Frisör M. Steinweg

Markt 8 · Tel. 038735 - 461 63
19395 Plau am See

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein fröhliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Meiner werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Taxi Rode



Große Burgstraße 17
19395 Plau am See



03 8735-401 86
0172-3290106

Übernahme Krankenfahrten und Kurierfahrten.
Fahrten bis **8 Personen** möglich.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Bull Dental natürlich
schöne Zähne

Für Ihr schönstes Lächeln!

Bull Dental-Labor · Lübzer Chaussee 12f · 19395 Plau am See
Telefon (03 87 35) 4 19 09 · www.bulldental.de

SANITÄTSFACHGESCHÄFT

Andreas Schadow – im Ärztehaus –

Quetziner Str. 2a · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 41980 · Fax (038735) 45746
www.sanitaetshaus-haeder.de
e-mail: sanitaetshaus-haeder@t-online.de

Burg-Apotheke

Inh. Andreas Schadow
Steinstraße 14 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 44595 · Fax (038735) 44596
www.burg-apotheke-plau.de
e-mail: burg-apotheke-plau@t-online.de

Plawe-Apotheke

Inh. Andreas Schadow
Steinstraße 42 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 42196 · Fax (038735) 81526
www.Plawe-Apotheke.de
e-mail: plawe-apotheke@web.de

*Wir wünschen allen unseren Patienten
und Kunden eine schöne Weihnachtszeit und alles
Gute für das kommende Jahr.*

Andreas Schadow und Mitarbeiterinnen


Autoservice Skusa
Beste Qualität für Ihr Auto



Typoffen

Holger Skusa Kfz-Technikermeister
Dammstraße 48 · 19395 Plau am See
Tel. 038735-8300, Fax 83050
mail: autoservice-skusa@gmx.de
www.autoservice-skusa.de

Ab sofort in steuerlichen Angelegenheiten für Sie da!

Steuerberaterin
Stefanie Markhoff
Neukruger Straße 1
18273 Güstrow

info@steuerberatung-markhoff.de
0173 / 59 60 546



*Und schon wieder ist ein Jahr vergangen!
Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, um innezuhalten
und wieder Kraft für neue Taten und Geschäfte
im neuen Jahr zu tanken.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten wunderschöne,
besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und für
das neue Jahr viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen.*

Sehr geehrte Leser und Anzeigenkunden,

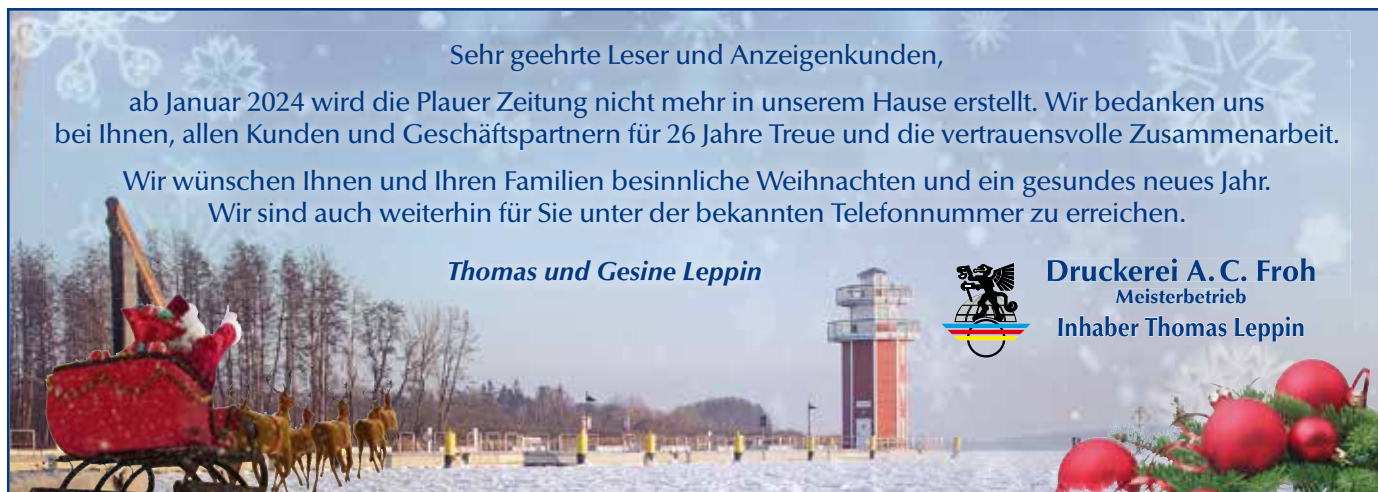
ab Januar 2024 wird die Plauer Zeitung nicht mehr in unserem Hause erstellt. Wir bedanken uns
bei Ihnen, allen Kunden und Geschäftspartnern für 26 Jahre Treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.
Wir sind auch weiterhin für Sie unter der bekannten Telefonnummer zu erreichen.

Thomas und Gesine Leppin



Druckerei A.C. Froh
Meisterbetrieb
Inhaber Thomas Leppin





Frohe Weihnachten
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR

WÜNSCHE ICH ALLEN KUNDEN, FREUNDEN
UND IHREN FAMILIEN.

GLEICHZEITIG BEDANKE ICH MICH
HERZLICHST FÜR IHR VERTRAUEN.

Florian Valentin
Malerbetrieb
Bahnhofstr. 26, Zarchlin

0172 73 40 801

Elektro-Burmeister

Elektroinstallationen und Elektrotechnik für
Haushalt, Büro und Gewerbe

Tel.: 03 87 35 - 81 99 10 · Fax: 03 87 35 - 81 99 11
Mobil: 0173 - 6 158 557 · E-Mail: info@elektro-burmeister.de

Meinen Kunden und allen Lesern wünsche ich
ein schönes Weihnachtsfest



sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

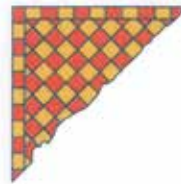
Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.



lenk

küchendesign & montageservice

Burgplatz 4 · 19395 Plau am See
info@kuemo-lenk.de · www.kuemo-lenk.de
Tel.: 01520 2 97 91 63



Ihr Fliesenlegermeister

Volker Paasch

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten

Hauptstraße 12
19395 Barkhagen / OT Lalchow

Telefon 038735/49941
Telefax 038735/49952
Mobil 0172/3050544

Zum Jahresende danken wir Ihnen für die gute
Zusammenarbeit und wünschen besinnliche Weihnachten
und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

**Fröhliche
Weihnachten &
ein gesundes
neues Jahr!**

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Treue und
Ihr Vertrauen von ganzem Herzen bedanken.

Das gesamte Team von Beerbaum
wünscht Ihnen frohe und erholsame
Feiertage sowie ein glückliches Jahr 2024!



Plauerhäger Straße 15 · 19395 Plau am See · Telefon: 038735 999554

Sanitätshaus Beerbaum
www.beerbaum-ortho.de

*Wir danken unseren Kunden
herzlich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr.*

Zabel

Transporte & Umzüge



Busunternehmen Dietmar Kuse

19395 Ganzlin, OT Wangelin, Dorfstraße 15
Tel. 038737/33866, Mobil 0151/27563135
info@bus-kuse.de, www.bus-kuse.de



*Allen Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.*



Jörg Hochschild
Meisterbetrieb

Heizung • Sanitär • Klempnerei • Solartechnik

Heinrich-Zander-Str. 32 Tel. 03 87 35/8 15 65
19395 Barkhagen OT Barkow Fax 03 87 35/8 15 69
Kundendienst: 01 73/6 13 29 75

*All' unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!*



**Tagespflege
LEUCHTTURM**



Am Köpken 35 • Plau am See

Telefon: 03 87 35-94 72 05

E-Mail: tagespflege-plau@volkssolidaritaet.de

Schauen Sie einfach mal rein, rufen Sie uns an und lassen Sie sich beraten!

Das Team der Tagespflege Leuchtturm bedankt sich bei unseren Tagesgästen und den Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 16.00 Uhr

Ronald Krüger

Praxis für osteopathische Medizin
(Osteopathie für Säuglinge, Kinder und Erwachsene)



*Ich wünsche meinen Patienten und allen
niedergelassenen ärztlichen Kollegen
ein schönes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2024.*



Osteopathie-Plau

Quetziner Str. 88 • 19395 Plau am See
www.osteopathie-plau.de

Tel. 0173-2470370



Das CURATA Seniorenheim Eldeblick wünscht

Schöne Feiertage

& EIN FROHES NEUES JAHR.

CURATA Seniorenheim Eldeblick
Vogelsang 8, 19395 Plau am See
www.curata.de



Volkssolidarität

Kreisverband Parchim e. V.



**Ambulanter
Pflegedienst**

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (038735) 81025 oder 0173-2322948



**Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien
sowie unseren Geschäftspartnern ein
friedliches und besinnliches**

Weihnachtsfest

und ein gesundes neues Jahr.

**Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.**

Wohnungsgenossenschaft Lübz-Plau eG

Fritz-Reuter-Straße 16 • 19386 Lübz • Tel.: 038731/23171 • Fax: 038731/23175 • www.wohnungsgenossenschaft-luebz-plau.de



Ich wünsche all meinen Kunden und meinem Team ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr und ich bedanke mich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

ANDREA NOWAK-KLINGBEIL
Bergstraße 3 * 19395 Plau am See
Tel.: 03 87 35 - 4 11 11 * 0173 - 2 08 21 31

TAXI

Anja Schren
STEUERBERATUNGSKANZLEI KATZMANN

Ich wünsche allen Lesern,
Abschalten vom Tagwerk und
angenehme Stunden in der

Weihnachtszeit.

Für das neue Jahr, Gesundheit,
persönliches Wohlergehen und Freude.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Mandanten für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Dr. Albanstraße 12 · 19395 Plau am See
Fon: 03 87 35/ 41 903
eMail: kanzlei@katzmann-stb.de
Home: www.Katzmann-Stb.de

DATEV
Mitglied

Kompetent • Individuell • Digital

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest, erholsame Feiertage und einen schwungvollen Jahreswechsel!

Stefan Brandt | Tel.: 0173 / 4 59 11 86
Haus- und Gartenservice | Schlüsseldienst

Haus- und Gartenservice
Stefan Brandt
sowie Dienstleistungen am Bau

Stefan Brandt Schlüsseldienst
ehemals Krause
24 STUNDEN NOTDIENST

FROHES FEST VOM GANZEN TEAM

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und sagen Dankeschön für Ihr Vertrauen.

FIAT FIAT
PROFESSIONAL SERVICE SERVICE
Autohaus **HOPPENHÖFT** OHG
Uwe-Johnson-Straße 1 · 19395 Ganzlin

Vom 23.12.2023 – 1.1.2024 haben wir geschlossen.

Unser Team
wünscht Ihnen
eine besinnliche



Kaminöfen - Schornsteine
Energieberatung

Kommen Sie
gut ins
Jahr
neue !

Weihnachtszeit
im Kreise Ihrer Lieben!

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!
Bitte bleiben Sie gesund !

www.ofen-stube.de info@ofen-stube.de #ofenstubemv



Malermeister Norman Wahls
Stietzstraße 28 · 19395 Plau am See
Tel. 038735-49182 maler-wahls@web.de
mobil 0172-3182058 www.maler-wahls.de

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden, Bekannten und meiner Familie ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Fußpflege
„Schöne Füße“
wünscht Ihnen
und Ihrer Familie
wunderbare,
besinnliche
Weihnachten und
ein gesundes
neues Jahr.

Petra Röding
Steinstraße 47
19395 Plau am See
Tel.: 038735 999641



Frohe Weihnachten und
einen guten Start in das neue Jahr
wünscht das Team der Modischen Linie.

MODISCHE LINIE
FRISEUR & KOSMETIK GMBH
www.Friseure-Plau.de

Vereinbaren Sie einen Termin
unter **038735/44314**
Ziegeleiweg 1b · 19395 Plau am See



Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.
Zum Jahresende, Danke für das erwiesene Vertrauen.
Zum Neuen Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit.


HASSELBUSCH
STEUERBERATER

www.hasselbusch.de · E-Mail: kanzlei@hasselbusch.de
Tel.: 038735/4840 · Fax: 038735/48455

MD
DORAND
STEUERBERATER

Mobil: 0178/2803871 · E-Mail: MichaelDorand@web.de
Tel.: 038735/48430 · Fax: 038735/13740

Quetziner Straße 2a · 19395 Plau am See



HEIZUNG.SANITÄR

Marco Friebe | Installateur- und Heizungsbauermeister

Marco Friebe

Seestraße 10 d
19395 Plau am See

Telefon
03 87 35.49 14 99

Mobil
0172. 31 65 093

Telefax
03 87 35.49 14 98

e-Mail: info@friebe-heizung.de | Internet: www.friebe-heizung.de

*Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024!*

*Für alle Menschen groß und klein soll
Weihnachten ein Festtag sein.*

Danke für die angenehme Zusammenarbeit

Danke für Ihre Treue und Vertrauen

*Danke an alle unsere Geschäfts-
partner, Kunden und Freunde*

*Frohe Weihnachten
und ein friedlicheres neues Jahr.*

Ihr Elektrohaus Münchow Inh. Kerstin Münchow
in Ganzlin OT. Dresdenow Tel. 038737/20213



**Besuchen Sie unser
Fachgeschäft
in der Steinstraße 3**



- * Reparaturen an Haushaltsgeräten und E-Anlagen *
- * Reparaturen von TV-Geräten und SAT-Anlagen *

**Unterhaltungselektronik, Hausgerätetechnik
und Sat-Technik**

*Allen Kunden und Geschäftsfreunden
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches Jahr 2024!*



Töpferstraße 14 · 19395 Plau am See · Telefon 038735/45481 · Fax 45482
Fernsehen + Antennenbau-Fachgeschäft · Telefon 038735/44616
info@felika-elektroservice-gmbh.de · www.felika-elektroservice-gmbh.de

Ein herzliches Dankeschön

sagt der Pflegedienst Heitmann/Poser auf diesem Wege all unseren Kunden, deren Familien, Freunden und Bekannten, den Ärzten und dessen Familien für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Zuversicht für das Jahr 2024.

Häuslicher Kranken- und Altenpflegedienst
Heitmann/Poser GbR

Karl-Liebknecht-Straße 11
19395 Karow

Tel.: 038738/70340
Fax: 038738/73616

Internet: [pflegedienst-karow.de](mailto:info@pflegedienst-karow.de)
Mail: info@pflegedienst-karow.de



ETL | Schmidt & Partner

Steuerberatung in Plau am See

FROHE WEIHNACHTEN

**Wir danken Ihnen für
das Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.**

Mit den besten Wünschen für
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr.

ETL Schmidt & Partner GmbH

Steuerberatungsgesellschaft & Co.
Plau am See KG

Steinstraße 56 · 19395 Plau am See

Tel: 038735 834-0

Mail: sp-plau@etl.de

www.steuerberatung-plau.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe www.etl.de



**Wir wünschen unseren Bewohnern, deren
Angehörigen, unseren Mitarbeitern und
Partnern, sowie allen Freunden und Helfern
des „Dr.-Wilde-Hauses“ ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.**

Altenhilfezentrum „Dr.-Wilde-Haus“

Quetziner Straße 2 · 19395 Plau am See

Tel.: 038735/8950

Fax: 038735/895410

e-mail: ahz.plau@kloster-dobbertin.de



Träger:
Diakoniewerk Kloster Dobbertin



Wir möchten unsere neuen Kollegen
Enrico und Toni Schulz begrüßen.

Die beiden bieten in unserer Stadt
Plau am See und Umgebung
Elektroarbeiten und Reparaturen an.

Enrico Schulz
038735/947271
elektro@et-biedler.de



Wir wünschen allen Kunden
ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Elektrotechnik Biedler, Plau am See

MST-BauAusbau René Siepel

Wir machen aus jedem Raum ein Zuhause

Millionenweg 9
Plau am See
19395

Tel.: 0152-31 86 1790
Fax: 0387 35-81 84 39
mst-bauausbau@freenet.de



Allen Kunden, Freunden
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie
ein erfolgreiches neues Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht



- Tiefbau- und Kabeltiefbauarbeiten
- Abrissarbeiten ● Pflasterarbeiten
- Transporte

Flaut 11 · 19395 Ganzlin · Tel.: +49 (0)152-02 30 27 88
info@bauservice-transporte-tschiersch-seehafer.de
www.bauservice-transporte-tschiersch-seehafer.de

25 Jahre A. Niehs

Axel Niehs

Eldeufer 5
19395 Plau am See
Tel. 03 87 35/8 31-0

Eine besinnliche Adventszeit,
entspannte Festtage und einen
guten Jahreswechsel!

Denken Sie bitte an Ihre Heizungswartung –
Termine vergeben wir auch gern kurzfristig.

www.AXEL-NIEHS.de



BAD



HEIZUNG



SOLAR

Blumenparadies



Inh. Dorita Breitmoser

Steinstraße 49 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 42073 · Fax 13936



Moderne Blumenarrangements
aller Art, Keramik und Deko.

Wir wünschen allen unseren Kunden, Geschäfts-
partnern und Bekannten ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr!



Wir bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit und wünschen
allen Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr!

KKM GmbH & Co. KG

Kuke Kieswerk Malchow GmbH & Co. KG

Karower Chaussee 9
17213 Malchow
Tel.: 038731 / 560879
E-Mail: kieswerk-kuke@gmx.de



FISCHVERKAUF

zu den
Festtagen

Am **REWE** - Markt
in Plau am See

22./23.12. 8 – 18 Uhr

29./30.12. 8 – 18 Uhr

Das Ladengeschäft ist auch am 24.12.
und 31.12. von 8-12 Uhr geöffnet.

Wir wünschen
ein frohes Fest.



Fischerei & Räucherei
Alt-Schwerin/Sietow GmbH

Wir wünschen allen
unseren Kunden

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!



**Plauer
Haarstudio**



Plauerhöger Str. 13
19395 Plau am See
Tel. 03 87 35/4 20 47

Liebe Gäste,

wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein
gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest
und einen sorgenfreien Start ins Jahr 2024.
Unser Seehotel soll auch 2024 ein Ort der Begegnung, Freude
und kulinarischer Genüsse sein.



Die nächsten fröhlichen Genussmomente:

14. und 28.01.2024 Klassik & Kuchen
mit Christiane Klonz

24.02.2024 Krimi-Dinner-Show

02.03.2024 Musical Dinner

Weitere Termine unserer neuen Events wie Küchenparty, Kochkurse
und Chef's Table unter www.falk-seehotels.de/kulinarik.

Herzliche Grüße

Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel Plau am See

Falk Seehotels – zwischen Plauer See und Müritz | www.falk-seehotels.de
Tel.: (03 87 35) 8 40 | Fax: (03 87 35) 8 41 66 | info@seehotel-plau.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und
Geschäftspartnern für das entgegenge-
brachte Vertrauen und die erfolgreiche
Zusammenarbeit in diesem Jahr.
Frohe Weihnachten sowie ein gesundes
neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Team vom
Bauunternehmen Ahrens



BAUUNTERNEHMEN
AHRENS

OLAF AHRENS
0175 4043206
bau.ahrens@mail.de



Praxis für Ergotherapie
Ricarda Hackbusch

Behandlungen von Kindern und Erwachsenen

Philosophenweg 5a · 19395 Plau am See

Tel.: 03 87 35 / 1 37 06 · Mobil: 01 72 / 3 23 14 50

Zum Weihnachtsfest wünschen wir unseren Patienten
und allen niedergelassenen Ärzten und ihren Praxisteams
viel Gesundheit und Glück für das neue Jahr.

Ricarda Hackbusch und das Team der Ergotherapiepraxis



& Best Beef

Wir wünschen unseren Kunden
eine schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr.



Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

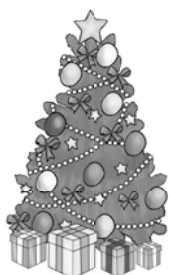


Steinstraße 28 · 19395 Plau am See
Tel.: (038735) 4 12 35 · www.Hofladen-plau.de

Wir wünschen allen Lesern der Plauer Zeitung,
besonders aber unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und glückliches „Neues Jahr“

Ihr Tabakbörse-Team

Tabakbörse Plau am See
Inh. Nadezda Stein
Steinstraße 17
19395 Plau am See
Tel.: 038735 40254



Liebe Kundschaft,

das Team von „LaRima“
und „Café Faltenrock“,
Plau am See, wünscht allen
ein besinnliches und
friedvolles Weihnachtsfest.
Wir bedanken uns bei Ihnen
für die jahrelange Treue.
Im „LaRima“, Steinstraße 4
und im „Café Faltenrock“, in der
Burgstraße 21 warten noch
jede Menge Weihnachts-
schnäppchen auf Sie.
Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Jahr 2024.

LaRima
italienische Mode und mehr...



Familie Rochlitz und ihr Team

Bücherstube

Inh. Heidemarie Schult

Große Burgstr. 22 · 19395 Plau am See · Tel. (038735) 44524
E-Mail: schult-plau@t-online.de

Unsere Angebotspalette umfasst:

- * Bücher für die ganze Familie
- * Straßen- und Wanderkarten * Reiseführer
- * Kalender * Hörbücher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ich wünsche meiner werten Kundschaft
ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2024!*



EBERT Entsorgung GmbH

Schulstraße 7 · 19395 Plau am See
☎ 038735/41901

Aufkauf von Schrott & Buntmetall

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Fr. 07.00 – 15.30 Uhr
Samstag 08.00 – 11.30 Uhr

*Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr.*

*Allen Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2024!*

Malerbetrieb Zwerschke



Heckenweg 19 · 19395 Leisten · Tel. 0172-3 0153 12

**... direkt am Wasser und doch in der Stadt.
Ihr familiäres Urlaubsparadies an der Müritz „plus“.**



Luftkurort Plau am See



Luftkurort Plau am See



Luftkurort Plau am See

*Allen Kunden, Geschäftspartnern sowie allen Bekannten und Freunden
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!*

Familie Block und Team

An der Metow 12 – 16 · 19395 Plau am See
Telefon (03 8735) 8390 · www.an-der-metow.de



Damen- u. Herrenfriseur

Hübner

Bergstraße 21 · 19395 Plau am See
Telefon: 038735/45713

*Meiner werten
Kundschaft ein
frohes und gesundes
Weihnachtsfest sowie ein
erfolgreiches neues Jahr.*

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von
meiner lieben Schwester, unserer Tante und Großtante



Erika Struck

Wir danken allen,
die ihr im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft
schenkten und ganz besonders dem Team
des Dr. Wilde-Hauses in Plau am See.
Ebenfalls danken wir Frau Pastorin Poppe, Frau Rau,
dem Blumenhaus Breitmoser und
dem Bestattungshaus Renné für die feierliche
Gestaltung der Trauerfeier.

Die Familie

Plau am See, im November 2023

Nachruf

Mit unheimlich großer Betroffenheit erhielten wir
die traurige Nachricht vom Tode unseres Ehrenmitgliedes

Paul Sass

Als Spieler, als Trainer und vor allem als Vorstandsmitglied hat er sich
trotz persönlicher Schicksalsschläge viele Jahrzehnte lang bis ins
hohe Alter hin mit unendlicher Leidenschaft und mit sehr
großem Engagement um die Geschicke unseres Vereins gekümmert.
Ohne ihn würde es den Plauer FC heute nicht mehr geben!
Unser Verein trauert um eines seiner wichtigsten Mitglieder!

In unendlicher Dankbarkeit für sein Engagement und seine Verbundenheit
gegenüber unserem Verein gilt unser Mitgefühl seiner Familie.

Wir werden ihm ein ehrendes Denkmal bereiten
und ihn in bester Erinnerung behalten.



DANKE Paul!

Der Vorstand und die Mitglieder
des Plauer Fußballclub von 1912 e.V.

Plau am See, Dezember 2023

„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.“

Johann Wolfgang von Goethe



Gisela Trümner

In den Stunden des Abschieds
durften wir erfahren, wir sind nicht allein.
Herzlichen Dank an alle, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf liebevolle und vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Mutti wird immer in unseren Gedanken bleiben
und Eure Unterstützung hat uns geholfen,
diesen schweren Verlust zu tragen.

Im Namen der ganzen Familie

Karin, Klaus & Dieter

Plau am See, im November 2023

Am 10. August 2023
feierten unsere Eltern

Bärbel und Karl-Heinz Kawlowski

gemeinsam mit uns
das besondere Fest ihrer

Diamantenen Hochzeit



Paul Sass

* 28. März 1937
† 28. November 2023

**Das Leben ist begrenzt.
Doch die Erinnerung und Liebe
sind unendlich.**

Herzlichen Dank für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, eine Umarmung
sowie für die Blumen und Zuwendungen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus
Renné, dem Trauerredner T. Hacker
sowie M. Baum – Blumen und Floristik.

Im Namen aller Angehörigen
Andrea und Celina

Plau am See, im Dezember 2023

Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.

Detlef Rober

* 1932 † 2023

Herzlichen Dank

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf so zahlreiche und vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Danke für die mitfühlenden Worte,
gesprochen oder geschrieben.

Danke für einen stillen Händedruck oder
eine Umarmung, wenn die Worte fehlten.

Danke für alle Hilfe und Unterstützung.

In liebevoller Erinnerung und
im Namen aller Angehörigen

**Rosemarie Rober
und Kinder mit Familien**

„Tag des Handballs“ am 6. Januar 2024 in der Klüschenerberghalle

Gleich zu Beginn des neuen Jahres können sich die Handballfans des Plauer SV auf einen ersten Höhepunkt freuen. Im Rahmen eines langen Punktspieltages veranstaltet der PSV einen „Tag des Handballs“. Anbei fünf Nachwuchsspiele und je ein Heimspiel der BlackBulls und BlackLadys.

Neben einer über den ganzen Tag gut besuchten Sporthalle, erwartet der Veranstalter, insbesondere am Abend ein ausverkauftes Haus. Spätestens ab 16:00 Uhr, hier spielen die SeaBulls der mJA in der Oberliga Ostsee-Spree gegen den HSV Wildau 1950, werden gegebenenfalls Kartenreservierungen bzw. Karten im Vorverkauf notwendig sein. Karten für die Punktspiele der A-Jugend (16:00 Uhr), der Frauen (18:00 Uhr) und der Männer (20:00 Uhr) können den ganzen Tag in der Klüschenerberghalle erworben werden, wobei Karten im Dreierpack rabattiert sind.

Neben attraktivem Handballsport, in Vorfreude auf die Handball-Europameisterschaft in Deutschland vom 10. Januar bis 28. Januar, ist für Groß und Klein rund um den Spieltag ein Rahmenprogramm organisiert. So wird der „Wurfkönig“ mit der höchsten Wurfgeschwindigkeit nach Altersklassen ermittelt, eine Tombola findet statt, Einlaufkids und Cheerleader sind geplant und ein Verkaufsstand von Fanartikeln ist vor Ort. Die Hauptpreise für die Tombola sind u. a. Tickets für vier Vorrundenspiele der Handball-Europameisterschaft in Berlin.

Zu guter Letzt werden an diesem Tag auch die ersten Anmeldungen für das Handballcamp der Jahrgänge 2012-2015 am 07./08. Februar 2024, erste Ferienwoche, entgegengenommen. Für 45 Euro inklusive Vollverpflegung organisiert die Handballabteilung des Plauer SV jeweils in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr eine Ferienfreizeit.

Raimo Schwabe



Spielezene A-Jugend.

Foto: Axel Nissler

Termine und News aus der Handballabteilung

PSV-Bullis:

Der Weihnachtsmann hatte in den Altersklassen Krümelsport bis E-Jugend ordentlich zu tun. Gleich siebenmal musste er ausrücken, um die Kinder der Altersklassen Krümelsport, G-Mix, mJF, wJF, mJE und wJE mit Pfefferkuchenhäuschen zu beschenken. Herzlichen Dank lieber Weihnachtsmann alias FSJler Tyler Ahrens.

SeaBulls der mJA:

Die SeaBulls der mJA befinden sich in der Oberliga Ostsee-Spree weiter in der Erfolgsspur. Nach vier Siegen am Stück, auswärts beim Ribnitzer HV (23:31) und bei der SG Hermsdorf-Waidmannslust (29:30) sowie zu Hause gegen den Stralsunder HV (34:28) und den VfV Spandau (35:31), belegen

sie aktuell einen hervorragenden vierten Tabellenplatz in der zweithöchsten Jugendspielklasse Deutschlands.

BlackBulls:

Es ist geschafft, denn die BlackBulls haben mit dem letzten Auswärtsspiel am dritten Advent bei der TSG Wittenburg, ihr vorletztes Auswärtsspiel der laufenden Saison bestritten. Die Bilanz ist mit Platz drei sehr positiv, sodass die Seestädter in der Verbandsligatabelle in Lauerstellung liegen. Die folgenden sieben Heimspiele und ein Auswärtsspiel möchten sie nutzen, um sich für das Final Four zu qualifizieren. Nach einem 22:26 Auswärtssieg beim SSV Einheit Teterow überwinden die BlackBulls ebenso erfolgreich im Landespokal.

Raimo Schwabe

Heimspiele Plauer SV/ Handball

Sonnabend, 06.01.2024

9:00 Uhr: mJE Plauer SV 1 – ESV Schwerin 1
10:30 Uhr: mJE Plauer SV 2 – Parchimer SV
12:15 Uhr: mJC Plauer SV – TSG Wismar
14:00 Uhr: mJB Plauer SV – Sternberger HV
16:00 Uhr: mJA Plauer SV – HSV Wildau
18:00 Uhr: Frauen Plauer SV – SSV Einheit Teterow
20:00 Uhr: Männer Plauer SV – SV Crivitz

Sonntag, 07.01.2024

10:00 Uhr: Senioren Hagenower SV – SV MaGa
10:50 Uhr: Senioren Plauer SV – SV Crivitz
11:40 Uhr: Senioren SV MaGa – Parchimer SV
12:30 Uhr: Senioren TSG Wismar – Hagenower SV
13:20 Uhr: Senioren Plauer SV – Parchimer SV
14:10 Uhr: Senioren TSG Wismar – SV Crivitz

Sonnabend, 27.01.2024

8:30 bis 12:30 Uhr: Turnier F-Jugend
12:45 Uhr: mJD Plauer SV-SV Crivitz
14:15 Uhr: wJD Plauer SV-SV Grün Weiß Schwerin
16:00 Uhr: Frauen Plauer SV-SV Matzlow Garwitz
18:00 Uhr: Männer Plauer SV-SV Matzlow Garwitz



Weihnachtsgrüße

Der Vorstand der Handballabteilung des Plauer SV wünscht allen seinen Mitgliedern, Sympathisanten, Sponsoren, Eltern und Handballfreunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bullis der F- und E-Jugend äußerst erfolgreich

Die Handballjungen der mJE 1 krönten ihre starke Hinrunde mit einem 30:12 Heimsieg gegen den SV Matzlow-Garwitz und konnten bereits den 8. Sieg im 8. Spiel feiern. Sie sind damit auf dem besten Weg, sich für das Final Four der Bezirksmeisterschaft im Frühjahr zu qualifizieren. Ein besonderes Highlight war dann die gemeinsame Fahrt nach Oranienburg, wo die Jungs die 3. Liga-Handballer des Oranienburger HC als Einlaufkids begleiten durften. Im spannenden Spiel gegen den TSV Anderten aus Hannover feuerten alle Kinder kräftig an, sodass am Ende ein Heimsieg für den Oranienburger HC heraussprang. Vielen herzlichen Dank an Ralf Sommerfeld für die Organisation dieses tollen Events!

Ebenso erfolgreich ließen die Handballjungen der mJF das Spieljahr ausklingen. Die mittlerweile aus 19 Jungs bestehende Mannschaft spielt neben den F-Turnieren auch bereits als mJE 2 in der E-Jugend. Das letzte F-Turnier wurde kürzlich in Dorf Mecklenburg ausgetragen. Die Plauer Jungs, unterstützt durch Estelle und Luna aus der wJF, traten mit 2 Teams an und

konnten an diesem Tag alle 8 Spiele für sich entscheiden. Besonders erfreulich war, dass sich 14 Kinder in die Torschützenliste eintragen konnten. Die erfahreneren Jungs der mJF waren tags zuvor auch in der E-Jugend im Einsatz und konnten dort mit 30:9 gegen den HV Leezen ihren ersten Sieg in der höheren Altersklasse feiern.



F-Jugend-Turnier in Dorf Mecklenburg.

Foto: Thomas Möser-Rieck

Wir freuen uns riesig über die Entwicklung, die alle Kinder in diesem Jahr gemacht haben.

Macht weiter so, eure Trainer Jenny, Remo, Lennard und Thomas sind stolz auf euch!

Raimo Schwabe

11. Plauer Gesundheitsmarkt

Gesundheitsförderung in all ihren Facetten lebendig kommunizieren und erleben – auf dem 11. Plauer Gesundheitstag geht das ganz einfach.

Am 13. April 2024 verwandeln sich die Räume der Schule am Klüschenberg zu einem bunten Marktplatz für alle Themen rund um Gesundheit. Nicht nur in Fachvorträgen und Beratungsgesprächen wird all den vielen Fragen zu Prävention, Wohlbefinden, Ernährung, Bewegung, Stärkung des physischen und psychischen Gleichgewichts... auf den Grund gegangen. Getreu dem Motto „Probieren geht über Studieren“ werden Besucher ganz gezielt zum Mitmachen und Ausprobieren eingeladen. Ob in Theorie oder Praxis – hier geht es um zielgerichtete Lösungen für jeden Einzelnen.

Für alle Anbieter aus der Gesundheits-, Wellness- und Lifestyle-Branche ist dieser 11. Gesundheitstag ein vielseitiger Markt der Möglichkeiten. Eine lebendige Plattform, die bestens geeignet ist, Angebote einem breiten Publikum individuell zu präsentieren.

Ab sofort beginnen wir mit den Vorbereitungen. Anmeldungen zur Teilnahme sowie Ihr Logo für den Werbeflyer können Sie ganz einfach übermitteln: kneipp-plau@freenet.de.

Für Rückfragen melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer: 0162 1044605.

Beate Möller, Kneipp-Verein Plau am See e.V.

Gegen das Vergessen



Traditionell besuchen die Schüler der 10. Klasse im Rahmen des Geschichtsunterrichts die Mahn- und Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Ravensbrück. Auch in diesem Schuljahr führen die 20 Schüler der Abschlussklasse an diesen Ort. Als Reflexion hatten sie die Aufgabe, ihre Erkenntnisse, aber auch ihre Eindrücke und Gefühle zu schildern. Hier Auszüge aus den Schülerarbeiten:

„Auf der Hinfahrt machte ich mir schon Gedanken, was uns da wohl erwarten würde. Denn einige grausige Berichte habe ich schon von solchen Konzentrationslagern gehört. Aber jetzt hatte ich die Gelegenheit, mir ein eigenes Bild davon zu machen.“

„Es war ein kühler und regnerischer Tag, was gut an dem Tag gepasst hatte, da der Ort ein trauriger Ort war, wo viel Grausames geschehen war.“

„Auch wenn Geschichte nicht unbedingt in meinem Interesse liegt, habe ich mich ein wenig gefreut, etwas Neues über das Thema zu erfahren. Vor allem interessant fand ich, dass es erstmals ein reines Frauen-KZ war.“

„Als wir dorthin gefahren sind, sahen wir schon einen russischen Panzer an der Straßenseite, da die Rote Armee am 30. April 1945 das Lager befreite. Mit der Befreiung war das Leid für einen Großteil der Frauen, Männer und Kinder nicht vorbei. Die Leute, die noch da waren, wurden zurückgelassen, da sie sehr krank waren und sie wurden auch nicht auf den Todesmarsch mitgenommen.“

„Doch als der Rundgang startete, war nicht nur das Wetter kalt und düster, sondern auch die Stimmung.“

„Als wir zum ersten Standort gegangen sind, war ich ein wenig irritiert, denn im Hintergrund konnte man so etwas wie Büros entdecken. Das fand ich komisch... ich finde es gehört nicht dorthin.“

„Es stehen nicht mehr alle Gebäude des ehemaligen KZ. Vieles wurde schon abgerissen, was ich nicht gut finde.“

„Wir setzten unseren Rundgang fort und gingen durch den

Haupteingang, um auf den Appellplatz und so zu dem Bereich zu kommen, wo die Barackenreihen standen. Es war so gigantisch, dass man sich kaum vorstellen konnte, dass da bis zu 150.000 Menschen eingesperrt wurden.“

„Ich fand es schrecklich, daran zu denken, wie schlecht die Gefangenen dort behandelt wurden. Sie wurden mit Suppe versorgt, die hauptsächlich aus Wasser bestand und wo es sogar am besten war, hinten in der Schlange zu stehen, da die letzten Suppen weniger Wasser und mehr Dickes hatten.“

„Der Weg von der ersten Reihe bis zu den Werkstätten ist sehr lang. Ich frage mich, welche Gedanken die Frauen in dieser Zeit hatten, als sie diesen Weg gingen, um erzwungene Arbeit zu leisten. In der Werkstatt ist es sehr dunkel, und die Räume sind riesig. Ich kann mir nicht vorstellen, wie viele Frauen dort in der Dunkelheit, dicht an dicht, von morgens bis abends arbeiten mussten. Wenn sich die Frauen nicht richtig verhalten haben, kamen sie ins Gefängnis.“

„Man führte uns in ein Gefängnis, welches Platz für 70 Häftlinge hatte. In diesem Gefängnis hat es drei Stufen von Haftenheiten gegeben. Ich persönlich stellte an den Stufen 1 und 2 keinen Unterschied der Zellen fest. Zelle 3 hatte kein Bett mehr und dann wurde Wasser in die Zellen geschüttet, damit die Häftlinge nicht auf dem Boden, der im Winter einfriert, schlafen würden. Das ist schon sehr unter der Menschenwürde.“

„Im Museum zeigte er uns, was mit diesen Menschen gemacht wurde, als sie in diesem Lager ankamen. Zum Beispiel wurden ihnen die Haare abrasiert und der Schmuck wurde ihnen abgenommen.“

„Dort zeigte man uns einen Totenschein. Ein Totenschein ist ein Dokument, das zeigt, welche Person aus dem Konzentrationslager, wo und wann, gestorben ist. Auf so einem Dokument wurde z. B. vermerkt, dass ein Häftling an einer natürlichen Ursache gestorben sei, obwohl er in Wahrheit in einem Konzentrationslager umgebracht wurde. Grund dafür ist, dass die Außenwelt nicht erfahren sollte, was die Nazis mit den Häftlingen anstellten.“

„Weiter in dem Museum waren Gegenstände aus dieser Zeit ausgestellt. Sich vorzustellen, dass diese Sachen tatsächlich mal von Menschen getragen bzw. angezogen wurden, bereitete uns ein mulmiges Gefühl.“

„Als ich im KZ ankam, habe ich mich erstmal gefreut. Aber anstatt Freude hatte ich mit der Zeit Mitleid, Hass und irgendwie eine Angst gefühlt. Ich hatte Angst, dass es vielleicht wieder passieren wird, dass Menschen wegen ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe und ihrer Art anders zu denken, unschuldig eingesperrt werden. Als ich diesen Rundgang gemacht habe, habe ich eine Kälte gespürt, aber es war nicht die Winterkälte. Ich habe mir vorgestellt, wie es gewesen wäre, wenn ich oder meine Familie hier gefangen, gequält und geschlagen worden wäre.“

„Am meisten schockiert hat mich, dass Frauen und Männer in einer Gasse mit einem Genickschuss ermordet wurden. Dieses Gefühl muss schlimm gewesen sein, ich frag mich ob, sie dann schon gewusst haben was jetzt auf sie zukommt. Falls ja, vielleicht dachten sie, können wir irgendwie fliehen? Aber es wäre ganz egal gewesen ob, geflohen oder in dieser Gasse, denn erschossen wirst du so oder so.“

„Ich empfand es als absolut krank, dass die Nazis einfach Kinder umgebracht haben.“

„Wir hatten dann noch 30 Minuten die Möglichkeit, um uns selber einmal umzugucken. Wir Jungs sind fast alle hinten zu den damaligen Arbeitswerkstätten gegangen. Dort hat man Skulpturen gesehen, die die Dreiecke an den Armen hatten, die dafür standen, wieso sie dort hingebracht wurden.“

„Der letzte Teil unserer Besichtigung führte uns an die Denkmäler der Toten. Für mich war es das Schlimmste anzusehen, das hier auch einige Kindergräber waren.“

„Wir alle haben eine Blume bekommen und durften sie dahin legen, wohin wir wollten. Ich habe meine an das Kindergrab gelegt.“

„Jeder hat eine weiße Blume bekommen, die er dort hinlegen durfte, wo er wollte. Das fand ich besonders schön. Meine Blume habe ich an den Gedenkstein der Schwulen und Lesben gelegt, weil ich genauso Teil der Gruppe bin, nur dass ich normal damit lebe und diese Leute damals dafür bestraft wurden.“

„Zum Schluss durften wir die Rosen an den Ort legen, wo wir wollten. Ich habe sie bei den Deutschen hingelegt, obwohl ich sie überall hingelegt hätte, denn niemandem wünscht man so etwas, was damals passiert ist.“

„Es ist ein Ort, den man nicht beschreiben kann, so viele Emotionen und so viele Fragen, die man sich stellt. Warum? Weshalb? Könnte es sowas nochmal geben? Und zugleich ist es ein Ort, wo man abschließen kann und sagen kann: Wir haben es geschafft, wir haben überlebt!“

„Während man dort über das Gelände lief, hatte man ein flaues Gefühl im Bauch, weil man wusste, was hier geschehen war. Wir müssen alle gemeinsam dafür Sorge tragen, dass so etwas nie wieder passieren wird. Es war eine sehr lehrreiche Erfahrung, diese Gedenkstätte besucht zu haben, eben weil sie zum Erinnern und Nachdenken anregte und immer noch anregt.“

„Der Ort hat einem sehr gemischte Gefühle gegeben. Ich habe Gefühle gespürt wie Angst, Trauer, war aber auch sauer, dass man das damals einfach so zugelassen hat und nichts dagegen gemacht hat. Meine Gefühle waren Achterbahnen.“

„Dieser Tag war ein weiterer, an welchem ich noch mehr verstand, wie es damals war. Ebenfalls hat er mir gezeigt, wie glücklich ich doch bin und lebe.“

„Ich fand die Exkursion sehr interessant, da ich mich allgemein sehr für die Zeit um den 2. Weltkrieg interessiere und mich sowas immer wieder auch aufschrecken lässt, was damals passiert ist. Und wie man so mit Menschen umgehen kann, da das mehr als unmenschlich war und man in keiner Art und Weise rechtfertigen kann. Ich habe viel dazugelernt, was ich vorher nicht wusste. Und dafür bin ich allen, die dazu beigetragen haben, diese Exkursion zu ermöglichen dankbar.“

„Der Tag war sehr informationsreich und einprägsam. Ich finde es gut, dass unsere Schule solche Ausflüge macht. Danke.“

Vanessa, Hannah B., Fritz, Kimberly, Nele, Sullivan, Tom, Ben, Jan, Neo, Hannah L., Tony, Julian (Schüler der Klasse 10a, Klüschenbergschule)

Erste Hilfe: Schon Kinder können Leben retten

Zum letzten Ausbildungsdienst 2023 traf sich die Jugendfeuerwehr Plau am See zur Ersten Hilfe, denn auch Kinder können im Notfall helfen. Jedes Jahr wird diese spezielle Thematik aufgegriffen und mit Hilfe von unseren Experten Christopher und Laura, die beide im medizinischen Bereich tätig sind, vertieft.

Nachdem in einer großen Gesprächsrunde nochmals besprochen wurde, wie man einen Notruf absetzt, worauf dabei besonders zu achten ist, wie man weitere Passanten um Hilfe bittet und wie man unbedingt auf seinen Eigenschutz achten muss, wenn man jemandem helfen möchte, ging es zum großen praktischen Teil, auf den die jungen Brandschützer sich besonders freuten.

Hier wurden u. a. die stabile Seitenlage und die gemeinsame Helmabnahme geübt. Und selbst unsere Jüngsten, unsere Plauer Löschzwerge, zeigten, wie gut sie sowas bereits umsetzen können. Kinder gehen hemmungslos an dieses Thema heran und werden einfach aktiv.

Das bestätigt uns immer wieder, wie wichtig die jährliche Wiederholung der Ersten Hilfe ist, waren sich alle Betreuer der Jugendfeuerwehr einig. „Unser Ziel soll es sein, dass die jungen Brandschützer niemals wegschauen, sondern mindestens den Notruf absetzen und das tun, was sie sich selbst zutrauen. Dazu werden wir sie ermutigen und ausbilden!“ Besonders erfreulich ist, wie viel die jungen Brandschützer noch vom letzten Jahr aus dem „Erste-Hilfe-Jugenddienst“ wussten. Zum Abschluss durfte jeder an einem selbstgewählten Partner einen Verband üben. Da wurden dann die unterschiedlichsten Arten von Verbänden geübt, bis wir von

Kopf, Arm, Finger bis hin zum Fuß alles „versorgt“ hatten.

Vielen lieben Dank an die große Unterstützung von Christopher und Laura. Ihr macht das immer so toll mit den Kindern und beantwortet ihnen geduldig all ihre Fragen zu diesem Thema. Prima.

Christin Roesch
Jugendfeuerwehrwartin FF Plau am See



Martinstag in Ganzlin



Martinsandacht in der Ganzliner Kirche.

Foto: Simone Janne

Das traditionelle Martinsfest konnte in diesem Jahr wieder in bewährter Weise begangen werden.

In der Kita „Kleine Strolche“ Ganzlin bereiteten sich die Kinder mit ihren Erziehern schon die ganze Woche darauf vor: Sie übten das Martinslied und Laternenlieder, hörten die Geschichte von Sankt Martin, der bei Eis und Schnee seinen roten Mantel per Schwert zerschnitt und mit einem frierenden Bettler

teilte, gestalteten Fensterbilder mit Martin und seinem roten Mantel und am Freitag wurden ganz fleißig Martinshörnchen gebacken.

Am Samstag, dem 11. November, ging es dann um 17:00 Uhr mit einer Andacht in der Ganzliner Kirche los: Wir hörten und sahen die Martinsgeschichte dort als Bilderbuchkino und sangen die Lieder begleitet von Christiane Klonz an der Orgel. In Erinnerung an den Heiligen Martin teilten wir in der Kirche das Kerzenlicht als Zeichen, dass Martin die Welt mit seiner Hilfsbereitschaft heller machte und so bis heute für uns ein Vorbild sein kann.

Dann zogen wir mit dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“ hinaus und am Ausgang wurden die Hörnchen geteilt. Draußen erwartete uns das Pony Bronko mit Martinsreiter(in) Lou darauf, geführt von Lous Mama führte sie den Laternenumzug durch Ganzlin an.

Wieder angekommen auf dem Dorfplatz vor der Kirche, hatten sich die Eltern vom Förderverein der Kita mächtig ins Zeug gelegt: Es gab nicht nur Bratwurst, sondern auch noch leckere Kürbissuppe mit gebackenen Brot-Männchen und Sternen. Außerdem Waffeln mit Sahne, Kuchen und kalte und warme Getränke, von Kinderpunsch bis Glühwein war alles dabei. Der Erlös kommt dem Zirkusprojekt der Kita im Sommer zugute. An dieser Stelle danken wir der Fleischerei Engel ganz herzlich, die das Projekt unterstützte, indem sie die Bratwurst dem Förderverein zu einem Vorzugspreis zur Verfügung stellte.

Herr Steinig aus Ganzlin hatte wieder seine Feuerschale aufgebaut und so verbrachten die Familien einen gemütlichen Abend bei bestem Wetter.

Ein herzliches Dankeschön also an alle, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben: den Eltern und Erziehern der Kita „Kleine Strolche“ für die Vorbereitung und Unterstützung bei der Organisation und Durchführung, Christiane Klonz für die Orgelbegleitung, Frau Janne vom Kirchengemeinderat und Herrn Steinig.

Dorina Weber

Seniorenheim „Eldeblick“

Rückblick von September bis November:

Der Eldeblick startete sehr modisch in den September. Am 13. September fand bei uns im Haus der Modeverkauf vom Textilhandel Uhlig mit Modenschau statt. Hier konnten sich Bewohner und Mitarbeiter mit den neusten Herbsttrends in Sachen Pullover, Hosen, Strümpfen und Unterwäsche versorgen.

Am 15. September feierte unsere älteste Dame im Haus ihren Geburtstag. Sie freute sich über die vielen Glückwünsche zu ihrem 103. Geburtstag und ließ sich das ein oder andere Schnäpschen gut schmecken.

Im Oktober wurde im Eldeblick zünftig gefeiert. Den Anfang machte unser Erntedank-Gottesdienst. In den nächsten Wochen ließen es dann die einzelnen Wohnbereiche ordentlich krachen. Ob unter dem Motto Oktoberfest oder gemütlicher Herbstkaffee, überall wurde der Herbst begrüßt. Bei warmen Brezeln, selbstgebackenem Kuchen oder frischen Waffeln sowie einem kalten Bier und Eierlikör, ließ es sich gut aushalten. Die Bewohner tanzten, schunkelten und sangen zur Stimmungsmusik. Gemeinsam wurde gerätselt, gelesen und über die Herbstzeit gesprochen.

Im November besuchte uns der Kinderchor der Plauer Kirche. Dieser brachte die Bewohner ordentlich mit ihren Bewegungsliedern ins Schwitzen. Die Bewohner freuten sich über Musikstücke zum Mitsingen und Zuhören.

Einen besonderen Vormittag hatten die Bewohner vom Eldeblick mit Torsten Lemke. Er stellte sein musikalisch-literarisches Programm mit viel Witz und Charme vor. Bei vielen bekannten Musikstücken, die er mit seiner Posaune und Hüten begleitete, wurde so manch eine Erinnerung geweckt. Tränen

flossen, ob vor Rührung und vor Lachen. Natürlich wurde wieder kräftig geklatscht, mitgesungen und getanzt, ohne das geht's bei uns einfach nicht.

Im November wurde im Küchentreff fleißig gebacken und gekocht. Ob Kürbissuppe zum Mittag oder die ersten Plätzchen zur Weihnachtszeit. Alle mit einer guten Nase zog es in die Bewohnerküche zum Naschen und Probieren.

Des Weiteren liefen die Vorbereitungen für die Adventszeit auf Hochtouren. In der Betreuung wurde sortiert, ausgemistet, neugestaltet, gewerkelt, gesteckt, geklebt und zum Schluss alles dekoriert. Weihnachten ist mit vielen Lichtern und liebevollen Dekorationen ins Haus eingezogen.

Auf diesem Wege möchte das Curata Seniorenheim „Eldeblick“ allen Bewohnern und Bewohnerinnen, Angehörigen, Mitarbeitern und Lesern der Plauer Zeitung eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024 wünschen.

Claudia Becker



Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Ganzlin

Am Dienstag, dem 5. Dezember um 14:30 Uhr, fand im weihnachtlich geschmückten Saal der Gaststätte „Lokal 103“ in Ganzlin die diesjährige Weihnachtsfeier der Senioren der Gemeinde Ganzlin statt.

Zunächst begrüßte Ganzlins Bürgermeister Jens Tiemer die 45 erschienenen Gäste. Anschließend trugen die Plauer Seemänner des Shanty-Chors einige Seemanns- und Weihnachtslieder vor, bevor es Kaffee und weihnachtliches Gebäck gab. Nach einer gelungenen Sketcheinlage vom

Bürgermeister und seiner 2. Stellvertreterin sangen die Männer vom Shanty-Chor weitere besinnliche Weihnachtslieder. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es um 17:30 Uhr ein gemeinsames Abendessen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an das Team des Lokal 103 für die gute Bewirtung.

*Der Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales
der Gemeinde Ganzlin – Friedhelm Gehlen –*



Schmuckstück für Schmuckstück entfaltet der Baum seine volle Pracht. Foto: M. Klähn

All überall auf den Tannenspitzen... sieht man Goldene Lichtlein im Leistener Weihnachtsbaum sitzen

Seit dem 1. Advent empfängt die kleine Ortschaft Leisten seine Bewohner und Besucher in weihnachtlichem Festgewand. Mitten auf dem Festplatz versprüht ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum seinen Glanz. Kein Schneekristall, das nicht funkelt, kein Spaziergänger, der nicht voller Bewunderung stehen bleibt.

Ganz nach alter Leistener Tradition wurde der Baum von vielen kräftigen Armen des Kultur- und Heimatvereins Leisten e.V. aufgestellt und nachmittags von noch mehr kreativen Kindern liebevoll geschmückt. Natürlich – wie könnte es in Leisten anders sein – mit selbst gefertigtem Baumschmuck! Den hatten die kleinen Großen mit viel Geschick bereits am 1. Dezember gebastelt. Was dabei herauskam, ist ein echtes Meisterwerk. Und das galt es nach Meinung der Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins mit seinem Vorsitzenden Michael Klähn, noch am gleichen Tag gebührend zu feiern. Bei Kinderpunsch, Bratwurst und Glühwein! „Alt und Jung sollen nun von der Jagd des Lebens einmal ruhn...!“ *Jutta Sippel*

Ganzliner Adventsmarkt

Der erste Ganzliner Adventsmarkt erwies sich als ein zauberhaftes Ereignis, das die Herzen der Besucher im Sturm eroberte. Am Samstag vor dem 1. Advent boten Händler aus der Region die verschiedensten Geschenkartikel im Saal der Gaststätte „Lokal 103“ in Ganzlin an und luden Besucher aus der Gemeinde dazu ein, in die festliche Atmosphäre einzutauchen.

An liebevoll dekorierten Ständen wurden handgefertigte Geschenke, traditionelles Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten angeboten.

Der verlockende Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein und frisch gebackenen Leckereien erfüllte die Luft und lockte die Besucher an die weihnachtlich geschmückten Tische zum Verweilen. So konnte ganz entspannt eingekauft werden und bei Kaffee und Kuchen gab es ein gemütliches Zusammensein mit Freunden und Nachbarn.

Der diesjährige Adventsmarkt war ein voller Erfolg und verbreitete eine festliche, vorweihnachtliche Stimmung. Die

Vielfalt an Angeboten, das Engagement der Aussteller und das begeisterte Publikum trugen maßgeblich zum Erfolg dieses Nachmittages bei.

Die Organisatoren möchten sich bei allen Ausstellern, Besuchern und Helfern herzlich für ihre Teilnahme und Unterstützung bedanken und verweisen schon jetzt auf den Adventsmarkt 2024 am Samstag vor dem 1. Advent.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Ganzlin



Licht und Hoffnung für die Welt

Barkow startet mit langer Lichterkette in die Adventszeit



Schritt für Schritt ein Licht.

in eine feierliche, vorweihnachtliche Stimmung versetzte, richtete sich auch an die Weltgemeinschaft: Das Adventslicht symbolisch in die Welt tragen – für ein friedliches Miteinander aller Völker.

Für die Veranstalter, die Kirchengemeinde Barkow, Familie Podschun vom Landgasthof und die Jugendfeuerwehr Barkow war es ebenso eine Premiere wie für die Besucher, die mit Teelichtern und Haushaltsgläsern ausgestattet, den mit Fackeln hell beleuchteten Weg zum Kirchturm folgten. Pünktlich um 18:00 Uhr erstrahlte der Herrnhuter Stern, der wie jedes Jahr in der Adventszeit den Barkower Kirchturm schmückt, mit den Fenstern der beleuchteten Kirche, den Fackeln und den glitzernden Schneekristallen um die Wette. Zu dem Licht

Die Adventszeit mit viel Licht begrüßen – in Barkow erstrahlte der Weg zwischen Kirche und Landgasthof zum 1. Advent im wahrsten Sinne des Wortes. Das erste Mal trafen sich Klein und Groß aus dem beschaulichen Ort, um eine dichte, rund 200 Meter lange Lichterkette zu bilden. Was die Gemeinschaft in Barkow an diesem verschneiten Adventsabend

gesellten sich festliche und bewegende Töne – volles Glockengeläut, ebenfalls um Punkt 18:00 Uhr, danach Klänge des Posaunenchores und besinnliche, nachdenkliche Worte zur Begrüßung durch die Plauer Pastorin Hannah Poppe. Nachdem sie das 1. Licht entzündet und weitergereicht hatte, fand ein leuchtendes Teelicht-Gläschen nach dem anderen seinen Platz am Rande des Gehwegs in Richtung Landgasthof. Rund 250 Schritte standen an diesem dunklen Dezemberabend für rund 250 Kerzen, die – so der Wunsch aller – nicht nur in Barkow für einen hellen Schein in der Dunkelheit sorgten.

Immer entlang der Lichterkette ging es in den Landgasthof, wo Familie Podschun und die Jugendfeuerwehr schon die Bratwürste auf den Grill gelegt hatten. Dazu gab's heißen Glühwein, Punsch und – wie könnte es am Ende einer Lichterkette anders sein – ein wunderbar leuchtendes und wärmendes Feuer.

Jutta Sippel



Adventsstimmung auf dem Kirchhof.

Fotos (2): Peter Heidmann

Licht, Wärme und geballtes Know-how in Wangelin

Die Lange Nacht der Lehmöfen überzeugt in Theorie und Praxis

Nach drei Jahren Pause fand sie am 18. November endlich wieder statt – die Lange Nacht der Lehmöfen, bei der nicht nur theoretische Informationen rund um Lehm-Grundöfen vermittelt wurden. Im Anschluss an drei vielschichtige Vorträge zum Thema konnten Interessierte bis 22:00 Uhr ver-

schiedene Öfen auch live erleben. Denn schon lange ist es Tradition, dass Bewohner aus Wangelin und Hof Retzow zu diesem Anlass ihre Küchen und Stuben für alle Interessierten öffnen. So können sowohl die vielfältigen technischen als auch die gestalterischen Lösungen für „Einzelfeuerstätten“, wie Grundöfen im Fachjargon genannt werden, live erlebt

werden. Wie könnte so geballtes Wissen rund um diese alternative Bau- und Heiztechnik eindrucksvoller vermittelt werden als an einem wärmenden Feuer in geselliger Runde?

Gesellig und wärmend – damit konnte bereits der Theorie- teil im Lehmhaus des Wangeliner Gartens punkten, der mit seinem großen Lehmofen inmitten der Lehmwände ein ganz besonders gemütliches Klima erzeugt. Viele der zahlreichen Besucher hatten schon an einer fachkundigen Führung zu den Lehm- und Strohbauten teilgenommen, ein wärmendes Getränk und Fladen aus dem Lehmofen im Gartencafé ge- nossen oder den kleinen Markt mit ausgewählten regionalen Produkten und den Büchertisch mit Fachliteratur rund um Ofen- und Lehm- bau besucht. Jetzt hieß es, von Fachleuten zu erfahren, was es mit Grundöfen aus Lehm auf sich hat, worin die Vorteile, aber auch die Nachteile liegen und worauf beim Heizen mit Holz besonders zu achten ist.

Nach der Begrüßung durch Uta Herz, Diplomingenieurin für Bauwesen sowie Begründerin und Leiterin der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- bau, ging es los mit einem Bild- Vortrag von Michelle Stemmann aus der Ofen- Stube Plau am See, die sich für „Heizen mit Holz“ begeisterte und auf grundsätzliche Fragen rund um das Thema einging: Warum müssen Menschen heizen? Weshalb ist Eichenholz als Ka- minholz eher ungeeignet? Und weshalb gehört die Rinde nicht zum Holz?

Um den Bau von Grundöfen, die Wärmeübertragung bzw. Stärken, Schwächen und Empfehlungen ging es im Vortrag von Dirk Reincke, Mecklenburger Ofenbauer, der als Dozent an der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- bau Kurse zum Bau von Grundöfen (der nächste findet vom 8. bis 12. Juli statt) anbietet. Der Fachmann erläuterte die physikalischen Grundfunktionen der Wärmeübertragung sowie Planung und Berechnung eines Grundofens nach den Technischen Regeln des Ofen- und Luftheizungsbaus (TR OL). „Das Herzstück eines Grund- bzw. Speicherofens ist der monolithische, also aus einem Stück gefertigte, Speicherblock, der sich durch eine extrem hohe Dichte auszeichnet“, so der selbstständige Ofen- und Luftheizungs- bauer aus Pölchow, der seine detail- lierten Erklärungen an Bildern veranschaulichte. „Es ist eine ökologische und gesunde Heizart, die in der Anschaffung zunächst kostspielig ist und Raum benötigt“.

Andreas Breuer, der in Wangelin einen ökologischen Bau- stoffhandel betreibt und regionaler Anbieter für die Grund- öfen von „Ofenkundig“ ist, heizt nicht nur selbst mit einem wasserführenden Lehm- Grundofen das ganze Haus, er hat auch schon viele Kunden mit einem massiv gemauerten Grundofen aus mit Lehm oder Kalk verputzten reinen Scha- motten glücklich machen können. An diesem Abend refe- rierte er am Beispiel von Bildern von ihm gebauter Öfen über Erfahrungen, die er im Laufe der Zeit sammeln konnte. „Mit einem einmaligen Heizvorgang speichert ein Grundofen bis

zu zwölf Stunden Wärme aus dem Holzfeuer und gibt eine gesunde Strahlungswärme in den Raum. Die wenige Asche, die dabei entsteht, verbleibt im Ofen. Ich hatte noch keinen einzigen unzufriedenen Kunden. In diesen Öfen kann man sogar Gänse braten und Kuchen backen“, erklärt er. Die Frage aus dem Publikum nach der Lebensdauer der verwendeten Schamottsteine wurde prompt beantwortet: „Ewig! Mindest- tens so lange wie Ihr Haus!“

Zu den privaten Öfen der Bewohner Wangelins und des Dorfes Hof Retzow führte nicht nur ein eigens aus diesem Anlass gedruckter Plan. Die Häuser waren zur besseren Erkennung auch mit kleinen Lichtern am Eingangsbereich markiert. Oft leuchtete das warme Ofen- Licht so deutlich aus den Fenstern in die dunkle Novembarnacht, dass die „offenen“ Häuser unverkennbar magisch anzogen. Drinnen empfingen die stolzen Besitzer die gespannten Besucher mit Getränken, kleinen Snacks und natürlich umfangreichen Informationen zu ihren Öfen. Kein Lehmofen, der nicht ein individuelles Kunstwerk ist. Auch in der gemütlichen Kü- che der Familie Breuer (Referent Andreas Breuer) wurde es schnell gesellig. Nicht zu übersehen: Der große Grundofen mit einem Netto- Gesamtgewicht von 1,6 Tonnen, der mittels innenliegender Wassertaschen das ganze Haus beheizen kann. Das im Ofen erhitzte Wasser wird auf in den Wänden liegenden Wasserschleifen verteilt und wärmt so beide Eta- gen des Hauses auf gesunde und nachhaltige Weise. Kerstin Breuer hat schon viele Lehmöfen- Nächte erlebt. „Zur Langen Nacht der Lehmöfen sind wir traditionell gut besucht. In der Regel kommen rund 100 Besucher“, freut sie sich inmitten der interessierten Runde, die gerade aufmerksam den Aus- führungen ihres Mannes lauscht. Ein paar Häuser weiter, bei Uta Herz, laden die Lichter am Eingang ebenfalls zum Eintreten ein. Der Ofen, der hier steht, ist besonders kunstvoll gestaltet. „Es ist ein finnischer Grundofen. Der Rauch geht hoch, wieder runter und wird dann durch den Schornstein abgeführt. Bis die Wärme aus den Speicherblöcken in den Raum strahlt, dauert es rund sechs Stunden. Vorher heizt er natürlich auch schon, dann kommt die Wärme allerdings eher durch die Scheibe“, so die Fachfrau für Lehm- bauweise. Bei Dorothee Weckmüller, bekannt für ihre leckeren Brote, die sie regelmäßig im Lehmofen des Lehm- museums bäckt, gab es gleich zwei individuell verzierte Grundöfen zu besichtigen. „Ich bin von der ökologischen Bauweise einschließlich der Grundöfen überzeugt“, begeistert sich die Bauingenieurin und Wahl- Wangelinerin mit Blick auf ihre von wunderschönen Lehmwänden umgebenen Öfen.

Wer Lust hatte, konnte es sich alternativ bzw. nach der Be- sichtigungsrunde noch einmal im Café des Wangeliner Gar- tens gemütlich machen, das ebenfalls zu einem behaglichen Beisammensein rund um den großen Lehmofen einlud. Ein wärmender Abend für alle Sinne. Nähere Informtionen unter: <http://www.lernpunkt.lehm.de>

Jutta Sippel

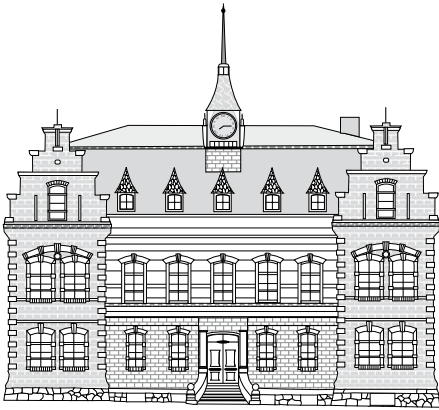


Kenntnisse sind gefragt – nachhaltiges Heizen erfordert Know-how.



Ein finnischer Lehmofen in der guten Stube von Uta Herz.

Fotos (2): Jutta Sippel



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus dem Amt Plau am See

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in gewohnter Weise möchten wir uns auch in diesem Jahr mit einigen Dankesworten, Wünschen und damit verbundene Rück- bzw. Ausblicke an Sie richten.

Ja, es ist wieder soweit. Die bei Redaktionsschluss der Plauer Zeitung verfassten Zeilen richten sich in erster Linie auf die in Kürze kommenden Weihnachtstage und den darauffolgenden Jahreswechsel.

Es liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Sie als Bürgerinnen und Bürger unseres Amtsbereiches, aber auch wir als Verwaltung mussten im zurückliegenden Jahr mit den Herausforderungen umgehen, die uns durch die Entwicklungen im Ausland, aber auch durch die Entscheidungen unserer Europa- und Bundespolitik beschert wurden. Haben wir uns in unseren Grußworten im vergangenen Jahr ausdrücklich ein schnelles Ende der Kriegshandlungen in der Ukraine gewünscht und damit die Hoffnung auf Frieden verbunden, mussten wir mit großer Bestürzung einen weiteren Kriegsherd im Gazastreifen zwischen Palästina und Israel erfahren. Die damit verbundenen menschlichen Opfer sind schon genug Grund zur Trauer, aber die konkreten Folgen darauf auf die Wirtschaft in unserem Land sind auch nicht zu unterschätzen. Wir verkennen zwar nicht die Regierungsanstrengungen unserer Politiker, vermissen jedoch ein notwendiges geschlossenes Handeln. Unterschiedliche Interessen im Bund und der Bundesländer tragen zusätzlich dazu bei, das Ganze als ein völliges Durcheinander erscheinen zu

lassen. Dies hinterlässt Unzufriedenheit in den Kommunen und letztlich bei der Bevölkerung. Die Gesetzgebungen bzw. Gesetzesänderungen im Laufe des Jahres sind durchaus darauf gerichtet, die vor allem durch Kriegsauswirkungen herbeigeführten Unterbrechungen von Lieferketten, Materialmangel und Energieengpässen zu begegnen. Dies wirft wiederum Fragen in punkto Klimapolitik auf, die nach unserer Wahrnehmung nur unzureichend bzw. widersprüchlich beantwortet werden. Die Probleme sind inzwischen so komplex, dass sie sich nicht zeitnah lösen lassen. Die in diesem Zusammenhang stehende Migrationspolitik stößt nach unserem Befinden zunehmend an ihre Grenzen. Wir haben in unserem Amtsbereich dazu beigetragen, dass viele Flüchtlinge auf ihrer Flucht Unterkunftsmöglichkeiten und auch ein neues Zuhause erhalten. Jedoch ist ein Ende des Flüchtlingsstromes nicht in Sicht, so dass das Problem auf Landes- bzw. auf Landkreisebene zu lösen ist, was zunehmend kritisch betrachtet wird. In diesem Zusammenhang sind wir außerordentlich dankbar für die von Ihnen bisher ausgeübte Hilfestellungen und Solidarität gegenüber Hilfebedürftigen. Dem ehrenamtlich tätigen Helferkreis gilt weiterhin unser besonderer Respekt. Wir wünschen uns an dieser Stelle, dass unsere große Politik Entscheidungen trifft, die zukunftsorientiert für unser Land und im Sinne des langfristigen Friedens und vor allem im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger sind.

In unserem Kulturkreis feiern wir Weihnachten als Fest des Friedens. So soll es auch in Zukunft bleiben. Mit den Besuchen vom heiligen Martin und dem Niko-

Dieses bitte in den Kreuzungsbereichen An der Metow, Marktstraße, Stietzstraße und Kleine Burgstraße beachten.

R. Block
Sachgebietsleiter

Mitteilung des Ordnungsamtes:

Achtung! Änderung der Vorfahrtsregelung in der Großen Burgstraße

Zum 1. März 2024 ändern sich die Vorfahrtsregeln in der Großen Burgstraße in Plau am See.

Es gilt dann wie in Zonen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit üblich, hier konkret 30 km/h, grundsätzlich hinsichtlich der Vorfahrt „rechts vor links“.

Der Baustopp für die Plauer Burganlage ist zwar noch nicht aufgehoben, dennoch hat sich diese Örtlichkeit sozusagen als kulturelles Zentrum der Stadt entwickelt. Die Ausstrahlung von dort auf die Belebung der Innenstadt hinterlässt auch wirtschaftliche Spuren bei Händlern und Gewerbetreibenden. Nicht zuletzt ist es ein belebendes Element für Plau am See als Urlauberstadt.

Ausdrücklich dankbar sind wir für die nun schon über viele Jahre tätige Bürgerinitiative „Pro Schiene“. Mit Genugtuung haben wir registriert, dass nun of-

fenbar auch länderübergreifend an einer verkehrspolitischen Lösung gearbeitet werden soll. Die nunmehr zu erarbeitende Potentialanalyse ist endlich ein erster Schritt, um an einer wirtschaftlich tragfähigen Lösung zu arbeiten. Wir hoffen, dass im Ergebnis dessen nicht nur die Südbahn wieder ganzjährig betrieben werden kann. Wir würden es begrüßen, wenn in diesem Zusammenhang der Karower Bahnhof wieder zu neuem Leben erweckt wird und als Knotenpunkt nicht nur nach Süden, sondern in alle Himmelsrichtungen dienen kann. Der Ortsteil Karow bekäme in der Folge insgesamt eine Aufwertung und würde an Attraktivität gewinnen. Die Belegung des Streckennetzes wäre nach unserer Auffassung Ausgangspunkt für weitere Investitionen in unserer ländlich geprägten Region und damit auch für unseren Amtsbereich.

Schwerpunktmäßig arbeiten wir weiter daran, die mit den gemeindlichen Brandschutzbedarfsplänen offenbaren Defizite zu beseitigen. Da die Bedarfe jedoch landesweit zu Tage getreten sind, ist uns inzwischen klageworden, dass die Umsetzung der Pläne zeitraubend und dazu entsprechend teuer ist. Nicht alle Aufgaben sind zeitnah zu lösen. Bei Beanspruchung von entsprechend erforderlichen Fördermitteln sind diese nicht, wie beantragt, zu realisieren. Dementsprechend werden Projekte verschoben. Auch im Interesse der Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehren sind wir aber weiterhin bemüht, in den entsprechenden kommunalen Gremien verwaltungsseitig tragfähige Beschlüsse zu fassen, um zweckmäßige Aufträge auslösen zu können. Mit dieser Aussage möchten wir aufzeigen, dass auch in diesem Jahr eine Reihe von Vorhaben abgeschlossen werden konnten, auch wenn diese nicht immer gleich für alle sichtbar geworden sind. Andere sind dagegen noch immer in der Warteschleife oder in Planung. So erfuhr beispielsweise der Steg in Seelust eine Rundumerneuerung. Abgeschlossen wurden auch die Erschließungsarbeiten am ersten Bauabschnitt des Plauer Gewerbegebiets, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Dammstraße, der Kanalneubau am Tannenweg und die Parkettsanierung der Turnhalle am Klüschenberg. Malerarbeiten, teilweise gekoppelt mit Sanierungsaufgaben konnten abgeschlossen werden. Dazu zählen das Feuerwehrgebäude in Plauerhagen, das Feuerwehrhaus gekoppelt mit dem Dorfgemeinschaftshaus in Retzow und der Gemeindesaal

der Gemeinde Ganzlin in Gnevsdorf. Auch die Sporthalle, Schulen und das Rathaus bzw. Amtsgebäude erhielten ein neues Outfit. Für die Sanierung des Feuerwehrstandortes in Karow sind die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. Die Instandhaltungsarbeiten an der Kreisstraße in Plauerhagen und dem örtlichen Feuerlöschteich konnten ebenfalls abgeschlossen werden. Die laut Brandschutzbedarfsplanung geplanten Brunnenbohrungen für die Versorgung mit Löschwasser sind inzwischen in der Umsetzungsphase, die jedoch noch einige Zeit benötigt. Das gilt auch für den Bau des begleitenden Radweges an der B 103 von Appelburg nach Ganzlin. Wir hoffen darauf, dass bis Ende 2024 eine entsprechende Verkehrsübergabe erfolgen kann. Leider ist der Radweg um den Plauer See in der Gemarkung Ganzlin immer noch ein zeitraubendes Projekt. Diese Feststellung soll an dieser Stelle genügen. Im regelmäßigen Austausch zwischen gemeindlichen Gremien, Amtsverwaltung, Planungsbüro und Fördermittelgeber arbeiten wir daran, die Voraussetzungen für einen zeitnahen Baubeginn zu schaffen. Die Vorbereitungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Wendisch Priborn sollen nun in 2024 erfolgen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben versucht aufzuzeigen, welche Hemmnisse überwunden werden müssen, die uns in den verschiedensten Bereichen behindern. Allzu gerne würden wir das Schrittempo bei der Umsetzung der unterschiedlichen Projekte erhöhen. Trotz aller Unzulänglichkeiten haben wir aber aufgezeigt, dass auch 2023 wieder kommunale Vorhaben ihren Abschluss fanden. An dieser Stelle möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass auch in unserem Amtsbereich 2024 nicht allein die Europawahl, sondern auch die im Verbund zu organisierenden Kommunalwahlen stattfinden werden. Diese sind gesetzlich auf den 9. Juni terminiert und eine besondere Herausforderung. Deshalb verknüpfen wir unsere diesjährigen Grußworte mit dem Appell an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in mehreren Hinsichten. Für einen ordnungsgemäßen Wahlablauf in den jeweiligen Wahllokalen sind geeignete Wahlhelfer für das Führen der unterschiedlichen Wahlunterlagen erforderlich. Wir hoffen darauf, dass wir mit einer hohen Einsatzbereitschaft rechnen können und somit die personelle Absicherung gelingt. Das demokratische,

gesellschaftliche Zusammenleben in unseren Kommunen setzt aber immer das breite Mitwirken unterschiedlicher Bevölkerungsteile voraus. Deshalb rufen wir dazu auf, Ihre Fähigkeiten für die Kandidatur der örtlichen Gemeindevertretung für den neu zu wählenden Kreistag oder ehrenamtlichen Bürgermeister zu Verfügung zu stellen.

Nur noch wenige Tage trennen uns bis Weihnachten und den darauffolgenden Jahreswechsel. Halten Sie nach Möglichkeit trotz aller Turbulenzen möglichst Einkehr und tanken Kraft für die Bewältigung der Herausforderungen, die auf uns warten. Wir denken aber auch an die Kräfte, die in dieser Zeit nicht feiern können, sondern dafür Sorge tragen, dass das öffentliche Leben pulsiert. In diesem Sinne wünschen wir all unseren Bürgerinnen und Bürgern eine erwartungsvolle restliche Adventszeit, geruhssame aber dennoch frohe Weihnachtstage und einen spannenden Jahreswechsel, gepaart mit einem zuvorsichtlichen Verlauf für das Jahr 2024.

Paul Schulz

Amtsvorsteher
des Amtes Plau am See

Sven Hoffmeister

Bürgermeister
der Stadt Plau am See

Burkhard Melcher

Bürgermeister
der Gemeinde Barkhagen

Jens Tiemer

Bürgermeister
der Gemeinde Ganzlin



Aus Neujahrsempfang wird Jahresempfang

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den vergangenen Jahren haben wir in der ersten Januarhälfte des Jahres immer unseren traditionellen Neujahrsempfang durchgeführt.

Mittlerweile mussten wir jedoch beobachten, dass diese Veranstaltung von unseren Bürgerinnen und Bürgern immer weniger angenommen wurde. Das hat bestimmt verschiedenste Gründe, wie zum Beispiel die schlechten Witterungsbedingungen und vielleicht auch der dezentrale Veranstaltungsstandort an unserer Schule am Klüschenberg. Aus diesem Grund haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir wieder zu einer Veranstaltung einladen können,

auf welcher wir mit vielen unserer Bürgerinnen und Bürger an einem zentralen Ort in der Stadt bei hoffentlich bestem Wetter in den direkten Austausch kommen und Ihnen aktuelle Informationen über die Arbeit der Stadtverwaltung und auch der Stadtvertretung geben können.

Somit werden wir im Jahr 2024 erstmals Mitte des Jahres zu einem Jahresempfang einladen, den wir zentral in unserem Burghof veranstalten werden. Selbstverständlich wird diese Veranstaltung auch wieder eine kulturelle Umrahmung haben. Wir werden den genauen Termin dieser Veranstaltung rechtzeitig über die Plauer Zeitung bekannt geben und wünschen uns, Sie

zu diesem Jahresempfang herzlich zu begrüßen.

Unsere Partnerstadt Plön veranstaltet am 14. Januar 2024 wieder Ihren Neujahrsempfang in der Sparkasse in Plön, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

*Ihr Bürgermeister
Sven Hoffmeister*

Veränderungen bei der Plauer Zeitung ab 2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Plauer Zeitung hat Tradition in unserem Amtsbereich und ist bei vielen von Ihnen eine wichtige Informationsgrundlage für das, was in unserem Amtsbereich bereits passiert ist bzw. was für Veranstaltungen in nächster Zeit noch auf Sie warten. Für uns als Stadtverwaltung ist die Plauer Zeitung das Amtsblatt, mit dem wir Sie auch über wichtige Entscheidungen in unserem Amtsbereich informieren und Ihnen auch einige Vorankündigungen mitteilen.

Bereits seit sehr vielen Jahren haben wir in Zusammenarbeit mit der Druckerei A.C. Froh (Inh. Thomas Leppin) dafür gesorgt, dass die Plauer Zeitung jeden Monat aufs Neue erstellt und verteilt wird. Aufgrund der Tatsache, dass sich die jetzigen Inhaber der Druckerei A.C. Froh im Jahr 2024 zur Ruhe setzen wollen, mussten wir uns als Stadtverwaltung darum kümmern, einen neuen Dienstleister für die Erstellung, den Druck und die Verteilung der Plauer Zeitung ab 2024 zu finden. Hierzu haben wir eine Ausschreibung durchgeführt und freuen uns, dass wir eine Firma gefunden haben, die ab 2024 unser neuer Partner in Sachen Plauer Zeitung ist.

Aber keine Angst, am Layout der Plauer Zeitung wird sich nichts Signifikantes verändern! Aber einige kleine Veränderungen wird diese Umstellung doch mit sich bringen.

Wenn Sie ab Januar 2024 ganz genau drauf achten, werden Sie feststellen, dass beispielsweise alle Seiten der Zeitung in Farbe abgedruckt werden.

Weiterhin haben wir in den vergangenen Monaten durch Rückmeldungen von Ihnen feststellen müssen, dass die Verteilung der Plauer Zeitung bei einigen von Ihnen seit längerem gar nicht mehr stattfindet, obwohl wir als Verwaltung entsprechende Verträge mit einem Dienstleister haben, der die Verteilung im gesamten Amtsbereich sicherstellen soll. Auch diesen Zustand wollen wir ab dem nächsten Jahr optimieren, sodass die Verteilung dann über die Deutsche Post AG vorgenommen wird. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Verteilung durch die Deutsche Post AG nur in Haushalte erfolgen kann, die an ihren Briefkästen keinen Hinweis angebracht haben, dass sie keine Werbung haben wollen.

Die Verteilung der Plauer Zeitung wird zukünftig spätestens bis zum Erscheinungstag (von nun an freitags) erfolgen. Die Erscheinungsdaten finden Sie in der Plauer Zeitung und auf unserer Internetseite unter www.amtplau.de.

Selbstverständlich kann die Plauer Zeitung auch weiterhin Online über unsere Internetseite eingesehen werden und bei Bedarf auch als Druckexemplar im Rathaus, in unserem Verwaltungsgebäude in der Dammstraße oder auch in unserer Touristeninformation im Burghof abgeholt werden. Auch Abon-

nements für Leser außerhalb unseres Amtsbereiches sind weiterhin kostenpflichtig möglich.

Sofern Sie Werbeanzeigen in der Plauer Zeitung kostenpflichtig veröffentlichen wollen, wenden Sie sich ab sofort bitte direkt an unsere Ansprechpartner der LINUS WITTICH Medien KG, die unter folgenden Kontaktdaten für Sie erreichbar sind:

anzeigen@wittich-sietow.de

Artikel senden Sie bitte weiterhin per E-Mail an die E-Mailadresse:

plauerzeitung@amtplau.de

Wir haben den Anspruch, dass diese Umstellung im nächsten Jahr ohne größere Probleme erfolgt. Jedoch bitten wir Sie vorsorglich um Verständnis dafür, dass sich auch bei uns dieser Veränderungsprozess erst etablieren und festigen muss.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei den Inhabern und Mitarbeitern der Druckerei A.C. Froh für die jahrzehntelange stets gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste.

*Sven Hoffmeister
Leitender Verwaltungsbeamter*

Bericht des Bürgermeisters Ganzlin zur Gemeindevertretersitzung am 30. November 2023

„Sehr geehrte Anwesende,

Ukrainekrise:

Aufgrund fehlender sinnvoller Angebote wurde noch kein Gasversorgungstarif abgeschlossen. Die Grundversorgung bietet ab dem 1. Januar die wirtschaftlichste Alternative.

Heizungsgesetz:

Im Rahmen des Heizungsgesetzes ist vorgesehen, dass alle Kommunen eine Wärmeplanung erstellen müssen. Leider liegen hier Details noch nicht vor, da der Landesgesetzgeber noch tätig werden muss. Aufgrund der Größe der Gemeinde Ganzlin muss die Fertigstellung jedoch erst bis 2028 erfolgen. Grundsätzliche Entscheidungen, was die Heizungsart betrifft, sollten daher noch gut bedacht werden, da noch nicht alle Vorgaben vorliegen.

Feierlichkeiten und Veranstaltungen:

Am 20. Oktober fand wieder ein Spieleabend der Gemeinde im Saal des Lokals 103 statt. Des Weiteren wurde am 11. November ein Martinsfest in Ganzlin durchgeführt. Auch der Kirchförderverein Gnevsdorf hat am 17. November einen gut besuchten Skat- und Würfelabend veranstaltet. Zusätzlich wurde der Volkstrauertag feierlich am 19. November durch die Gemeinde traditionell in Wendisch Priborn begangen und an allen Kriegsgräbern wurden Kränze niedergelegt.

Ausblick:

Am Samstag, den 1. Advent, findet wieder das traditionelle Adventsfeuer in Gnevsdorf statt. Erstmalig ist auch ein Adventsmarkt im Lokal 103 vorgesehen. Des Weiteren arbeitet der Kulturausschuss an einem Konzept, wie zukünftig privat organisierte Veranstaltungen ebenfalls unterstützt werden können.

Finanzen der Gemeinde Ganzlin:

Wie angekündigt, hat es sich bestätigt, dass die Gemeinde Ganzlin abundant werden und damit keine Schlüsselzuweisungen vom Land mehr erhalten wird. Trotzdem ist es der Kämmerei gelungen, wieder einen rechtlich zulässigen ausgeglichenen Haushalt für die Gemeinde Ganzlin aufzustellen, der auch diese Woche von der Kommunalaufsicht geprüft worden ist. Auswirkungen aus dem Bundesverfassungsgerichtsurteil, der die Schuldengrenze des Bundes betrifft, sind daher nicht

zu erwarten. Daher steht dieser heute zur Beschlussfassung an.

Straßenunterhaltung und Verkehrssicherung:

Es wurden kleinere Reparaturen am Gartenweg und der Röbeler Straße vorgenommen. Die Haltbarkeit war allerdings nicht von Dauer. Hier wird nur eine dauerhaft befestigte Oberfläche helfen.

Kita:

Im Bereich der Kita belebt sich der Kitaförderverein wieder. Am 11. Dezember ist die nächste Mitgliederversammlung geplant, bei der sich ein neuer Vorstand finden wird.

Personal:

Personaltechnisch gibt es einen neuen Gemeindemitarbeiter in Gnevsdorf. Herr Rühmling konnte kurzfristig gewonnen werden, nachdem der vorherige Stelleninhaber altersbedingt aufgehört hat. Unser Vorarbeiter möchte zum 30. Juni 2024 aufhören. Dies gibt uns die Möglichkeit, eine Neueinstellung inkl. der notwendigen Einarbeitung, vorzunehmen. Voraussetzung ist jedoch, dass heute Abend der Haushalt für das nächste Jahr beschlossen wird. Dieser ist die Notwendigkeit, um eine entsprechende Vollzeitstelle auch besetzen zu können. Um keine Zeit zu verlieren, wurde auch bereits die Stellenausschreibung gestartet. Die Alltagshelferin in der Kita hört zum Ende des Jahres auf. Da eine Finanzierung durch das Land nicht mehr gegeben ist, kann leider auch keine Nachfolge gesucht werden.

Renovierungen in den Wohnblöcken: Die Renovierungen der Leerwohnungen schreiten stark voran. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese zu Ende Januar erfolgreich abschließen können.

Radwegebau Ganzlin-Dresenow-Appelburg:

Der Radwegebau schreitet voran. Aktuell wird nahe der Ortslage Ganzlin die Auflastschüttung aufgebracht, die dann 200 Tage liegen muss. Parallel ist vorgesehen, dass bei der Ortslage Dresenow der Erdaushub für das Versickerungsbecken vom Regenwasser ausgehoben wird. Vermutlich wird der Aushub nach Wangelin zur Verfüllung der Klärteiche verwendet. Hier konnte ich zwischen dem Bauunternehmen und dem WAZV eine Verständigung anstoßen.

Windkraft:

Es ist ein neuer Antrag zur Errichtung eines weiteren Windrades bei der Ortslage Wendisch Priborn gestellt worden. Das Amt bereitet die entsprechende ablehnende Stellungnahme für die Gemeinde Ganzlin vor. Aus den Nachbargemeinden Kreien und Gehlsbach ist zu berichten, dass diese bereits den Widerstand und damit ihre Klagen gegen die Windeignungsgebiete zurückgenommen haben, bzw. die Entscheidung zur Zurücknahme ansteht. Dies auch daher, da sich die Gesetzeslage dahingehend geändert hat, dass es politisch gewollt ist, bundesweit energieautark auf Basis von erneuerbaren Energien werden zu wollen und daher die wirkungsvollsten Widerspruchsmöglichkeiten abgeschafft worden sind.

Amtsblatt Plauer Zeitung:

Die Neuvergabe des Auftrags zum Druck und der Verteilung der Plauer Zeitung wurde vorgenommen. Wir hoffen insbesondere durch die zukünftige Verteilung durch die Deutsche Post auf eine verbesserte Zustellungsqualität.

Spielplatz Wendisch Priborn:

Der Aufbau des Spielplatzes in Wendisch Priborn hat unter der Aufsicht eines Spielplatzsachverständigen begonnen. Die Betonfundamente konnten noch rechtzeitig vor dem großen Frost gesetzt werden. Restarbeiten, wie eine Zaunsetzung und das Aufbringen des Fallschutzkieses, stehen noch aus.

Jagdgenossenschaft Ganzlin:

Leider hat sich trotz meines letzten Aufrufs noch kein Freiwilliger für den Vorstand der Jagdgenossenschaft gefunden. Es muss daher überlegt werden, ob die administrativen Tätigkeiten kostenpflichtig für die Jagdgenossenschaft fremdvergeben werden müssen. Um das zu verhindern, hoffe ich noch auf Interessenten für den Vorstand.

Feuerwehr:

Der Brunnenbau hat im Gemeindegebiet begonnen. Im Laufe der Bohrarbeiten wird sich dann auch herausstellen, ob und, wenn ja, wieviel Wasser gefunden wird. Mit diesen Ergebnissen kann dann das Löschwasserkonzept der Gemeinde fortgeschrieben werden. Leider hat sich die Notwendigkeit dieser Maßnahme gezeigt: Am 16. November gab es in der Bahnhofstraße in Wendisch Priborn den Vollbrand einer

Doppelhaushälfte. Glücklicherweise wurde kein Bewohner verletzt. Auch hat die im letzten Jahr vom WAZV gebaute Druckerhöhung und zusätzliche Wasserleitung von Ganzlin nach Wendisch Priborn dafür gesorgt, dass trotz fehlender Brunnen ausreichend Löschwasser vor Ort war. Es gab allerdings auch einige Feststellungen, die leider gemacht worden sind:

1.
Alarmierung: Die erste Alarmierung hat vermutlich über den Knopf am DGH Wendisch Priborn stattgefunden. Dieser löst aber nur die Sirene aus. Es ist immer besser die 112 anzurufen. Anhand der Lage können dann sofort und gleichzeitig mehrere Wehren alarmiert werden. Dies ist in diesem Falle erst verzögert durchgeführt worden. Eine Verbesserung wird sich da hoffentlich auch durch einen zukünftigen Handyempfang in Wendisch Priborn ergeben.
2.
Verfügbare Kameraden: Es hat sich gezeigt, dass in der Gemeinde Ganzlin nicht ausreichend Kameraden vor Ort waren. Daher mussten in Summe sieben Feuerwehren aktiviert werden, um den Brandeinsatz abschließen zu können. Daher unser dringender Aufruf, sich als Freiwilliger für unsere Feuerwehr zu melden. Im Ernstfall können wir uns vor allem selbst helfen.
3.
Löschwasser: Auch wenn es ausreichend Löschwasser aus der Trinkwasserleitung gab, hat sich gezeigt, dass zu wenig Kameraden verfügbar waren. Diese hatten dazu teilweise auch nicht die richtige Ausbildung, um beispielsweise LKW fahren zu können. Daher muss die angedachte Variante Stromversorgung über ein Notstromaggregat zum Betrieb der Löschbrunnen kritisch hinterfragt werden. Es wird daher zeitnah geprüft, ob es nicht doch eine feste Stromversorgung der Löschbrunnen geben kann.

Schlussendlich hat sich aber auch gezeigt, dass in einem solchen Fall alle zusammenhalten und sich unterstützen. Beispielsweise hat die Gemeinde sofort das Dorfeck als Verpflegungs- und Erholungsstelle geöffnet, Andreas Mund hat sofort Essen besorgt und Regina Siegmund sich um die Versorgung und das Aufräumen gekümmert. Für notwendige Entscheidungsfindungen war mein Stellvertreter, Jörg Ahlgrimm, den ganzen Tag und Abend vor Ort, was aufgrund seiner persönlichen Erfahrun-

gen als Feuerwehrkamerad ebenfalls hilfreich war.

Neue Mobilfunkmasten im Gemeindegebiet Ganzlin:

Der Mobilfunkmast in Wendisch Priborn ist im Bau befindlich.

Amtliche Mitteilungskästen der Gemeinde Ganzlin:

Im Rahmen der Diskussion wurde festgelegt, dass die Gemeinde einen amtlichen Veranstaltungsplan aller in der Gemeinde stattfindenden Veranstaltungen erstellen wird. Als Anlage dazu werden dann die entsprechenden Hinweisplakate aufgehängt.

Wahlhelfer:

Im Rahmen des öffentlichen Aufrufs zur Gewinnung von Wahlhelfern zur Erhaltung der drei Wahllokale in der Gemeinde Ganzlin lässt sich berichten, dass wir dabei erfolgreich waren. Ein besonderer Dank an die Verantwortlichen, Herrn Ahlgrimm, Herrn Breuer und Herrn Gehlen sind damit ausgesprochen.

Prüfung der Gemeinde durch das Rechnungsprüfungsamt:

Das Rechnungsprüfungsamt prüft alle vier Jahre alle Gemeinden. Diese sehr langwierige Prüfung geht sehr in die Tiefe. Als Ergebnis wird am Ende ein Prüfungsbericht stehen, der dann auch öffentlich bekannt gemacht wird. Im Rahmen des Verfahrens zur Erstellung des Prüfberichts gibt es auch eine sogenannte Abschlussbesprechung. In dieser wurde als Ursache für viele Feststellungen erkannt, dass das Amt noch nicht alle Aufgaben vollumfänglich übernimmt, die im Fusionsvertrag des Amtes Plau Land mit der Stadt Plau am See genannt sind. Dies wird kurzfristig zu wesentlichen Änderungen führen. Daher möchte ich bereits jetzt darauf hinweisen, dass es im Bereich der Wohnungsverwaltung, der Kita und auch der Betreuung der Webseite der Gemeinde Ganzlin Änderungen geben wird. Dies wird zu einer Aufgabenverlagerung von der Gemeinde/dem Bürgermeister wegführen. Was und in welcher Form kann aber erst nach dem Vorliegen und der Bewertung des finalen Berichts festgestellt werden. Ggf. sind hierzu auch entsprechende Beschlüsse durch die GV notwendig.

Weitere Arbeiten, die man sonst nicht mitbekommt:

Heute möchte ich abschließend noch über eine Tätigkeit berichten, über die man als Bürgermeister in Kenntniss

gesetzt wird und um deren Beantwortung sich dann sowohl das Amt und die Kommunalaufsicht kümmern müssen. In dieser Zeit können dann selbstverständlich keine weiteren Anliegen der Gemeinde bearbeitet werden. Es finden damit künstlich hervorgerufene Verzögerungen statt. In diesem Fall hat ein Gemeindevertreter ein mögliches Mitwirkungsverbot angezeigt. Das ist gut und löblich, wenn es entsprechend zum aktuellen Tagesordnungspunkt vorgebracht wird. In diesem Falle wurde aber mehr als 11,5 Monate nach Beschlussfassung ein mögliches Mitwirkungsverbot aufgezeigt. Ungewöhnlich war in diesem Falle, dass sich der meldende Gemeindevertreter selbst dem eigenen Mitwirkungsverbot bezichtigt.

Manchmal dauern Selbsterkenntnisse scheinbar ein wenig länger. Die Form ist aber anscheinend einmalig. Selbst die Kommunalaufsicht ist mehr als verwundert gewesen über das Vorgehen. Glaubwürdigkeit von Anfragen wird seitens der Kommunalaufsicht ja immer vorausgesetzt. Man kann diese aber auch verlieren. Auch darf da die Frage erlaubt sein, ob dieser Gemeindevertreter noch im Interesse der Vertretung der gesamten Gemeinde unterwegs ist, für die mal die Wahl stattfand, oder ob eigene Interessen/Desinteressen im Vordergrund stehen.

Jedenfalls hat die Kommunalaufsicht ganz deutlich darauf hingewiesen, dass ein Verstoß auf das Mitwirkungsverbot mit einem Ordnungsgeld geahndet werden kann. Und bei wiederholten und ggf. auch vorsätzlichen Verstößen verhängt werden sollte. Schwerer wiegt der im gleichen Paragraphen jedoch ebenfalls geregelte Fall des Schadensersatzes. Sollte es daher durch entsprechende vorsätzliche oder grob fahrlässige Handlung eines Gemeindevertreters zu einem Schaden für die Gemeinde führen, wäre die Gemeindevertretung verpflichtet, diesen bei dem Verursacher geltend zu machen.

Daher möchte ich noch einmal darauf hinweisen, zum Schutz jeden einzelnen Gemeindevertreters, mögliche Gründe für ein Mitwirkungsverbot von sich aus und zu Beginn eines TOPs zu melden, um eine geordnete Bearbeitung durch die Gemeindevertretung zu gewährleisten.“

Jens Tiemer
Bürgermeister Ganzlin

3. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Gemeinde Ganzlin

Bekanntmachung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat mit Beschluss vom 30.11.2023 den Planentwurf der 3. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Gemeinde Ganzlin in der Fassung vom Oktober 2023 beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung mit einer Fläche von 11,6 ha ist in dem als Anlage 1 beigefügten Kartenausschnitt dargestellt. Für den Änderungsbereich der 3. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Gemeinde Ganzlin wurde das Aufstellungsverfahren für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 für das Gebiet „Dresenower Mühle am Südufer des Plauer Sees nordöstlich der B 198“ eingeleitet. Die Gemeinde Ganzlin verfügt über einen genehmigten und wirksamen Flächennutzungsplan. Dieser stellt den einbezogenen Planungsraum bereits als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Feriendorf“ dar. Die neu einbezogenen Flächen werden als Grünflächen und Flächen für die Landwirtschaft sowie als Wald dargestellt. Die deshalb erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt daher im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird der Entwurf der 3. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Gemeinde Ganzlin in der Fassung vom Oktober 2023, der Begründung und des Umweltberichts, einschließlich der nachfolgend genannten, umweltbezogenen Informationen in der Frist vom 02.01.2024 bis einschließlich 09.02.2024 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter dem Pfad <https://www.amt-plau.de/bekanntmachungen/index.php> sowie über das Bau- und Planungsportals M-V unter <https://bplan.geodaten-mv.de/Bauleitplaene> veröffentlicht.

Darüber hinaus ist die Einsichtnahme im Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See während folgender Dienststunden möglich: Montag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr – 15:00 Uhr, Dienstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr – 18:00 Uhr, Donnerstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr – 15:00 Uhr, Freitag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr.

Es liegen folgende wesentliche umweltbezogene Unterlagen vor:
1. Stellungnahmen der Beteiligung nach

§ 4 Abs. 1 BauGB

2. Umweltbericht

3. Biotoptypenkartierung

Diese Unterlagen enthalten folgende Arten umweltbezogener Informationen:

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Mensch und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung:

- Die nächstgelegene betriebsfremde Wohnnutzung befindet sich außerhalb des Einflussbereiches des Vorhabens etwa 340 m südlich des Geltungsbereichs in der Ortslage Twietfort.
- Es liegen keine Anhaltspunkte für erhebliche Beeinträchtigungen auf das Schutzgut Mensch und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung vor.

Hierzu liegen aus:

Umweltbericht zum Schutzgut Mensch

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Boden:

- Das Relief des Planungsraumes ist als flach mit Geländeneigungen unter 5% einzuordnen.
- Mit der vorliegenden Planung werden keine hochwertigen Böden in Anspruch genommen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Boden

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Fläche:

- Für Teilflächen des Planungsraumes ist die Waldeigenschaft gemäß § 2 LWaldG festzustellen. In einem Umfang von rund 3.116 m² wird eine Waldumwandlung erforderlich.
- Darüber hinaus werden von der bisherigen Ferienhaussnutzung eingeschlossene Randflächen des Landschaftsschutzgebietes „Plauer See“ für die Unterbringung von touristischer Infrastruktur (Schwimmhalle, Gastronomie und Fitness) in Anspruch genommen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Fläche

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Wasser:

- Der Geltungsbereich tangiert den Plauer See als Gewässer I. Ordnung.
- Es grenzen Gewässer 2. Ordnung in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverband „Mildenitz Lübzer Elde“ an den Planungsraum (LV 109 und LV 1092019).
- Der Grundwasser-Flur-Abstand ist mit bis zu 2,0 m als gering einzuschätzen.

hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Wasser

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Klima und Luft:

- Das Klima der Region ist warm und gemäßigt. Während des Jahres hat die Region eine Menge an Niederschlägen zu verzeichnen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Klima und Luft

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt:

- Ein erhöhter Untersuchungsbedarf ergab sich für Reptilien, Amphibien, Fledermäuse sowie Gehölz-, Höhlen- und Gebäudebrutvogelarten.
- Das Vorkommen von Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie kann aufgrund der Vorprägung des Vorhabenstandortes als Ferienhaussgebiet weitestgehend ausgeschlossen werden.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Biotoptypenkartierung

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Landschaftsbild:

- Das Landschaftsbild des Untersuchungsraumes wird durch die bereits vorhandene Ferienhaussnutzung bestimmt. Der Nutzungszweck der Erholung dominiert klar gegenüber den naturnahen Biotopstrukturen in den angrenzenden Bereichen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Landschaftsbild

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter:

- Nach derzeitigem Kenntnisstand befinden sich im Geltungsbereich Bodendenkmale.
- Innerhalb des Planungsraumes sind keine Baudenkmale vorhanden.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Schutzgebiete und Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung:

- Die geplante Änderung des Teilflächennutzungsplans umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 12/3, Flur 4, Gemarkung Ganzlin innerhalb des Land-

schaftsschutzgebietes „Plauer See“.
- Nördlich grenzt der Planungsraum an das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB), DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung“.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Schutzgebiete und Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Behördenbeteiligungen nach § 4 BauGB Stellungnahmen eingegangen sind, die ebenfalls im Rahmen der hier bekannt gemachten Veröffentlichung einsehbar sind.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Stellungnahmen sollen

elektronisch an bauamt@amtplau.de übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg (schriftlich oder zur Niederschrift) abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

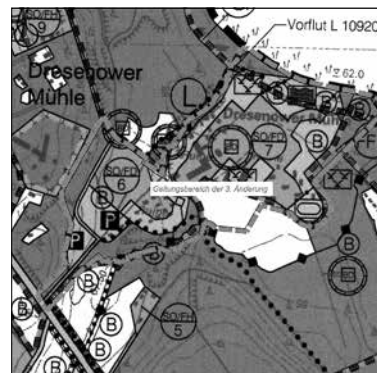
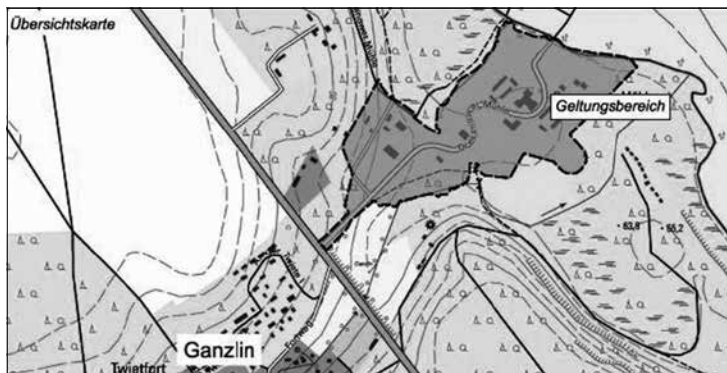
Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes ist mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht

werden können.

Hinweis zum Datenschutz:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Dritte (Privatpersonen) mit der Abgabe einer Stellungnahme der Verarbeitung ihrer angegebenen Daten, wie Name, Adressdaten und E-Mail-Adressen zustimmen. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung nach Abschluss des Verfahrens. Gemäß Art. 6 Abs. 1e EU-DSGVO werden die Daten im Rahmen des Bauleitplanverfahrens für die gesetzlich bestimmten Dokumentationspflichten und für die Informationspflicht Ihnen gegenüber genutzt.

gez. Jens Tiemer
Bürgermeister Ganzlin



Anlage:
Übersichtskarte
mit Darstellung des
Geltungsbereiches

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Gemeinde Ganzlin für das Gebiet „Dresenower Mühle am Südufer des Plauer Sees nordöstlich der B 198“

Bekanntmachung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat mit Beschluss vom 30.11.2023 den Planentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Gemeinde Ganzlin für das Gebiet „Dresenower Mühle am Südufer des Plauer Sees nordöstlich der B 198“ in der Fassung vom Oktober 2023 beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 mit einer Fläche von 14,2 ha ist in dem als Anlage 1 beigefügten Kartenausschnitt dargestellt. Er umfasst die Flurstücke 12/1, 12/2, 12/3 (teilw.) 13/1, 14, 15/4, 15/6 - 15/11, 35/3, 35/4, 39/4, 39/6, 39/8, 39/9, 39/10, 39/11, 41/4, 41/5, 42, 43/1, 43/2, 44/5, 44/6, 44/7, 44/8, 44/9, 44/10, 44/11, 44/12, 44/13, 44/14, 44/15 und 62 (teilw.) der Flur 4 in der Gemarkung Ganzlin.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird der Entwurf

der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Gemeinde Ganzlin für das Gebiet „Dresenower Mühle am Südufer des Plauer Sees nordöstlich der B 198“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) in der Fassung vom Oktober 2023, der Begründung und des Umweltberichts, einschließlich der nachfolgend genannten, umweltbezogenen Informationen in der Frist vom 02.01.2024 bis einschließlich 09.02.2024 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter dem Pfad <https://www.amt-plau.de/bekanntmachungen/index.php> sowie über das Bau- und Planungsportals M-V unter <https://bplan.geodaten-mv.de/Bauleitplaene> veröffentlicht.

Darüber hinaus ist die Einsichtnahme im Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See während folgender Dienststunden möglich: Montag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr – 15:00 Uhr, Dienstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 13:00

Uhr – 18:00 Uhr, Donnerstag von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr – 15:00 Uhr, Freitag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr.

Es liegen folgende wesentliche umweltbezogene Unterlagen vor:

1. Stellungnahmen aus den Beteiligungen nach § 4 und § 3 BauGB
 2. Umweltbericht
 3. Artenschutzfachbeitrag
 4. Biotoptypenkartierung
- Diese Unterlagen enthalten folgende Arten umweltbezogener Informationen:

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Mensch und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung:

- Die nächstgelegene betriebsfremde Wohnnutzung befindet sich außerhalb des Einflussbereiches des Vorhabens etwa 340 m südlich des Geltungsbereichs in der Ortslage Twietfort.
- Es liegen keine Anhaltspunkte für erhebliche Beeinträchtigungen auf

das Schutzgut Mensch und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung vor. Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Mensch.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Boden:

- Das Relief des Planungsraumes ist als flach mit Geländeneigungen unter 5% einzuordnen.
- Mit der vorliegenden Planung werden keine hochwertigen Böden in Anspruch genommen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Boden.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Fläche:

- Für Teilflächen des Planungsraumes ist die Waldeigenschaft gemäß § 2 LWaldG festzustellen. In einem Umfang von rund 3.116 m² wird eine Waldumwandlung erforderlich.
- Darüber hinaus werden von der bisherigen Ferienhausnutzung eingeschlossene Randflächen des Landschaftsschutzgebietes „Plauer See“ für die Unterbringung von touristischer Infrastruktur (Schwimmbad, Gastronomie und Fitness) in Anspruch genommen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Fläche.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Wasser:

- Der Geltungsbereich tangiert den Plauer See als Gewässer I. Ordnung.
- Es grenzen Gewässer 2. Ordnung in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverband „Mildenitz Lübzer Elde“ an den Planungsraum (LV 109 und LV 1092019).
- Der Grundwasser-Flur-Abstand ist mit bis zu 2,0 m als gering einzuschätzen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Wasser, Begründung zum Punkt 5.3 Energie-, Wasserver- und entsorgung.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Klima und Luft:

- Das Klima der Region ist warm und gemäßigt. Während des Jahres hat

die Region eine Menge an Niederschlägen zu verzeichnen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Klima und Luft.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt:

- Ein erhöhter Untersuchungsbedarf ergab sich für Reptilien, Amphibien, Fledermäuse sowie Gehölz-, Höhlen- und Gebäudebrutvogelarten.
- Das Vorkommen von Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie kann aufgrund der Vorprägung des Vorhabenstandortes als Ferienhausgebiet weitestgehend ausgeschlossen werden.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Biotoptypenkartierung, Artenschutzfachbeitrag.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Landschaftsbild:

- Das Landschaftsbild des Untersuchungsraumes wird durch die bereits vorhandene Ferienhausnutzung bestimmt. Der Nutzungszweck der Erholung dominiert klar gegenüber den naturnahen Biotopstrukturen in den angrenzenden Bereichen.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Landschaftsbild.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter:

- Nach derzeitigem Kenntnisstand befinden sich im Geltungsbereich Bodendenkmale.
- Innerhalb des Planungsraumes sind keine Baudenkmale vorhanden.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter, Begründung zu 5.6 Denkmalschutz.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Schutzgebiete und Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung:

- Die geplante Änderung des Bebauungsplans umfasst eine Teilfläche des

Flurstücks 12/3, Flur 4, Gemarkung Ganzlin innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Plauer See“.

- Nördlich grenzt der Planungsraum an das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB), DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung“.

Hierzu liegen aus: Umweltbericht zum Schutzgut Schutzgebiete und Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Begründung zum Punkt 3.1 Charakter des Planungsraumes.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Behördenbeteiligungen nach § 4 BauGB Stellungnahmen eingegangen sind, die ebenfalls im Rahmen der hier bekannt gemachten Veröffentlichung einsehbar sind.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Stellungnahmen sollen elektronisch an bauamt@amtplau.de übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg (schriftlich oder zur Niederschrift) abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Hinweis zum Datenschutz:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Dritte (Privatpersonen) mit der Abgabe einer Stellungnahme der Verarbeitung ihrer angegebenen Daten, wie Name, Adressdaten und E-Mailadressen zustimmen. So-fern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung nach Abschluss des Verfahrens. Gemäß Art. 6 Abs. 1e EU-DSGVO werden die Daten im Rahmen des Bauleitplanverfahrens für die gesetzlich bestimmten Dokumentationspflichten und für die Informationspflicht Ihnen gegenüber genutzt.

gez. Jens Tiemer
Bürgermeister Ganzlin



Anlage 1: Ausgrenzung des Geltungsbereichs

Bürgerinnen- und Bürgersprechstunde des Bürgermeisters Plau am See

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
hiermit teile ich Ihnen die nächsten Termine für die Bürgerinnen- und Bürgersprechstunden im Rathaus mit:

- **Dienstag, den 9. Januar 2024**
 - **Dienstag, den 16. Januar 2024**
- jeweils von 17:00 bis 18:00 Uhr

Zu den oben genannten Terminen haben Sie die Möglichkeit auf einen individuellen und vertraulichen Austausch mit mir.

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, bitte ich Sie, sich unter folgenden Kontaktdaten anzumelden:
Telefon: 038735 49417 oder E-Mail: info@amtplau.de

Selbstverständlich können Sie sich auch außerhalb dieser Sprechstunden vertrauensvoll an mich wenden oder Termine mit mir vereinbaren.

*Ihr Sven Hoffmeister
Bürgermeister*

Bereitschaftstelefonnummer Bauhof 0170 5758760

Bereitschaftstelefonnummer Kläranlage

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau am See unter:

0172 3458133

Dies betrifft Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation

auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung.

Bekanntmachung der Schließzeiten der Verwaltung zwischen den Feiertagen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
vom **27.12.2023 bis einschließlich 01.01.2024** ist die Stadtverwaltung Plau am See geschlossen.

Ab dem **02.01.2024** sind wir wieder für Sie erreichbar.

Folgende Notdienste wurden eingerichtet:

Kläranlage: Tel.: 0172 3458133
(*bei Störungen und Schäden)

Bauhof: Tel.: 0170 5758760

Das Standesamt wird für dringende Notfälle bei Sterbefällen erreichbar sein.

Wir wünschen Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sven Hoffmeister
Bürgermeister

Störungsmelder – Straßenbeleuchtung –

Wenn Ihnen eine defekte, blinkende oder zerstörte Straßenlaterne auffällt, melden Sie diese bitte mit Angabe der Örtlichkeit an unsere E-Mailadresse: strassenbeleuchtung@amtplau.de oder telefonisch unter 038735 49443.

Schuldner-/Verbraucher- insolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See

Kinder- und Jugendzentrum, Steinstr. 96, 19395 Plau am See an folgenden Sprechtagen nach Vereinbarung:

9. Januar und 23. Januar 2024

Postanschrift: Schuldner- u. Verbraucherinsolvenzberatungsstelle des OV Lüz und Umgebung e.V., Benzin Chaussee 1, 19386 Lüz, Tel. 038731 24609 oder 56533

Tel. und Fax 038731 56532

Danke für das Schmücken unseres Weih- nachtsbaumes

Die Stadt bedankt sich recht herzlich bei den Kindern der Kita „Bunte Stifte“ für das Schmücken unseres Weihnachtsbaumes auf dem Burgplatz. Ein Dankeschön geht auch an die Kinder vom Hort, die traditionell unsere Weihnachtsbäume im Rathaus und in der Dammstraße geschmückt haben.

Sven Hoffmeister, Bürgermeister

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Wohnungen zu vermieten

Die Gemeinde Ganzlin hat insgesamt 92 gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei zu vermieten. Die Wohnungsverwaltung wird vollständig durch die Gemeinde übernommen. Die Standorte der Wohnungen sind in Retzow in einem Mehrfamilienhaus mit 4 Einheiten und in den Wohnblöcken in Ganzlin an der Rübeler Str. mit 88 Wohnungen. Derzeit sind Wohnungen im Ortsteil Ganzlin verfügbar. Die Wohnungsgrößen fangen bei 2-Raum-Wohnungen an und gehen bis hin zu 3-Raum-Wohnungen mit unterschiedlichen Größen. Sollten Sie Interesse an einer Woh-

nungsbesichtigung oder der Anmietung einer Wohnung haben, nehmen Sie bitte mit dem Gemeindebüro Kontakt auf.

Gemeindebüro Ganzlin

Wohnungsverwaltung
Rübeler Str. 68, 19395 Ganzlin
Telefon: 038737 20201

E-Mail: wohnungen@ganzlin.de

Persönliche Sprechzeiten:

dienstags 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich, ab sofort zu vermieten:

**2 RW, 2.OG, WF ca. 50 m²
KM 250,00 €**

**3 RW, 2.OG, WF ca. 57 m²
KM 290,00 €**

Alle Wohnungen sind zusätzlich zur normalen Telefondose mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet. Die Anbieterwahl ist frei. Die verbraucherorientierten Energieausweise liegen zur Besichtigung vor. Energieklassen sind D und E. Zu den Wohnungen gehören ebenfalls Park- und Trockenplätze vor den Gebäuden.

Auf Wunsch kann ein kostengünstiger Schrebergarten in fußläufiger Entfernung vermittelt werden.

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit

vom 20.12.2023 bis 18.01.2024

in Plau am See:

Herrn L. Rohde	zum 90.
Frau U. Lietsch	zum 90.
Frau E. Wolf	zum 90.
Frau H. Settemeyer	zum 85.
Frau C. Wichmann	zum 85.
Frau M. Knott	zum 85.
Herrn H. Schrul	zum 85.
Frau H. Kraepelin	zum 85.
Frau H. Rogmann	zum 85.
Frau H. Bielefeld	zum 80.
Frau H. Rohde	zum 80.
Frau K. Möller	zum 80.
Herrn N. Vater	zum 80.
Frau S. Fröhner	zum 80.
Herrn D. Stitz	zum 80.
Herrn U. Wegner	zum 80.
Herrn K. Pardun	zum 80.
Frau C. Müller	zum 75.
Herrn R. Schmidt	zum 70.
Herrn M. Tütünen	zum 70.
Frau M. von Maltzan	
Freifrau zu Wartenberg	
und Penzlin	zum 70.
Frau S. Pappenberg	zum 70.
Frau B. Sill	zum 70.
Frau C. Kasten	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau B. Seifarth	zum 80.
Herrn A. Mütze	zum 75.

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn H.-A. Ihlenfeld	zum 75.
Frau U. Ederle	zum 70.
Frau I. Böhne	zum 70.

Herzlichen Glückwunsch!

Ärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der Sprechstunden-freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer.

Notfallnummer: 116117

Bereitschaftszeiten:

Montag	19:00 Uhr - 7:00 Uhr
Dienstag	19:00 Uhr - 7:00 Uhr
Mittwoch	13:00 Uhr - 7:00 Uhr
Donnerstag	19:00 Uhr - 7:00 Uhr
Freitag	14:00 Uhr - 7:00 Uhr
Samstag	7:00 Uhr - 7:00 Uhr
Sonntag	7:00 Uhr - 7:00 Uhr
Feiertage	7:00 Uhr - 7:00 Uhr

In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Bereitschaftszeiten der Apotheken

24.12. bis 26.12.2023

Elde-Apotheke Lübz

Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0
Mo-Fr Ende Öffnungszeit bis 20:00 Uhr
Sa 18:00 bis 19:00 Uhr
So + Feiertag 10:00 bis 11:00 Uhr u.
18:00 bis 19:00 Uhr

27.12. bis 30.12.2023

Elde-Apotheke Lübz

Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0
Mo-Fr Ende Öffnungszeit bis 20:00 Uhr
Sa 18:00 bis 19:00 Uhr
So + Feiertag 10:00 bis 11:00 Uhr u.
18:00 bis 19:00 Uhr

31.12.2023 bis 01.01.2024

Plawe-Apotheke Plau am See

Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
Mo-Fr Ende Öffnungszeit bis 20:00 Uhr
Sa 18:00 bis 19:00 Uhr
So + Feiertag 10:00 bis 11:00 Uhr u.
18:00 bis 19:00 Uhr

02.01. bis 07.01.2024

Burg-Apotheke Plau am See

Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
Mo-Fr Ende Öffnungszeit bis 20:00 Uhr
Sa 18:00 bis 19:00 Uhr
So + Feiertag 10:00 bis 11:00 Uhr u.
18:00 bis 19:00 Uhr

08.01. bis 14.01.2024

Alaska-Apotheke Lübz

An der Brücke 1, Tel. 038731 5040
Mo-Fr Ende Öffnungszeit bis 20:00 Uhr
Sa 18:00 bis 19:00 Uhr
So + Feiertag 10:00 bis 11:00 Uhr u.
18:00 bis 19:00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau am See/Lübz/Goldberg.

27.12.2023

ZA P. Glaner

Plau am See, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

28.12.2023

ZA J. Hasak

Lübz, Bobziner Weg 1
Mobil: 0152 03930848

Behandlungszeiten (Notdienst):
nach telefonischer Absprache
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung Ärzte

Dr. Bahre	28.12. und 29.12.23; 12.01.24: keine regu- läre Sprechstunde, nur mit Termin
FA Monawar	16.12.23 bis 03.01.24
Dr. Wilde	21.12.23 bis 03.01.24

Wir trauern um:

Ursula Richert
Karl Meier
Hans-Eckard Jarchow
Klaus Obier
Detlef Rober
Elisabeth Nevermann
Edit Müller
Brigitte Trezack
Olga Rode
Christel Pollee

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau am See

24.12., 15:00 Uhr: 1. Christvesper mit Gospelchor und Bläsern
24.12. 17:00 Uhr: 2. Christvesper mit Kantoreichor und Bläsern
25.12., 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
26.12., 10:00 Uhr: Gottesdienst
30.12., 20:00 Uhr: Konzert zum Jahres-schluss – Orgel und Trompete
31.12., 10:00 Uhr: Jahresschluss-Got-tesdienst mit Abendmahl
01.01., 14:00 Uhr: Andacht zur Jahres-losung, anschl. Kirchenkaffee
07.01., 10:00 Uhr: Gottesdienst
14.01., 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Die Zeiten für Christenlehre, Konfir-manden und der kirchenmusikalischen Gruppen und Chöre, sowie weiter Ver-anstaltungen und wertvolle Nach-richten aus der Plauer und Barkower Kirchengemeinde sind im Gemeinde-blatt „mittendrin“ und auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht. Wer diesen nicht bekommt, bitte melden!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barkow/Broock

24.12. 15:30 Uhr: Christvesper in Broock
24.12. 16:30 Uhr: Christvesper in Barkow
31.12. 16:00 Uhr: Jahresschluss-Gottes-dienst mit Abendmahl in Broock
31.12. 17:00 Uhr: Jahresschluss-Gottes-dienst mit Abendmahl in Barkow
Kontakt Kirchengemeinde:
Tel.: (038735) 40200 / Mail: plau@elkm.de / Web: www.kirche-plau.de

Evangelische Kirche Karow & Krakow am See

Veranstaltungen:

21.12., 14:30 Uhr: Seniorennachmittag, Krakow, Kirche

24.12., 15:00 Uhr: Christvesper, Karow, Kirche

24.12., 17:00 Uhr: Christvesper, Krakow, Kirche

31.12., 16:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst, Krakow, Kirche

2024

07.01., 10:30 Uhr: Gottesdienst, Krakow, Kirche

14.01., 10:30 Uhr: Gottesdienst, Krakow, Kirche

21.01., 10:30 Uhr: Gottesdienst, Krakow, Kirche

25.01., 14:30 Uhr: Seniorennachmittag, Krakow, Kirche

28.01., 10:30 Uhr: Gottesdienst, Krakow, Kirche

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus - Hl. Birgitta Plau am See, Markt 13

Gottesdienste:

sonntags um 8:30 Uhr

Wochentag-Messe:

mittwochs um 9:00 Uhr

Weihnachten:

24.12.23, 15:30 Uhr: Hl. Messe

26.12.23, 8:30 Uhr: Wort-Gottesdienst

01.01.24, 8:30 Uhr: Hl. Messe

Frauenkreis:

10.01. und 24.01.2024

14:30 Uhr im Gemeinderaum

Termine:

20.12. 14:30 Uhr: Konzert

Mandolinengruppe

07.01.24 Plauderstunde

Fahrdienst:

Wer aus der Reha Quetzin zum Sonntagsgottesdienst abgeholt werden möchte, bitte bei Familie Note melden: 038735 42081

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevdsdorf-Karbow

24.12. Heiligabend –

Christvespern in unseren Kirchen:

14:00 Uhr Wendisch Priborn (mit Krippenspiel)

15:00 Uhr Kreien (mit Krippenspiel)

15:30 Uhr Retzow

17:00 Uhr Karbow

16:30 Uhr Ganzlin

18:00 Uhr Gnevdsdorf

25.12., 10:30 Uhr, Kirche Karbow: Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

31.12., 18:00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf: Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl

06.01.2024, 18:00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf: Epiphania-Andacht mit kleinem Essen

21.01., 14:00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf: Gottesdienst mit Kirchenkaffee

28.01., 14:00 Uhr, Dorfeck Wendisch Priborn: Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und gutes Jahr 2024.

Rita Wegner, Pastorin, Steinstraße 18, 19395 Gnevdsdorf

Telefon: 038737 20263, E-Mail: gnevdsdorf-karbow@elkm.de; www.kirche-mv.de/gnevdsdorf-karbow.de

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395, Plau am See, Tel. 038735 4940

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Sven Hoffmeister, Johanna Klöpping (Hauptamt) und Jutta Sippel (freie Journalistin). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Die nächste „Plauer Zeitung“ erscheint am:

19. Januar 2024.

Redaktions- und Anzeigenschluss ist der

5. Januar 2024

um 12:00 Uhr

(Annahmeschluss).

Wir bitten um Verständnis, dass Einsendungen, die nach Redaktionsschluss eingehen, leider in der aktuellen Ausgabe nicht berücksichtigt werden können. Eine Veröffentlichung erfolgt sodann erst in der darauffolgenden Ausgabe ca. vier Wochen später.

Bei Feiertagen unter der Woche wird der Redaktionsschluss einen Tag vorverlegt. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt rechtzeitig vorab.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, Text- und Bildbeiträge für die „Plauer Zeitung“ ausschließlich an folgende E-Mail Adresse einzusenden:

plauerzeitung@amtplau.de

und Wünsche und Daten zu Anzeigen bitte an

anzeigen@wittich-sietow.de

Plau vor 100 Jahren

In der Plauer Zeitung Nr. 196 vom 15. Dezember 1923 ist folgendes zu lesen: „Gefäßte Diebe - Am Sonnabend voriger Woche vormittags wurde beim Hofbesitzer Rose in Quetzin ein Einbruch verübt und Stiefel und Anzüge gestohlen. Die sofort aufgenommene Verfolgung durch die hiesige Polizei mit dem Polizeihund „Harras“ führte gegen 3 Uhr nachmittags zur Festnahme der Diebe im Walde bei Bornkrug. „Harras“ stellte die Diebe, packte dieselben und machte so deren Flucht unmöglich. Ihre alten Kleider hatten sie unterwegs fortgeworfen und die gestohlenen angezogen. Sie mußten nun ihre alten Sachen wieder anziehen und dann den Marsch zum hiesigen Amtsgericht antreten. Das gestohlene Gut konnte dem Eigentümer zurückgegeben werden.“

Hund „Harras“ war wegen seiner hervorragenden Spürnase längst überregional bekannt und beliebt. So informierte die

Plauer Zeitung schon in Nr. 165 vom 22. Oktober 1923 ihre Leserschaft wie folgt:

„Eine lobenswerte Tat vollbrachte „Harras“ der Plauer Polizeihund unter Führung seines Herrn, des Polizeiwachmeisters Jähnke. In einem Anfall von Schwermut entfernte sich Sonntag früh 9 Uhr der 36jährige Sohn des Rentners Jarchow heimlich von seinen Eltern und war trotz vielen Suchens der Angehörigen nicht aufzufinden. Gegen 3 Uhr nachmittags nahm „Harras“ von den inzwischen am Eierberg gefundenen Holzpantienen Witterung und verfolgte die Spur über die Kuhweide am Gaarzer See entlang. [...]“ Der Plauer Polizeihund fand zuerst die Mütze und kurz danach den Gesuchten. „Durch diese außergewöhnliche Leistung des Vierbeiners konnte die Suchaktion schnell beendet werden.“

In den alten Zeitungen stöberte Roland Suppra/Burgmuseum

Wir gratulieren zum 50. Ehejubiläum

Dorothea und Waldemar Spieker



Herzlichen Glückwunsch

**Sven Hoffmeister
Bürgermeister**

**Dirk Tast
Bürgervorsteher**



Festliches Jahresschlusskonzert mit Orgel und Trompete

Am Sonnabend, dem 30. Dezember, laden wir Sie noch einmal zum Konzert in unsere Marienkirche ein.

Wir freuen uns, dass wir Hans-André Stamm (Orgel) und Martin Schröder (Trompete) dafür gewinnen konnten. Beide waren schon einige Male in Plau am See zu Gast und begeisterten mit ihren Programmen das Publikum. Mit

dem Chorsatz „Herrscher des Himmels“ wird musikalisch eine Brücke zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums geschlagen, außerdem erklingen Werke von Georg Friedrich Händel (aus der Feuerwerksmusik, dem Messias und andere), Georg Philipp Telemann, Edward Elgar und Hans-André Stamm. Martin Schröder wird an diesem Abend neben der Piccolotrompete und dem

Corna da caccia auch die Barocktrompete erklingen lassen.

Konzertbeginn ist um 20:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende. Bitte denken Sie daran, sich warm genug anzuziehen. Die Kirche wird nur wenig geheizt sein.

Claudia Huss und Katharina Rau

Zum Jubiläum: 8 Jahre „De gaude Stuuu“

Wie immer an so vielen Tagen, kam Manuela und begann zu fragen: „Sag mal Lisa, wusstest du schon, in Karow gibt's ne Institution. Die hat 'nen exzellenten Ruf und heißt auch noch „De gaude Stuuu“. Sie kümmern sich um alte Leut' und verbringen gemeinsam sehr viel Zeit. Spiele, Sport und Malerei, ganz viel Verschiedenes ist dabei. Probier's mal aus, wozu noch warten? Ich dacht', das klingt wie Kindergarten. Ich hab's probiert, was soll ich sagen, und fahr jetzt hin an 2, 3 Tagen.

Der René holt mich gegen 8, fragt nach dem Befinden und: „Wie war die Nacht?“ Dann ab ins Auto, nicht lang trödeln, es bleibt auch Zeit für Spaß und Blödeln. Ab geht die Post, wir fahren los, die Freude ist dann auch schon groß.

Angekommen in de Stuuu, ertönt dann auch gleich dieser Ruf. Nach Obstpause und Zeitungsschau, das wissen alle ganz genau. Was in der Welt denn so passiert, warum sich Heino nicht rasiert? Elektroautos, so ein Schmarrn, könn' ohne Strom nicht weiterfahr'n.

Frau Baerbock in die Welt entteilt und dort das ganze Geld verteilt. Herr Scholz erst große Reden schwingt, danach sich maßlos dann betrinkt. In Brüssel schlaue Leute sitzen, die vor Dummheit kommen ins Schwitzen. Und weil eben so viel passiert, wird fleißig drüber diksutiert. So ist man auf dem neuesten Stand und auf den nächsten Tag gespannt.

Danach geht's musikalisch weiter oder basteln, malen immer heiter. Sportlich wird es manchmal auch, gut für die Muskeln, die ja jeder noch braucht. Der Vormittag hat Spaß gemacht, man hat gequasselt und gelacht. Wenn eine Behandlung vorgesehen, muss man auch zu der noch gehen. Nach all den Dingen, wie sollt' es sein, stellt sich auch der Hunger ein. Aus der Küche ein toller Duft schon kriecht, mal sehen, wonach es heute riecht. Ooooooh, lecker Eintopf, bunt gemischt. Er wird uns heute aufgetischt. Es schmeckt alles wunderbar. Frisch gekocht, das ist doch klar. Ein Dankeschön an dieser Stelle, ihr verdient die goldene Kelle.

Nach dem Essen erklingt dann nett: „Jetzt schön ausruh'n oder ab ins Bett“. Die Mittagsruhe jeder kriegt, der Eine sitzt, der Andere liegt. Jeder genießt es dann auf seine Weise, entspannt, erholt und ist ganz leise. Wer nicht ruht und ist noch fit, hilft auch mal in der Küche mit. Nach der Ruhe nicht vergessen, Kaffee trinken, Kekse essen. Gemütliches Beisammensein, noch bisschen quasseln, das ist fein. Und dann steht's Auto schon bereit. So schnell verging der Tag, die Zeit. Ich hab' noch keinen Tag bereut und mich immer drauf gefreut.

Drum sage ich DANKE und ziehe den Hut, für alles, was ihr Gutes tut. Ich denke, das können wir alle sagen: Wir fühlen uns wohl hier, da gibt's keine Fragen. Wir werden umsorgt und beschäftigt mit vielen Dingen, die uns Abwechslung und Freude bringen.

Zum Jubiläum jetzt ein lauter Ruf: Danke und herzlichen Glückwunsch an „De gaude Stuuu“!

Lisa Biebow aus Ganzlin